

Kakteen und andere Sukkulente

Heft 1 · Januar 2002 · 53. Jahrgang

E 6000



Kakteen und andere Sukkulenten

monatlich erscheinendes Organ
der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 1

Januar 2002

Jahrgang 53

ISSN 0022 7846

Aus der KuaS-Redaktion

Noch ein Wort zum Jahreswechsel? Davon haben Sie, werte Leser, in den letzten Tagen und Wochen wahrscheinlich schon genug gehört.

Also will die KuaS-Redaktion an dieser Stelle den Blick nur noch nach vorne richten. Für mich (Gerhard Lauchs) bricht jetzt das fünfte Jahr an, in dem ich die KuaS gestalte. Ich hätte ja nie gedacht, dass diese Tätigkeit einmal so lange dauern könnte. Aber was soll ich sagen: Es macht fast noch mehr Spaß als am Anfang, die KuaS für Sie „in Form“ zu bringen.

Was uns im Redaktionsteam (Dieter Herbel, Detlev Metzger, Ralf Schmid für die Gesellschaftsnachrichten und mich) besonders freut: Der Stellenwert der KuaS nimmt mehr und mehr zu. So soll es sein und daran wollen wir mit vielen guten Artikeln im nächsten Jahr weiter arbeiten. Wobei immer gilt: Wir sind auf I H R E Mithilfe angewiesen.

Die KuaS soll aber nicht nur die interessantesten wissenschaftlichen Erkenntnisse liefern – sie soll vor allem, liebe Leser, etwas zusätzliche Farbe in Ihr Kakteenhobby bringen.

Mit dem wunderbaren Titelbild von Wolfgang Niestradt sind wir hoffentlich auf dem richtigen Weg.

Und deshalb wünscht das gesamte Redaktionsteam ein erfolg- und blütenreiches, gesundes Neues Jahr

und ich dazu viel Spaß mit diesem Heft Ihr

Gerhard Lauchs

INHALT

© Jede Verwertung, insbesondere Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Microverfilmung, Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen – soweit nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen – bedarf der Zustimmung der Herausgeber. Printed in Germany.

Taxonomie

PETER NEUMANN

Echinopsis yuquina D. R. Hunt –
eine neue Art?

Seite 1

Aus der AG Echinocereus

WERNER RISCHER

Durch das nordwestliche Mexiko
und die Sonora

Seite 5

In Kultur beobachtet

ADOLF FALLER

Eine Pflanze verändert ihr
Aussehen

Seite 10

Vorgestellt

ROBERT BOOS & GERHARD LAUCHS

Eriosyce aurata (Pfeiffer) Backeberg) Seite 12

Für Sie ausgewählt

DIETER HERBEL

Empfehlenswerte Kakteen
und andere Sukkulenten

Seite 14

Vorgestellt

LOTHAR RENNEMANN

Conophyten – einmal etwas anderes Seite 15

Im Habitat

WOLF-RAINER ABRAHAM

Beobachtungen an
Pilosocereus azureus F. Ritter

Seite 20

In Kultur beobachtet

KARL ECKERT

Agave americana Linné blüht
im Garten

Seite 24

Leserbriefe

Zeitschriftenbeiträge

Seite 13
Seite 11/25

Karteikarten

Astrophytum myriostigma

Notocactus langsdorffii

Seite I
Seite III

Veranstaltungskalender

Kleinanzeigen

Vorschau auf Heft 2/2002

und Impressum

(Seite 23)
(Seite 24)
Seite 28

Titelbild:

Notocactus ottonis var. *vencluanus*

Foto:

Wolfgang Niestradt

Von Friedrich Ritter entdeckt

Echinopsis yuquina D. R. Hunt - eine neue Art?

von Peter Neumann



Friedrich Ritter entdeckte 1956 am Wege von Culpina nach Salitre (Provinz Süd-Chinti, Departement Chuquisaca, Bolivien) eine *Echinopsis* spec. - so seine Vermutung. Sie fiel durch ihre kleinen Sprosse in dichten Gruppen von 20-30 cm Durchmesser auf. Er fand „längliche, seitlich aufschlitzende Früchte“; Blüten, die er „weit seitlich“ vermutete (RITTER 1980), hatte er nicht gesehen.

Unter der Feldnummer FR 807 gelangte sie schließlich in die alte Welt. Der Verlust des Lebendmaterials hinderte Ritter jedoch an der Bearbeitung des Neufundes. Darüber, und dass er den Fundort nicht mehr aufsu-

chen könne, berichtete er 1974 Ernst Markus (RITTER 1980).

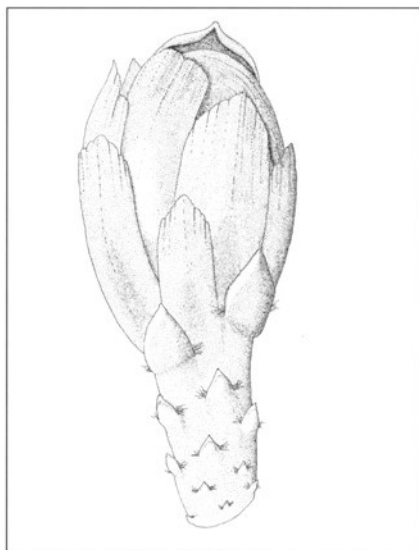
Ritter hoffte, dass Markus den Fundort bei einer geplanten Tour mit Walter Rausch aufsuchen werde. Rausch fielen die bis zu 100-köpfigen Pflanzengruppen bereits 1963 bei Culpina auf; ihrem Habitus nach beurteilte er sie damals als eine für sein Sachgebiet zu vernachlässigende Art eines *Tephrocactus*, denn Blüten waren nicht vorhanden. Auf seiner Reise 1968 suchte Rausch in Begleitung von Ernst Zecher erneut den Fundort auf und stellte mit Erstaunen „kleine Lobivien-Früchte“ (RAUSCH 1976) an den Pflanzen fest.

Abb. 1:
Selten in Blüte zu sehen: Eine Pflanzengruppe von *Echinopsis yuquina*.
Alle Fotos: Neumann



Abb. 2: Blütenschnitt, Griffel und Narbe vom Schnitt nicht erfasst (oben).

Abb. 3: Zeichnung der Knospe vor der Anthese, das Receptaculum hat sich noch nicht gestreckt (oben rechts). Alle Zeichnungen: Neumann



Die spätere Untersuchung der Blüte bestätigte die Vermutung, dass es sich um eine *Lobivia* handeln müsse, die aber verwandtschaftlich nicht einer der damals bekannten Arten zugeordnet werden konnte. Rausch gab ihr die Feldnummer Rausch 635. Obwohl von

Ritters FR 807-Aufsammlung Lebendmaterial bei Auflösung der Firma Winter wieder gefunden wurde, ergriff Ritter nicht die Initiative zu einer Erstbeschreibung. Schließlich publizierte ZECHER (1974) sie anhand der Rausch 635 und stellte dabei fest, dass sie der FR 807 „gleich“. Dem erfahrenen Lobivienkenner zu Ehren bekam sie den Namen *Lobivia rauschii*. Eine Übersetzung der Erstbeschreibung kann in der Stachelpost (SIMON 1974) nachgelesen werden.



Abb. 4: Frucht von *Echinopsis yuquina*, meridional aufgeschnitten.

Infolge der Revision von Gattungen der Cactaceae wurde die Gattung *Lobivia* zunächst mit Ausnahme von 2 Arten (HUNT 1992) und später insgesamt zur Gattung *Echinopsis* gestellt (HUNT 1999). Eine mit der Internationalen Organisation für Sukkulente-Forschung (IOS) im Einvernehmen selbstständig arbeitende Gruppe unter Leitung von David Hunt kam zu dem Konsens, dass unter anderem die Gattung *Lobivia* Britton & Rose wissenschaftlich nicht mehr haltbar und in die Gattung *Echinopsis* Zuccarini zu überführen sei; dort zum Teil als akzeptierte oder (unter dem Vorbehalt einer weiteren Bearbeitung durch Spezialisten) vorläufig akzeptierte Arten. Der Wechsel in die andere Gattung war nicht unproblematisch – es gab bereits eine *Echinopsis rauschii* H. Friedrich mit dem Synonym *Lobivia pojoensis* Rausch

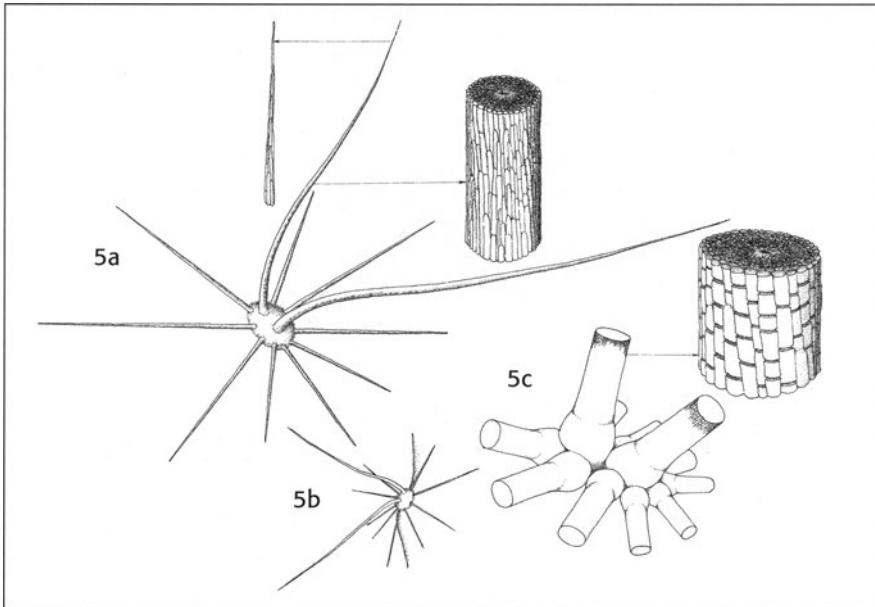


Abb. 5:
Dornen und Areole mit Teilansichten. 5a und 5b: Areole auf einem Rippenhöcker, 5c: Dornenbasis, Filz entfernt, Dornen gekappt, Teilansicht: Parenchymzellen im Alter gebrochen.

(FRIEDRICH 1974). Nach dem Prioritätsprinzip des Internationalen Codes der botanischen Nomenklatur (ICBN) hat der ältere Name Vorrang, auch wenn er, wie in vorliegendem Fall, später nicht mehr anerkannt wurde; denn die *Echinopsis rauschii* H. Friedrich wurde von HUNT (1999) als Synonym zu der

vorläufig akzeptierten *Echinopsis obrepanda* subsp. *calorubra* (Cardenas) G. Navarro gestellt. Ein anderes Epitheton für den Artnamen musste gefunden werden. HUNT (in HUNT & TAYLOR 1991) schuf daher für *Lobivia rauschii* den neuen Namen *Echinopsis yuquina* D. R. Hunt, nach dem von RAUSCH

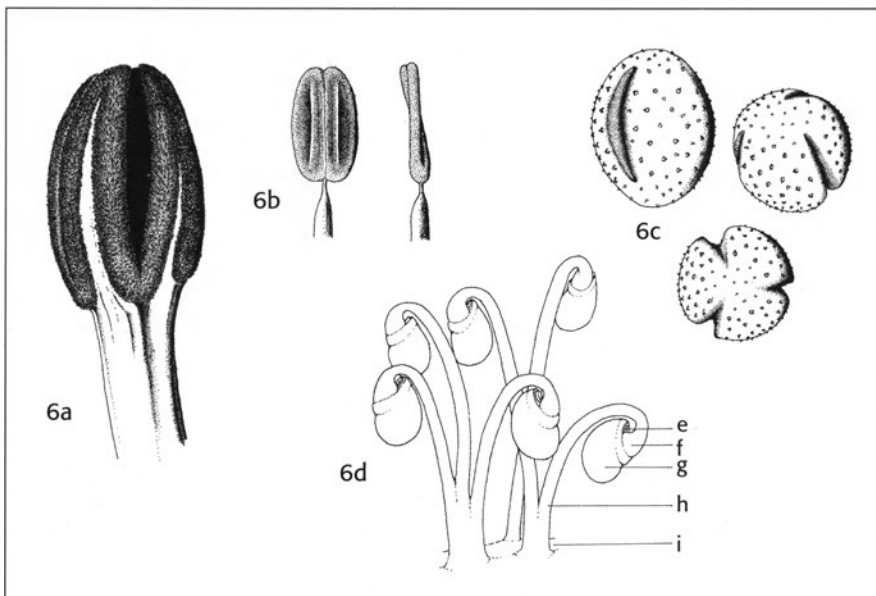


Abb. 6:
(6a): Narbe, kopfig, (6b): Anthere; Frontal- und Seitenansicht, ausgetretene Pollen entfernt, (6c): Pollen; tricolpate Form mit 3 meridional verlaufenden Furchen, (6d): Samenanlage mit Samensträngen; e = Micropyle, inneres Integument austretend, f = Chalaza, g = Samenanlage, h = Funiculus, Funiculi einzeln oder unecht verzweigt vorkommend, i = Placenta.

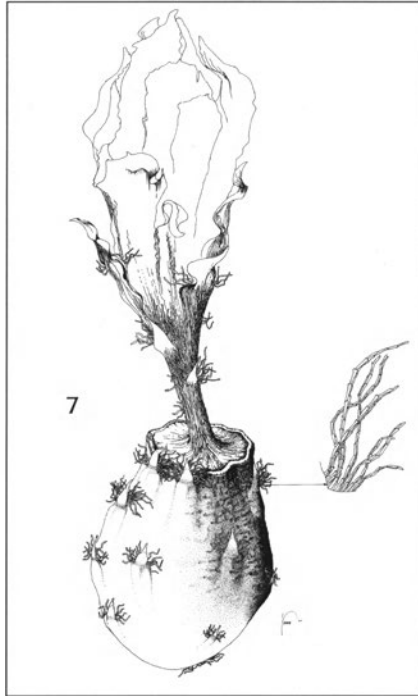
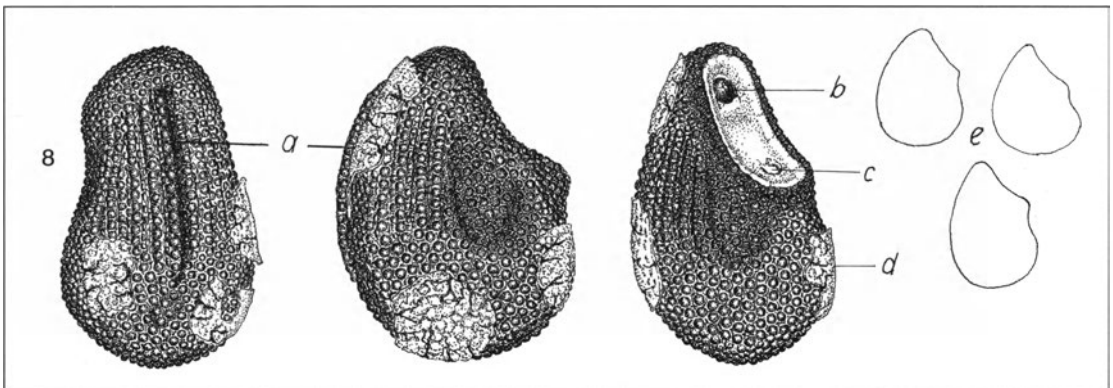


Abb. 7:
Frucht im Vorreife-
stadium; a = Haare
aus ein- oder
mehrrhigen
Prosenchymzellen.

(1987) angegebenen Fundort Yuquina. *Echinopsis yuquina* ist also nur ein neuer Name für eine schon länger bekannte Art.

Echinopsis yuquina stellt keine großen Ansprüche in der Kultur. Zu bedenken ist aber, dass sie in Höhen von 3200 m vorkommt. Dementsprechend sollte sie in unseren Breiten nach leichter Schattierung im Frühjahr volle Sonne bei ausreichender Lüftung haben. Sprosse bewurzeln sich leicht, teilweise bilden sie bereits Wurzeln an der

Abb. 8:
Samen, Dorsal-
und Lateral- sowie
Ventralansicht mit
Hilum-Micropylar-
Bereich; a = Crista,
b = Micropyle,
c = Nabelabriss-
stelle, d = Cuticula,
e = abweichende
Samenformen.



Stammpflanze. In der Literatur ist man sich einig: Sie ist ein schlechter Blüher („Einige blühen gar nicht“, WINKLER 1983). Bei meinen Pflanzen stellen sich Blüten ausschließlich an älteren Exemplaren und an deren älteren Sprosse ein. Geduld ist also zu üben, man muss warten können. Ich wartete 14 Jahre – nun blüht sie alle Jahre wieder. Mancher Erwerber hat sie vermutlich in Unkenntnis über ihre Blüten-„Spätzündung“ in die hinterste Ecke seiner Sammlung verbannt, sie mehr und mehr vernachlässigt, um sie schließlich ganz zu vergessen. Das hat sie nicht verdient – die *Echinopsis yuquina* D. R. Hunt.

Literatur:

- FRIEDRICH, H. (1974): *Lobivia* oder *Echinopsis*? (2). – Kakt. and. Sukk. **25**(4): 80-83.
 HUNT, D. (1992): CITES Cactaceae checklist. – Royal Botanic Gardens, Kew.
 HUNT, D. (1999): CITES Cactaceae checklist. Ed. 2. – Royal Botanic Gardens, Kew & IOS.
 HUNT, D. & TAYLOR, N. (1991): Notes on miscellaneous genera of Cactaceae. – *Bradleya* **9**: 81-92.
 RAUSCH, W. (1976): *Lobivia*, die tagblütige Echinopsidinae aus arealgeographischer Sicht. Bd. 2. – Rudolf Herzig, Wien.
 RAUSCH, W. (1987): *Lobivia* 85. – Rudolf Herzig, Wien.
 RITTER, F. (1980): Kakteen in Südamerika, Bd. 2: Argentinien/Bolivien. – Selbstverlag, Spangenberg.
 SIMON, W. (1974): *Lobivia rauschii* Zecher spec. nov., Übersetzung aus Succulenta. – Stachelpost **51**: 69.
 WINKLER, G. (1983): *Lobivia rauschii* Zecher. – Kakt. Sukk. **18**(3): 71-72.
 ZECHER, E. (1974): *Lobivia rauschii* Zecher spec. nov. – Succulenta **53**(3): 42-43

Peter Neumann
 Bienenwaldring 41
 D - 12349 Berlin

Und die Wüste lebte

Durch das nordwestliche Mexiko und die Sonora

von Werner Rischer



Zwei Wochen waren wir jetzt unterwegs, wir, das waren mein Freund Wolfgang Krüger und ich, an vielen Fundorten der unterschiedlichsten Arten hatten wir schon Station gemacht. Einige Male waren wir erstaunt, wie variabel manche Populationen ein und derselben Art sein können.

Unser heutiges Tagesziel war Alamos im mexikanischen Bundesstaat Sonora, aber vorher wollten wir noch einen Wuchsort von *Echinocereus bristolii* subsp. *floresii* (Backeberg) W. Blum & Mich. Lange nahe Los Mochis besuchen. Der Aufstieg zum Wuchsort war nicht leicht. Durch dichtes Buschwerk mussten wir uns einen Weg suchen. Gesicht und Hände waren zerkratzt, aber wir wurden

für unsere Mühen belohnt. Im oberen Teil des Berges sahen wir dann reichlich Pflanzen der gesuchten Art. Erstaunt war ich über die Größe, ich zählte mehr als 10 Triebe an einigen Pflanzen. Teilweise waren schon Knospen zu sehen, aber Blüten zeigten sich noch nicht. Da der Tag sich dem Ende zuneigte, mussten wir uns sputen, um noch vor der Dunkelheit Alamos zu erreichen.

Am nächsten Tag wollten wir nach Guirocoba, um *Echinocereus stoloniferus* W. T. Marshall am Typfundort zu sehen. Obwohl der Weg von Alamos nach Guirocoba nur eine Brecha ist, hatten wir den Ort nach ca. zwei Stunden Fahrt erreicht. Auf der Fahrt dorthin hatten wir *Mammillaria gueldeman-*

Vielköpfig: Eine große Gruppe von *Echinocereus bristolii* subsp. *floresii* nahe Los Mochis.
Alle Fotos: Rischer



Kräftige rosafarbene Blüten: *Echinocereus bristolii* subsp. *floresii* in Kultur.



Viele unterirdische Ausläufer: *Echinocereus stoloniferus* nahe Guirocoba.

niana Backeberg entdeckt. Einige Kilometer hinter dem Ort gingen wir dann wieder ins Gelände und nach kurzer Zeit fanden wir die erste Gruppe von *Echinocereus stoloniferus*, nach weiterem Suchen entdeckte ich an mehreren Stellen große Kolonien dieser Art.

Betrachtet man die Gruppen unbefangen, könnte man glauben, unzählige Einzelpflanzen vor sich zu haben. Aber bei genauerer Untersuchung erkennt man sehr schnell, dass sie durch unterirdische Stolonen (griech. stolos = Zug, Strang; ausläuferartige Sprosse), an denen sich die Sprosse als Organe der vegetativen Vermehrung bilden, miteinander verbunden sind. Dadurch macht die Art dann auch ihrem Namen alle Ehre. Es ist schon etwas Besonderes, diese Art in ihrem natürlichen Habitat bestaunen zu können.

An weiteren Kakteen fanden wir noch *Echinocereus subinermis* Salm-Dyck ex Scheer und wieder *Mammillaria gueldemanni*. Am frühen Nachmittag ging es dann zurück nach Alamos in unser Quartier. Wir machten dann noch einen Bummel durch die Stadt, denn Alamos ist eine interessante alte Bergwerksstadt die unter Denkmalschutz



Gelbe Blüte: *Echinocereus stoloniferus*.



Unzählige kleine Kakteenköpfe: *Mammillaria haudeana* bei Yecora.

steht – übrigens die sauberste Stadt, die ich in Mexiko kennen gelernt habe – und in einem guten Restaurant ließen wir den Tag bei einem guten Essen und einigen Cervezas ausklingen.

Unser Weg führte uns dann weiter über Ciudad Obregon, Tesopaco de Rosario, Nuri bis nach Yecora, wo wir einen Wuchsort von *Mammillaria haudeana* Lau & K. Wagner aufsuchen wollten. Bei unseren obligatorischen Stopps, die wir immer wieder einlegten, entdeckten wir bei Los Medina eine Po-

pulation von sehr hell bedornten *Echinocereus rigidissimus* (Engelmann) Hort. F. A. Haage.

Aber zurück zu *Mammillaria haudeana*: Sie ist nicht leicht zu finden, die kleinen Köpfchen sind teilweise vom Erdreich bedeckt. Man kann darauf stehen, ohne sie zu entdecken. Man muss schon vor ihnen auf die Knie gehen, aber wenn sich das Auge einmal darauf eingestellt hat, sind Hunderte dieser kleinen Köpfe nebeneinander zu entdecken. Für uns weitere interessante Kakteen, die hier



Reicher Blütensatz: *Echinocereus subinermis* in Kultur.



Von den großen Blüten werden die kleinen Kakteenkörper von *Mammillaria haudeana* (in Kultur) fast verdeckt.



Kräftiges Gelb:
Echinocereus
stoloniferus subsp.
tayopensis.

gedeihen, waren *Echinocereus stoloniferus* subsp. *tayopensis* (W. T. Marshall) N. P. Taylor und *Mammillaria wilcoxii* Toumey ex K. Schumann. Wir nächtigten dann im Hotel Las Brisas in Yecora, das seinem Namen alle Ehre machte: Der Wind pfliff durch Fenster und Türen und es war bitterkalt.

Nachdem wir mehr oder weniger zitternd die Nacht hinter uns gebracht hatten, ging es am nächsten Morgen zurück nach San Nico-

las und dann in Richtung Hermosillo von dort in nordöstlicher Richtung über Ures, Moctezuma, Nacozari bis Agua Prieta an der mexikanisch-amerikanischen Grenze und dann auf der Mex. 2 wieder in südlicher Richtung. Kommt man von Yecora und fährt die hier beschriebene Strecke, so verändert sich das Landschaftsbild zunehmend. Von Yecora bis San Nicolas und weiter bis Tonochi beherrschen mehr oder weniger dichte Laub- und Nadelwälder das Landschaftsbild, die dann, je weiter man nach Norden vordringt, in eine offene Buschlandschaft und später in eine landwirtschaftlich genutzte Hochebene übergehen.

Schon vor Hermosillo gab es die ersten landwirtschaftlichen Flächen, die sich mit offenem Busch abwechselten. Und damit änderte sich auch die Kakteenflora. Wir entdeckten die ersten *Mammillaria microcarpa* Engelman, die wir bis Agua Prieta an vielen Stellen antrafen. Diese Art ist an den einzelnen Fundorten sehr variabel, wir sahen sie ohne Mitteldornen, mit geraden Mitteldornen und gehakten Mitteldornen, manchmal glaubten wir, eine andere Art vor uns zu haben. Auf diesem Teil unserer Reise sahen wir dann noch *Mammillaria miegiana* Earle, *Mammillaria mainae* Brandege, *Echinocere-*



Mammillaria
wilcoxii in Kultur.



Echinocereus fendleri mit fast weißer Blüte.

us *fendleri*, (Engelmann) Seitz, *Echinocereus scopulorum* subsp. *pseudopectinatus* (N. P. Taylor) W. Blum & Mich. Lange und *Echinocereus rigidissimus*.

Aber wir hatten noch ein weiteres Ziel, wir wollten *Mammillaria goldii* Glass am Typfundort suchen. Als Anhaltspunkt hatten wir lediglich die Angabe „nördlich Nacozari“. Ohne nähere Angaben hielt ich es für ziemlich aussichtslos danach zu suchen. Aber wir versuchten es und nach mehreren Stopps und langem Suchen war uns der „Kaktusgott“ wohlgesonnen: Wir fanden *Mammillaria goldii*, eine der kleinsten aber auch schönsten Arten der Gattung *Mammillaria*. Die erste Pflanze, die ich entdeckte, war ohne Blüte. Danach fanden wir noch mehr dieser Winz-

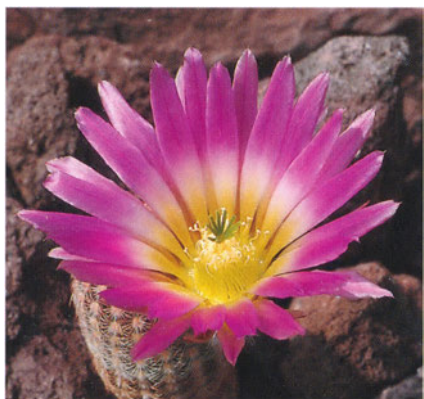


Riesige langröhrlige Blüten: Der Flor von *Mammillaria goldii*.

linge und teilweise zeigten sie auch ihren recht großen Flor. Die Freude war natürlich riesig und es war einer der Höhepunkte dieser Reise.

Die Fahrt durch die Sonora-Wüste war eine meiner schönsten Mexiko-Erlebnisse, denn zum Zeitpunkt unserer Reise zeigte die „Wüste“ ihr Frühlingskleid; viele Wildkräuter blühten und es war ein farbenfrohes Bild das die Natur uns bot. Dabei kam mir dann der Gedanke – frei nach Walt Disney – „die Wüste lebt“. Wie immer gab es auch einen Abschied – aber ein Jahr später auch ein Wiedersehen.

Werner Rischer
Gottfried-Keller-Str. 4
D – 59581 Warstein



Echinocereus scopulorum subsp. pseudopectinatus.



Kräftig rosa gefärbt: *Echinocereus rigidissimus* in Blüte.

Triebe aus dem Scheitel

Eine Pflanze verändert ihr Aussehen

von Adolf Faller

Innerhalb von zwei Jahren kräftig gesprosst: *Astrophytum columnare* 'polycephala'. Unten beim Kauf im Jahr 1998 und oben die Pflanze im Jahr 2000. Oben links ist ein Spross mit sieben Rippen zu erkennen. Alle Fotos: Faller



Anlässlich einer Urlaubsfahrt unserer Landesgruppe Oberösterreich in die ehemalige DDR (Juni 1998) erwarb ich bei der Fa. Haage in Erfurt ein *Astrophytum columnare* „polycephala“ (=vielköpfig). Die Pflanze war auf einen dreikantigen *Hylocereus* gepfropft und hatte eine Gruppe von Köpfen ausgetrieben.

Da diese Unterlage nicht unbedingt eine Dauerunterlage ist, pflanzte ich zur Sicherheit einen Spross auf einen kräftigen „Hungaricus“ (eine ungarische *Trichocereus*-Hybride). Dieser Spross entwickelte sich gut und begann dann auch sofort sich zu vermehren. Er machte somit seinem Namen „Polycephalus“ alle Ehre.

Das Seltsame aber war, der Pfröplling begann nur im Scheitel auszutreiben, nicht wie meine Mutterpflanze, die alle Sprosse seitlich hat und im Scheitel nur Blütenknospen aufweist. (siehe Foto). Ich schenkte diesem Zustand anfangs weniger Bedeutung. Vielleicht hatte ich ja die Pflanze beim Pfropfen verletzt, so dass sie sich so entwickelte.

Die Überraschung kam dann aber im Frühjahr 2000, als ich die Pflanze wieder genauer betrachtete, sie hat sich verändert. Alle sieben Kindl, die inzwischen ca. 1 cm Durchmesser aufweisen und die alle 5-rippig sind, haben Haufenflocken gebildet.

Die Mutterpflanze selbst weist davon keine Spur auf. Sie ist zwar heterozygot und entwickelt außer den üblichen fünfrippigen Sprossen auch zwei siebenrippige. Aber weder Haufenflocken noch Sprosse im Scheitel sind bei ihr vorhanden.

Durch weitere Pfropfungen wird sich herausstellen, ob die Mutterpflanze schon diese genetische Botschaft aufweist oder ob es sich hier um eine einmalige Mutation handelt. Meine Frage: Hat irgend jemand solche Veränderungen bei dieser Pflanze beobachtet, es wurden ja mehrere davon angeboten? Sollten sich weitere interessante Aspekte ergeben,



werde ich zur gegebenen Zeit wieder darüber berichten.

Adolf Fallner
Rathmosersiedlung 7
A - 4400 St. Ulrich/Steier

Ein Spross der Mutterpflanze von *Astrophytum columnare* 'polycephala', der sich vollständig anders entwickelte.

ZEITSCHRIFTENBEITRÄGE

Carrillo-Garcia, Á., Bashan, Y. & Bethlenfalvay, G. J. 2000: Resource-island soils and the survival of the giant cactus, cardon, of Baja California Sur. – *Plant and Soil* **218**: 207-214, ill.

An ariden Standorten keimen viele Arten im Schutz von beschattenden Büschen oder Bäumen („nurse plant“, Ammenpflanze), so auch *Pachycereus pringlei*, der bevorzugt im Schutz der Leguminose Mesquite (*Prosopis* spp.) heranwächst. In einer Untersuchung wurde festgestellt, dass nicht nur die Schatten spendende Wirkung der Ammenpflanze für Keimung und Etablierung von *Pachycereus* förderlich ist. Im Umkreis der Ammenpflanze *Prosopis* ist auch die Bodenqualität verändert, insbesondere steht hier mehr Stickstoff zur Verfügung. Darauf reagiert

Pachycereus mit gesteigertem Wachstum.

Boyle, T. H. 2001: Environmental control of moisture content and viability in *Schlumbergera truncata* (Cactaceae) pollen. – *Journal of the American Society for Horticultural Science* **126**(5): 625-630.

Mit Beginn der Blütenöffnung verlieren die Pollen von *Schlumbergera truncata* Feuchtigkeit, was mit einer sinkenden Keimfähigkeit einher geht (65 % nach 4 Tagen). Bei feuchter Lagerung verlieren die Pollen ihre Keimkraft jedoch relativ schnell. Bei trockener Lagerung (15-28 % rel. Luftfeuchte, LF) und 21 °C können die Pollen noch nach 20 Tagen keimen. Die kritische Grenze für die Austrocknung während der Lagerung liegt zwischen 1 und 4

% LF. Bei kühler Lagerung (-18 °C) liegt die kritische obere LF-Grenze zwischen 23 und 32 %. Nach 140 Tagen zeigen kalt (-18 °C) gelagerte Pollen eine höhere Keimkraft als bei 2 °C gelagerte Pollen.

Metzing, D. & Thiede, J. 2001: Testa sculpture in the genus *Frailea* (Cactaceae). – *Botanical Journal of the Linnean Society* **137**(1): 65-70, ill.

Die Anordnung und Form der Papillen auf der Samentesta bietet gut verwendbare Merkmalskomplexe für die Taxonomie der Gattung *Frailea*. Einzigartig, nicht nur innerhalb der Gattung, sondern auch innerhalb der Samenpflanzen, sind die verzweigten, bisher nicht bekannten Papillen der Testa von *Frailea castanea*.

(D. Metzing)

Und sie blüht doch!

Eriosyce aurata (Pfeiffer) Backeberg

von Robert Boos und Gerhard Lauchs



20 Zentimeter Durchmesser und prächtig bedornt: *Eriosyce aurata* mit ihren relativ kleinen, blutroten Blüten.
Foto: Boos

Sie gelten allgemein als relativ blühfaul – die Pflanzen der inzwischen durch Neubearbeitungen und Umkombinationen groß gewordenen Gattung *Eriosyce* Philippi. Wer den Flor erleben möchte, braucht vor allem eines: Geduld! Bis zu den ersten Blüten entschädigen die Pflanzen indes durch meist prächtige, kräftige Bedornung.

Im Jahr 1985 hat der Erstautor ein rund fünf Zentimeter großes Exemplar einer *Eriosyce* unter dem Namen *Eriosyce ceratistes* Britton & Rose erhalten. Seit längerem wird das Gewächs aber wieder unter seiner ursprünglichen Bezeichnung *Eriosyce aurata* (Pfeiffer) Backeberg geführt.

Inzwischen hat die Pflanze einen Durchmesser von rund 20 Zentimetern erreicht und ist prächtig bedornt. 1999 bemerkte der Erstautor erstmals eine kleine, wollige Knospenbildung in Scheitelnähe. Sie wuchs anfangs gut. Allerdings verkümmerte der Blütenansatz in den nächsten Wochen und fiel schließlich ab.

In den folgenden Jahren zeigten sich erneut Knospen. Die Pflanze wurde daraufhin fleißig besprüht und im August öffneten sich schließlich die ersten blutroten Blüten. Inzwischen blüht *Eriosyce aurata* recht regelmäßig. In ihrer Heimat Chile zwischen den Städten Copiapó und Santiago de Chile kann *Eriosy-*

ce aurata mächtige Kugeln bis zu einem Durchmesser von 55 Zentimetern erreichen. Die bis zu 20 Dornen je Areole werden maximal vier Zentimeter lang und sind oft krallig gebogen. Die Farbe der Dornen schwankt zwischen gelb und tiefschwarz.

Während einige Autoren maximal sieben Arten der Gattung *Eriocyce* anerkennen (GÖTZ & GRÖNER 1996), hat KATTERMANN (1994) durch die Einbeziehung anderer, vor allem der Arten der Gattung *Neoporteria*, die südamerikanische Gattung erheblich erweitert. HUNT (1999) etwa fasst derzeit 48 Arten unter *Eriocyce* zusammen.

Literatur:

- GÖTZ, E. & GRÖNER, G. (1996): Kakteen. 6. Aufl. – E. Ulmer, Stuttgart.
 HUNT, D. (1999): CITES Cactaceae checklist, Ed. 2. – Royal Botanic Gardens, Kew.
 KATTERMANN, F. (1994): *Eriocyce* (Cactaceae): the genus revised and amplified. – Succ. Pl. Res. **1**: 7-117.

Robert Boos
 Herrenwäldlirain 5
 CH – 3065 Habstetten

Gerhard Lauchs
 Weitersdorfer Hauptstraße 47
 D – 90574 Roßtal

BRIEFE AN DIE KuaS · BRIEFE AN DIE KuaS · BRIEFE AN

Betritt: *Opuntia imbricata* im Freiland, KuaS 11/2001



Auch ich besitze eine ausgepflanzte *Opuntia imbricata*, die hier in Karlsruhe mal -18°C ausgehalten hat. Auch sie war ungefähr 1,80 m hoch und brachte bis zu 80 Blüten pro Jahr.

Vor ein paar Jahren aber kamen nach einem warmen Frühjahr ein paar ordentliche Frosttage. Die Pflanze hat-

te sich schon gefüllt und aus war die Herrlichkeit. Jahrelang kränkelte sie. Erst regte sie sich gar nicht, dann trieb sie aus, warf die Jungtriebe aber ab. Ich habe gewartet und gehofft, dann zurückgeschnitten, ohne Erfolg. Und ich habe sie im Winter etwas geschützt. Sie steht vor meinem Gewächshaus, ich habe sie mit Doppelsteg-Platten umgeben, so dass vom Gewächshaus her eine gewisse Heizung erfolgte.

Heuer endlich hat sie in Bodennähe ein paar ca. 8 cm lange Triebe gemacht, die gesund aussehen. Ich habe sie im Herbst nochmals zurückgeschnitten und werde sie, wenn es richtig kalt wird, wieder schützen.

Fazit: *Opuntia imbricata* hält Kältegrade aus, einem kräftigen Spätfrost jedoch kann sie erliegen. Vermutlich wurden durch die Kälte das bereits aktivierte Kambium und/oder das Leitgewebe so geschädigt, dass nichts mehr ging. Dieser Hinweis erscheint mir nach dem Artikel doch angebracht –

und ich hoffe, die Pflanzen von Herrn Dopp bleiben davon verschont.

Prof. Dr. Gerhard Jurzitza
 Reinmuthstraße 27
 D – 67187 Karlsruhe

Betritt: Empfehlenswerte Kakteen und andere Sukkulenten, KuaS 10/2001

Ich beziehe mich auf die Abbildung auf S. 258 unten in KuaS 10/2001. Diese Pflanze wird dort als *Pediocactus simpsonii* (Engelmann) Britton & Rose bezeichnet. Natürlich gibt es solche beinahe weißblütigen Formen auch bei o.a. Art. Doch die lange, dünne, fast haarartige Bedornung spricht für *Pediocactus paradei* Benson [= *Pilocanthus paradei* (Benson) Benson & Backeberg]. Auch die Blütenfarbe würde passen. Wenn meine Annahme korrekt ist – denn ich habe die abgebildete Pflanze nicht in natura gesehen und kenne deren Ursprung nicht – ist zur Kultivierung zu sagen, dass in unseren Breiten eine dauerhafte Haltung auf eigenen Wurzeln fast unmöglich ist, die Pflanzen also gepfropft werden müssen. Sinnvollerweise auf eine winterharte Unterlage wie z.B. *Opuntia fragilis*.

Günther Fritz
 Burg-Windeck-Straße 17
 D – 51570 Windeck



***Astrophytum coahuilense*
(Moeller) Kayser**

Eine bisher gute, eigenständige Art, die von Hunt aber zwischenzeitlich zu *Astrophytum myriostigma* einbezogen wurde. Sie unterscheidet sich von dieser aber vor allem durch die scharlachrote bis orange Blütenmitte, während *A. myriostigma* bislang nur mit rein strohgelben Blüten bekannt ist. Wie der Name schon andeutet, ist die Pflanze im Norden von Mexiko, in den Staaten Coahuila und Durango beheimatet. Sehr schöne Art, die meist viel dichter befleckt ist und daher einen möglichst vollsonnigen Standort erhalten sollte. Pflege am besten in rein mineralischen Substraten mit etwas Kalkzusatz. Auch im Sommer nur vorsichtig gießen und Staunässe unbedingt vermeiden. Vermehrung am besten durch Aussaat.

***Crassula ausensis* P. C. Hutchinson**

Eine recht zierliche und sehr seltene Art aus Namibia in der Umgebung von Aus im südwestlichen Afrika. Die hier im Bild vorgestellte Pflanze *Crassula ausensis* var. *titanopsis* besitzt auf den verkehrt-eiförmigen Blättern anstelle dichter Büschel weißer Haare feine, kalkartige Punkte. Wächst am besten in sandig-humosen Erdmischungen, verträgt volle Sonne, dabei färben sich die kugeligen Blätter kräftig braunrot aus. Doch nur vorsichtig gießen. Überwinterung kühl um 10 °C.

Vermehrung durch vorsichtiges Aufteilen der mehrtriebigen Polster. Am besten im zeitigen Frühjahr.



***Escobaria missouriensis* (Sweet)
Britton & Rose**

Meist unter dem älteren Gattungsnamen *Neobesseyia* viel bekannter. Eine Art, die schon bald im Frühjahr zu blühen beginnt. Bereits kleine Pflanzen bringen etliche Blüten hervor. Dabei kann die Blütenfarbe von grünlich gelb bis rosa differieren. Besonders typisch ist das reiche Sprossen der Pflanzen, was bald zu schönen Polstern führt. Beheimatet in der USA, u.a. in den Staaten Dakota, Montana bis Texas. Aufgrund der nördlichen Verbreitung auch bei uns durchaus winterfest, wenn sie bei der Überwinterung im Freien völlig trocken steht.

Vermehrung vor allem durch Aussaat, auch durch seitliche Sprossen, die sich recht leicht bewurzeln.





Grußwort zum Jahreswechsel

Liebe Kakteen- und Sukkulentenfrende, wir stehen wieder am Beginn eines neuen Jahres. Man blickt zurück, lässt die vergangenen 365 Tage Revue passieren. Für die DKG war es ein gutes Jahr.

Unser aller Dank gilt den Redakteuren der KuaS, die Monat für Monat ein interessantes Heft zusammenstellen – und dabei ganz sicher nicht den sprichwörtlichen „Dienst nach Vorschrift“ machen, sondern sich weit darüber hinaus für die Zeitschrift und andere Druckerzeugnisse wie Kalender und Schumannia einsetzen. Unser Dank gilt auch allen Autoren, denn ohne sie läuft auch die engagierte Redaktion ins Leere!

Wer von Ihnen Kontakt mit der Geschäftsstelle hatte oder eine der Einrichtungen der DKG genutzt hat, wird bestätigen, dass hier wichtige Serviceleistungen erbracht werden. Stellvertretend sei allen Spendern von Saatgut und Herrn Schwirz gedankt, der im Rahmen der Samenverteilung erneut Hunderte von Sendungen an Kakteenfreunde verschickt und damit zur Bereicherung ihrer Sammlungen beigetragen hat. Ein Wort noch zur Bibliothek: die Ausleihen sind nach Erscheinen des neuen Bücherverzeichnisses nicht nennenswert angestiegen. Sind Bücher heute, im Zeitalter des Internets, nicht mehr gefragt? Teure Anschaffungen für die Bibliothek lassen sich nur rechtfertigen, wenn sie von den Mitgliedern der Gesellschaft auch genutzt werden. Ihre Buch-Anforderungen sind also wesentliche Grundlage für einen weiten Ausbau des Bestandes!

In den Ortsgruppen wurden auch in diesem Jahr wieder verschiedenste Veranstaltungen mit hohem ehrenamtlichem Einsatz organisiert und durchgeführt. Hier möchte ich beispielhaft die Kakteenfreunde Berlin – Stammgruppe „Curt Backeberg“ anführen, die auf der Bundesgartenschau in Potsdam eine mehrfach ausgezeichnete Schaufläche

gestaltet haben. Leider konnte ich sie aus Zeitgründen nicht selbst in Augenschein nehmen, doch die 12 errungenen Preise zollen höchste Anerkennung, der ich mich anschließen möchte: Gratulation an alle Beteiligten zum Erfolg und ein besonderer Dank im Namen der Gesellschaft für die wirkungsvolle Öffentlichkeitsarbeit in diesem anspruchsvollen Rahmen!

Die Arbeit im Vorstand verlief harmonisch. Herr Stubenrauch und Herr Schneekloth wurden bei der JHV im Juni mit großer Mehrheit in ihren zunächst nur kommissarisch übernommenen Ämtern bestätigt. Herrn Rothe, bis März Schatzmeister unserer Gesellschaft, gilt an dieser Stelle noch einmal mein Dank für seine erfolgreiche Arbeit. Zwischen Vorstand und Beirat hat sich während des Jahres ein konstruktiver Dialog entwickelt. Ein schönes Beispiel für praktische Unterstützung durch den Beirat ist der neue Werbe-Flyer der DKG. Herr Neumann hat die von Beirat und Vorstand eingebrachten Anregungen sachverständig hervorragend umgesetzt. Danke dafür – nicht zuletzt im Namen all derer, die durch diesen Flyer auf unsere Gesellschaft aufmerksam geworden und inzwischen als Neumitglieder zu uns gestoßen sind.

Mitgliederwerbung wird auch im kommenden Jahr ein wichtiges Thema bleiben. Wir suchen nach erfolgreichen Strategien, um die DKG in weiten Kreisen von Pflanzenfreunden bekannt zu machen. Haben Sie dazu erfolgversprechende Anregungen? Aktives Zugehen auf Interessierte ist oft wirksamer als teure Anzeigenkampagnen. Hierbei kann jedes Mitglied und natürlich auch jede Ortsgruppe die Gesellschaft unterstützen und stärken.

Ich freue mich auf das neue Jahr und vertraue darauf, dass es uns gemeinschaftlich gelingen wird, das Gespräch und den Erfahrungsaustausch zwischen Kakteen- und Sukkulentenfrenden im In- und Ausland

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V., gegr. 1892

Geschäftsstelle:
Oos-Straße 18
D-75179 Pforzheim
Tel. 072 31/28 1550
Fax 072 31/28 1551
Service-Telefon
(Anrufbeantworter):
072 31/28 1552

E-Mail:
Geschäftsstelle@
DeutscheKakteen-
Gesellschaft.de
<http://www.DeutscheKakteenGesellschaft.de>

DKG DKG DKG DKG

voranzutreiben. Nicht nur die Pflege der Pflanzen stellt eine Bereicherung für unser Leben dar, sondern auch der Kontakt zu Gleichgesinnten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute für das Neue Jahr

Dr. Barbara Ditsch
Präsidentin

Sonderaktion der Bibliothek

Wussten Sie schon, dass Sie sich aus der DKG-Bücherei über 1000 Bücher und Zeitschriften aus dem In- und Ausland ausleihen können? Sie wissen nicht, was? Einfach das neue Bücherverzeichnis bei der Geschäftsstelle bestellen (bitte drei Mark oder 1,53 Euro Rückporto beilegen) oder im Internet (<http://www.DeutscheKakteenGesellschaft.de>) herunterladen. Die Winterzeit wäre die ideale Gelegenheit dieses Angebot der DKG zu nutzen. Einmalig und befristet werden für Bestellungen, welche vom **1. Januar 2002 bis 31. Januar 2002** bei unserem Bibliothekar Norbert Kleinmichel, Am Schlosspark 4, D-84109 Würth, Tel. 08702/8637, E-Mail Bibliothek@DeutscheKakteenGepsellschaft.de eingehen, **kein Unkostenbeitrag** erhoben. Nutzen Sie diese Aktion! Pro Mitglied kann nur eine Bestellung (maximal 3 Bücher) kostenlos erfolgen.

Andreas Hofacker,
Vizepräsident/Schriftführer

Pflanzennachweis Frühjahr 2002

Bitte senden Sie mir Ihre Angebotslisten von überzähligen Kakteen und anderen Sukkulente**n bis Ende März 2002** zu. Dazu muss ich nochmals folgende Hinweise für die Durchführung bekannt geben:

Verwenden Sie bitte Schreibpapier im DIN A4-Format und lassen Sie an der linken Seite einen Rand von 3 cm. Kakteen bzw. andere Sukkulente**n sollen in getrennten Listen** aufgeführt werden, deren Blätter nur einseitig beschrieben sein sollen. Schreiben Sie deutlich, am besten mit Schreibmaschine, und führen Sie die angebotenen Pflanzen alphabetisch geordnet auf. Außer Ihrer vollständigen Anschrift (eventuell Telefonnummer) **auf**

jedem Blatt sollen keine weiteren Angaben enthalten sein. Sonstige Anfragen und Mitteilungen fügen Sie bitte auf einem gesonderten Blatt bei. Geben Sie auch Ihre Abgabebedingungen (Pflanzenversand) mit an auf der Angebotsliste. Es wird oft nur nach einzelnen Pflanzen gefragt. Bedenken Sie, die Briefe ordnungsgemäß zu frankieren; Nachporto und Gebühren können von der DKG nicht übernommen werden. Dieser Hinweis gilt auch für die Suchenden, an die der Versand der Angebotslisten im Mai 2002 erfolgen wird.

Die Anbieter von Anhang-I-Pflanzen werden darauf hingewiesen, dass künstlich vermehrte Exemplare innerhalb der EU ohne CITES-Bescheinigung weitergegeben werden dürfen. Für den Versand in Nicht-EU-Staaten müssen jedoch Artenschutzdokumente beantragt werden.

Bernd Schneekloth
Niederstr. 33, D-54293 Trier-Ehrang
Tel. 06 51 / 9 96 18 16, Fax 06 51 / 9 96 18 17

Aus der AG Freundeskreis „Echinopse**n**“

Unser Treffen im Herbst 2001 wurde durch eine lebhaft**e** Beteiligung mit vielen Diskussionen und verschiedenen Diavorträgen zu einem gelungenen Wochenende, wofür wir uns noch herzlich bedanken.

Der Informationsbrief Nr. 32 wird voraussichtlich erst im März 2002 erscheinen. Näheres geben wir nach unserer Frühjahrstagung 2002 bekannt.

Gleichzeitig weisen wir auf das nächste Treffen unseres Freundeskreises am 16./17. März 2002 hin. Wir würden uns freuen, interessierte Kakteenliebhaber der von uns gepflegten Gattungen begrüßen zu können.

Die Leitung der AG Freundeskreis
„Echinopse**n**“

OG Trier und Umgebung

Ab Januar 2002 trifft sich die OG Trier und Umgebung jeden 1. Mittwoch im Monat an einem **neuen Ort**:

Hotel „Ehranger Hof“, Ehranger Str., Trier-Ehrang,

Der Vorstand der OG Trier und Umgebung

8. Weser-Ems-Kakteenschau

Wie in jedem Jahr findet auch die diesjährige Weser-Ems-Kakteenschau in den Gewächshausanlagen der Firma Hoklartherm in Apen statt. Die Ausstellung präsentiert sich in der Zeit vom **09. bis 12. Mai 2002** und bietet erneut sowohl Privat- als auch Firmenaussteller. Über einen regen Besuch würde sich die OG freuen. Näheres bei Herrn Ulrich Dosedal, 1. Südwieke 25, D-26187 Rhuderfehnh, Tel. 04952/8776.

Der Vorstand der OG Oldenburg

Unsere BUGA-Ausstellung – ein großer Erfolg

Als die Aufforderung der BUGA GmbH zu einer Teilnahme an der Bundesgartenschau Potsdam 2001 den Vorstand der DKG und so die Berliner Kakteenfreunde erreichte, war uns sofort klar, dass dies nicht nur Ehre, sondern vor allem Arbeit für uns bedeutete. Ältere Mitglieder konnten sich noch gut an ein zurückliegendes Ereignis erinnern, als wir uns bereits einmal an der Gartenschau in Berlin-Britz (1985) beteiligten. Doch dieses Mal war eine Teilnahme an einer eigenen Hallenschau zum Thema „Stachlige Angelegenheit – Kakteen und Sukkulenten“ gewünscht. Von vornherein war ersichtlich, dass wir die vorgesehene Fläche von fast 600 m² beim besten Willen nicht allein mit unseren bescheidenen Pflanzenbeständen von unseren Fenstern, Balkonen, Hobby-Gewächshäusern und Frühbeeten bestücken konnten. Also begaben wir uns auf die Suche nach Verbündeten. Die BUGA GmbH versprach Kontakt mit den Botanischen Gärten der näheren Umgebung und spezialisierten Gartenbaubetrieben in ganz Deutschland aufzunehmen – schließlich ist die BUGA ja eine Veranstaltung des Zentralverbandes des Deutschen Gartenbaus. Dazu übergaben wir auf Anforderung eine Liste mit etwa 25 Adressen. In diesen Vorbereitungswochen streckten wir auch unsere Fühler aus in Richtung der in Potsdam selbst und im benachbarten Teltow vorhandenen Kakteenfreunde, erreichten aber keine Mitwirkungsbereitschaft. Schließlich engagierte sich der Botanische Garten Potsdam mit einer eigenen Pflanzenpräsentation und wir einigten uns mit der BUGA GmbH auf eine Ausstellungsfläche von etwa



Eindruck von der Biosphären-Halle – noch vor dem Exponataufbau (Foto Dr. G. Gutte)

100 m².

Unsere Mitwirkung stand unter dem Motto „Die Vielfalt der Kakteen und anderen Sukkulenten“, das wir dann noch in die 4 Florengebiete Nord- und Mittelamerika/Südamerika/Afrika/Kanarische Inseln inhaltlich und räumlich aufgliederten. Als am 18. Mai 2001 die Eröffnungsveranstaltung stattfand, bescheinigten uns die BUGA GmbH, andere Aussteller, offizielle Gäste und natürlich vor allem auch die Besucher, dass wir eine gelungene Werbung für das Hobbygebiet „Kakteen und andere sukkulente Pflanzen“ aufgebaut hatten. Man kann nicht alle Bilder und Eindrücke in diesen Bericht einbinden, aber wer in der sehr schönen, neu gebauten Biosphären-Halle der BUGA Potsdam die interessant gegliederte und in vielen Ebenen gestaltete Hallenschau vom Skyway über unserer Ausstellungsfläche oder auf den „ebenerdigen“ Wegen an unseren Exponaten, aber auch an denen der anderen Aussteller seine Schritte nahm, der hatte zum Schluss nicht nur viel gesehen oder fotografiert, sondern meist auch den Wunsch, wiederzukommen! Es war dann nur folgerichtig, dass uns nach Ablauf der zweiwöchigen Dauer der Hallenschau die Leitung der BUGA GmbH bat, unser Exponat noch länger aufgebaut zu lassen, um weiteren Besuchern eine Besichtigung zu ermöglichen. Selbstverständlich – und auch ein wenig mit Stolz – kamen wir dieser Bitte nach, obwohl es uns nicht leicht fiel, die selbst organisierte, alltägliche Pflanzenbetreuung und Ausstellungsaufsicht bis hin zu einschlägigen, sachkundigen Vortragsveranstaltungen mit unseren Mitgliedern zu realisieren.

Das Ergebnis unserer Anstrengungen konnte sich sehen lassen: Der Verbandspräsident des Deutschen Gartenbaus konnte uns im Ergebnis einer Expertenbewertung, zu der

Vertreter von Botanischen Gärten, aber z.B. auch Herr Ulrich Haage gehörten, insgesamt 2 Große Goldmedaillen, 7 weitere Goldmedaillen sowie 2 Silbermedaillen für unser Exponat überreichen und ein Vertreter des Brandenburgischen Landwirtschaftsministeriums zeichnete uns mit einem weiteren Anerkennungspreis aus. Spätestens an dieser Stelle möchte sich der Vorstand der „Kakteenfreunde Berlin“ auch noch einmal auf diesem Wege bei allen Aktiven für die Pflanzenbereitstellung, die Mitwirkung beim Ausstellungsauflauf- und -abbau, bei der Exponatbetreuung und der Besucherinformation ganz herzlich bedanken. Stellvertretend für alle seien die Herren Biletzke, Dipold, Greulich, Lübeck, Maitas, Sternkicker und Fam. Zdrojewski namentlich erwähnt.

Da man selbst aus so einem erfolgreichen Ereignis immer noch Lehren für zukünftige BUGA-Ausstellungsbeteiligungen der DKG (die nächsten, bereits feststehenden Veranstaltungsorte sind 2003 Rostock, 2005 München, 2007 Gera/Ronneburg, 2009 Schwerin) ziehen sollte, geben wir gern unsere Erfahrungen und Empfehlungen (z.B. auf der nächsten JHV) Interessierten weiter.

Dr. Gottfried Gutte für den Vorstand der „Kakteenfreunde Berlin“ – Stammgruppe der DKG „Curt Backeberg“

Jubiläum der OG Elmshorn

Um die Weihnachtszeit im Jahre 1976 trafen sich 9 Kakteenfreunde in Elmshorn, um eine neue Ortsgruppe zu gründen. Schon seit 1974 traf man sich jedes Jahr zur Tauschbörse beim Gründungsmitglied Heinrich Hoyer, der auch der erste Vorsitzende der neuen Ortsgruppe wurde. Am 20. Januar 1977 fand dann in der Gaststätte Sibirien das erste Treffen der Kakteenfreunde Elmshorn statt. Noch heute, nach 25 Jahren, treffen wir uns dort. Waren es im Jahr 1977 17 Mitglieder in der neuen Ortsgruppe, stieg die Zahl in den folgenden Jahren schnell auf über 40 an. Die Vereinsabende wurden gut besucht, denn es wurde ein attraktives Programm geboten. Heute zählen wir 38 Mitglieder und gestalten jeden Vereinsabend zu einem Erlebnis. Von den Gründungsmitgliedern sind noch 4 aktiv im Verein tätig.

Der Vorstand der OG Elmshorn

VORSTAND

Präsidentin: Dr. Barbara Ditsch,
Bot. Garten der TU Dresden, Stübelallee 2,
01307 Dresden, Tel. 0351/4593185, Fax 0351/4403798
E-Mail: Prasident@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Vizepräsident/Geschäftsführer:
Bernd Schneekloth, Niederstraße 33, 54293 Trier,
Tel. 0651/9961816, Fax 0651/9961817
E-Mail:
Geschaeftsfuehrer@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Vizepräsident/Schriftführer:
Andreas Hofacker, Neuweiler Str. 8/1, 71032 Böblingen
Tel. 07031/273524, Fax 07031/735560
E-Mail: Schriftfuehrer@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Schatzmeister:
Günther Stubenrauch, Hans-Jahn-Str. 17,
96274 Lahm/Itzgrund,
Tel. 09535/980515, Fax 09533/980516,
E-Mail: Schatzmeister@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Beisitzer: Detlev Metzning, Holtumer Dorfstraße 42,
27508 Kirchlinteln, Tel. + Fax 04230/1571
E-Mail: Beisitzer1@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Beisitzer: Diedrich Supthut, Postfach 758,
CH-8038 Zürich, Tel. + Fax 0041/14828289
E-Mail: Beisitzer2@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Beirat:
Rudolf Wanjura, Sprecher des Beirats
Erikastr. 4, 38259 Salzgitter, Tel. 05341/35120

Klaus Dieter Lentzkwow, Hohepfortestr. 9,
39106 Magdeburg, Tel. 0391/5612819

Alfred Meininger, Hohlstr. 6, 75173 Pforzheim,
Tel. 07251/27125

Klaus Neumann, Germanenstr. 37, 65205 Wiesbaden,
Tel. 06122/51613

Werner Niemeier, Weinleite 25, 92348 Berg-Haimburg,
Tel. 09189/517

Peter Täschner, Bremer Weg 2, 04158 Leipzig,
Tel. 0341/5210979

Postanschrift der DKG:
DKG-Geschäftsstelle
Martin Klingel,
Oos-Straße 18, 75179 Pforzheim
Tel. 07231/281550, Fax 07231/281551
E-Mail: Geschaeftsstelle@DeutscheKakteenGesellschaft.de

REDAKTION: siehe Impressum

EINRICHTUNGEN

Archiv: Hermann Stützel, Hauptstraße 76,
97299 Zell/Würzburg, Tel. + Fax 0931/463627

Archiv für Erstbeschreibungen: Hans-Werner Lorenz,
Adlerstraße 6, 91353 Hausen, Tel. + Fax 09191/32275

Artenschutzbeauftragte: Dr. Barbara Ditsch,
Bot. Garten der TU Dresden, Stübelallee 2,
01307 Dresden, Tel. 0351/4593185, Fax 0351/4403798

Auskunftsstelle der DKG: Dieter Herbel, Elsastraße 18,
81925 München, Tel. 089/953953

Bibliothek: Norbert Kleinmichel,
Am Schloßpark 4, 84109 Wörth,
Tel. 08702/8637, Fax 08702/948975
E-Mail: Bibliothek@DeutscheKakteenGesellschaft.de
Kto.-Nr. 233110 Sparkasse Landshut, BLZ 74350000

Diathek: Erich Haug,
Lunghamerstraße 1, 84453 Mühldorf, Tel. 08631/7880
Kto.-Nr. 15551-851 Postbank Nürnberg (BLZ 76010085)

Pflanzennachweis: Bernd Schneekloth,
Niederstraße 33, 54293 Trier-Ehrang,
Tel. 0651/9961816, Fax 0651/9961817
E-Mail:
Pflanzennachweis@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Samenverteilung: Hans Schwirz, Am Hochbehälter 7,
35625 Hüttenberg, Tel. 06441/75507

ARBEITSGRUPPEN

AG Astrophyllum:

Internet: <http://astrophyllum.de>
Günther Stubenrauch, Hans-Jahn-Str. 17,
96274 Lahm/Itzgrund, Tel. 09533/1345
E-Mail: Guenther.Stubenrauch@t-online.de

AG Echinocereus:

Internet: <http://www.echinocereus.de/agech>
Dr. Gerhard R. W. Frank, Heidelberger Str. 11,
69493 Hirschberg, Tel. 0 62 01 / 554 41,
E-Mail: frank.grw@t-online.de

AG Echinopsis-Hybriden:

Internet: <http://www.ag-echinopsis-hybriden.de>
Hartmut Kellner, Meister-Knick-Weg 21,
06847 Dessau, Tel. 03 40 / 51 10 95

AG Europäische Länderkonferenz (ELK):

Dr. med. Paul Rosenberg, Katzbergstraße 8,
40764 Langenfeld, Tel. 0 21 73 / 1 76 54

AG „Fachgesellschaft andere Sukkulenten e. V.“:

Internet: <http://www.fgas.de>
Gerhard Wagner, Lindenhof 9, 12555 Berlin,
Tel. 030/6 50 42 35, Fax 030/65 26 26 04
E-Mail: Wagnerfgas@aol.com

AG Freundeskreis „Echinopseer“:

Dr. Gerd Köllner, Am Breitenberg 5, 99842 Ruhla,
Tel. 03 69 29 / 871 00

AG „EPIG-Interessengemeinschaft Epiphytische

Kakteen“: Prof. Dr. med. Jochen Bockemühl,
Postfach 261551, 20505 Hamburg,
Tel. 040/4 28 37 2 01, Fax 040/4 28 37 4 85 oder 274

AG Gymnocalcium:

Wolfgang Borgmann, Goffartstr. 40, 52066 Aachen
Tel. 02 41 / 997 72 41

AG Opuntioideen (Südamerika): Manfred Arnold,

Im Seeblick 5, 77935 Lahr, Tel. 078 25 / 52 38

AG Parodien: Inter Parodia Kette, Friedel Käisinger,
Dörnhagenstraße 3, 34277 Fulda/brück

AG Philatelie: Horst Berk, Marientalstraße 70/72,
48149 Münster, Tel. 02 51 / 29 84 80

Konten der DKG:

Bei allen Überweisungen sind bitte nur noch die folgen-
den Konten zu verwenden: Konto Nr.: 589 600
bei Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00)

Konto Nr.: 34 550 - 850
bei Postbank Nürnberg (BLZ 760 100 85)

SPENDEN

Spenden zur Förderung der Verbreitung der Kenntnisse über
die Kakteen und anderen Sukkulenten und zur Förderung
ihrer Pflege in volksbildender und wissenschaftlicher Hin-
sicht, für die ein abzugsfähiger Spendenbescheid ausgefer-
tigt werden soll, sind ausschließlich dem gesonderten Spen-
denkonto der DKG: Konto Nr.: 580 180 bei der Kreisspar-
kasse Reutlingen (BLZ 640 500 00) gutzuschreiben.

Wichtig ist die deutliche Angabe (Name + Adresse) des
Spenders sowie der Verwendungszweck der Spende (För-
derung der Pflanzenzucht, Artenschutz, Erhaltungssammlun-
gen, Projekte in den Heimatländern der Kakteen, Karl-Schu-
mann-Preis). Der jeweilige Spendenbescheid wird in der Reg-
el innerhalb von drei Monaten dem Spender zugeleitet.

Jahresbeiträge:

Inlandsmitglieder	32,00 €
Jugendmitglieder	16,00 €
Anschlussmitglieder	8,00 €
Auslandsmitglieder	35,00 €
Aufnahmegebühr	5,00 €

Bei Bezahlung gegen Rechnungsstellung jeweils zzgl. 5 €,
bei Bezahlung durch Auslandsmitglieder per Kreditkarte
zzgl. 5 % (also 36,75 €), der Luftpostzuschlag ist bei der
Geschäftsstelle zu erfragen.

DKG DKG DKG

Anzeige

ACHTUNG KAKTEENFREUNDE!

Für eine erfolgreiche Aufzucht und Weiterkultur Ihrer Kakteen biete ich Ihnen folgende Artikel an:

- Spezial Aussaat Substrat mit Humus**, seit Jahren ein Begriff, 0-3 mm 6 Ltr. € 3,60
- Spezial Aussaat Substrat**, rein mineralisch, 0-3 mm 6 Ltr. € 3,60
- Mittelmehr Bims**, 0-4 mm, 6 Ltr. € 2,10; **Rhein-Bims** 0-3 mm, 6 Ltr., € 2,30
- Eifel-Lava**, 0-3 mm, 6 Ltr. € 2,10; **Ziegelgrus**, 0-3 mm, 6 Ltr. € 2,60
- Perlite**, 0-2 mm, 6 Ltr. € 2,30; **Perlite**, 0-4 mm, 6 Ltr. € 2,30
- Vermiculite**, 2-3 mm, 6 Ltr. € 2,60; **Holzkohlenstaub**, 0 mm, 500 gr., € 2,60
- Holz-k-Gries**, 0,5-1 mm, 500 gr., € 2,30; **Holz-k-Gries**, 1-2 mm, 500 gr., € 2,30
- Holz-k-gries**, 2-4 mm, 500 gr., € 2,10; **TKS-Spezial, feiner Torf**, 6 Ltr. € 2,10
- Humus-Erde** fein, 6 Ltr., € 2,30; **Chinosol-Pulver** zur Desinfektion 20 gr., € 6,30
- Chinosol-Tabl.** 10x1,0 gr., € 4,10, 30x1,0 gr., € 11,50, 50x1,0 gr., € 16,80
- A-Atiram Fungizid**, Saatschutzmittel für alle Sämereien, 20 gr. € 4,60
- TRI 002**, neues Antibiotika und Hormonmittel mit schützender Wirkung gegen ver-
schiedene Bodenpilze 50 gr. € 4,-, 100 gr. € 6,20
- pH-Indikator-Stäbchen**, pH 0-14, zur Messung von Flüssigkeiten, 100 Streifen
€ 11,80, **pH-Flüssigkeit**, 50 ml € 12,60, 100 ml € 16,90
- Hellige-pH-Meter** seit Jahren das preisg. Gerät zur Messung des pH-Wertes bei
Erden und Flüssigkeiten komplett nur € 35,30
- Stecketiketten**, weiß 1,3 x 6 cm, 100 Stück € 1,40, 500 Stück € 6,20
- Stecketiketten**, weiß 1,3 x 8 cm, 100 Stück € 1,70, 500 Stück € 7,-
- Etikettenstift**, fein, wasserf. u. lichteich Stck. € 1,90, sehr fein, Stck. € 2,30, mittel, Stck. € 2,10
- Viereckttöpfe** schwarz 4 x 4 cm, 100 Stück € 5,30, 500 Stück € 22,-
- Viereckttöpfe** schwarz 5 x 5 cm, 100 Stück € 5,60, 500 Stück € 23,50
- Viereckttöpfe** schwarz, 6 x 6 cm, 100 Stück € 7,40, 500 Stück € 29,-
- Bodenheizkabel** komplett m. Stecker, 15 Watt, 3 m lang. € 25,50, 25 Watt, 4 m,
€ 30,50, 50 Watt, 7 m, € 40,60, 100 Watt, 10 m lang. € 61,-, 75 Watt, 6 m,
€ 48,50, 150 Watt, 12 m, € 72,-, 300 Watt, 24 m, € 96,-
- Pinzetten**, rostfrei 20 cm lang € 10,20, 25 cm lang € 11,50, 30 cm lang € 14,-
- Pinzetten-Set**, 3 versch., rostfrei ca. 10-18 cm lang. € 16,50
- Kakteen-Zange**, aus Aluminium, 28 cm lang. € 12,70
- Piki Saatbox**, in grün, 30x20 cm mit und ohne Loch, Paar € 2,50, 5 Paar € 10,50
- Pikierschale**, in grün, 24x52 cm ohne Loch, 1 Stück € 4,-, 10 Stück € 37,50
- Pikierschale**, in grün, 60x40 cm ohne Loch, 1 Stück € 7,-, 10 Stück € 64,-

- Pikierschale**, in grün, 32,5x53 cm ohne Loch, 1 Stück € 6,40, 10 Stück € 59,-
- Pikierschale**, in schwarz, 20x20 cm mit Loch, 1 Stück € 1,75, 10 Stück € 15,-
- Frör-Klein-Gewächshausset**, 3-teilig, bestehend aus Wasserschale, Aussaatkasten
mit siebartigem Boden u. glasklarer, fester Abdeckhaube, Maße: 68x21,5x15 cm,
komplett nur € 31,-, mit einem 15 Watt Heizkabel nur € 53,50, dazu die passen-
de Beleuchtungseinrichtung von 1 x 18 Watt nach Ihrer Wahl. (siehe unten)
- Minisere**, auch 3-teiliges Aussaatset bestehend aus Wasserschale, Aussaatschale mit
siebartigem Boden u. glasklarer Abdeckhaube, Maße: ca. 50x32x6 cm Stück € 25,50
- Anzuchtgewächshaus „Master Set“** 2-teilig, bestehend aus ungelochter Pflanz- u. Aus-
saatschale m. glasklarer, fester u. hoher Abdeckhaube, Maße: 60x40 cm, Stck. € 35,50
mit eingebauter 25 Watt Heizung nur € 60,-
- Anzuchtgewächshaus „Hobby“** 1 mit thermostatisch regelbarer 40 Watt Heizung,
Kontrollleuchten, Zuleitung, 2 Saatschalen, Haube mit Dachlüftung, sehr zu empfehlen,
Maße ca. 56x45x14 cm, nur € 117,-
- Anzuchtgewächshaus „Profi“** Beschreibung wie beim Hobby 1, nur mit 3 Saat-
kästen und größer u. 50 Watt-Heizung, Maße: 80x45x14 cm, nur € 165,50, dazu die
passende Beleuchtungseinrichtung von 2 x 18 Watt nach Ihrer Wahl. (siehe unten)
- Bodenthermostat** mit Fühlerstab u. Kontrollleuchten, Regelbereich 0°-40° C,
Leistung 240 V/6 A, nur € 63,50
- Thermostat** m. Doppelstecker (keine Montage nötig), Regelbereich 0°-40° C, € 39,90
- Feuchtraumthermostat** m. senflich angebr. Fühler, Regelbereich 0°-50° C, € 72,-
- Elektronischer Temperaturregler** mit 3 Meter langem Fühlerkabel u. Messsonde.
Mit einstellbarer Nachtabsenkung durch eingeb. Fotozelle von +5° C, Einstellbereich von
ca. 10°-38° C, komplett mit Zuleitung nur € 84,40
- Elektr. Gebläseheizer**, 1-2 kW umschaltbar mit eingeb. Thermostat, nur € 66,40,
1,5-3 kW umschaltbar mit eingeb. Thermostat nur € 79,-
- Petroleumheizung** (mit Hitzeschild), Brennleistung 3 Tage pro Füllung, beheizt
Gewächshaus bis zu 7 m, Heizleistung ca. 0,7 kW/h, nur € 76,50
- Doppelbrenner-Petroleumheizung** (mit Hitzeschild), Brennleistung ca. 36 Std. pro Füllung,
Tankinhalt: 4,5 Liter, Heizleistung ca. 1,4 kW/h, beheizt Gewächshäuser bis zu 9 m, nur € 102,-

Beleuchtungseinrichtungen komplett mit Reflektor und Zuleitung

Für Aussaat und Zusatzbeleuchtung	mit Tageslicht- Röhren	mit Fluoro/ CFL-Lux-Röhren	mit Bio-Lux- Röhren	mit True-Lite- Röhren	
nur für	1 x 18 Watt – 60 cm lang	€ 61,-	€ 67,50	€ 71,-	€ 81,-
trockene	2 x 18 Watt – 60 cm lang	€ 69,50	€ 87,-	€ 94,-	€ 117,50
Räume	1 x 36 Watt – 120 cm lang	€ 66,-	€ 73,20	€ 78,50	€ 87,-
	2 x 36 Watt – 120 cm lang	€ 81,-	€ 97,-	€ 107,-	€ 126,-

Alle Preise verstehen sich in Euro incl. 16 % MwSt., zuzüglich Verpackungs- und
Portokosten. Versand erfolgt auf Rechnung mit DPD oder Post auch nach Österreich.

Sieghart Scharig · Kakteen u. Zubehör · Am Alten Feldchen 5 · D-36355 Grebenhain · Tel. 066 43/12 29 · Fax 066 43/91 89 13

Telefonbestellung

19:00 – 20:00 Uhr

☎ (0 72 22) 94 93 51

Porto 5,65 € je 30kg
in der BRD
Frank Götz
Pflanzenzubehör
Ammerweg 6

76476 Bischweier

Tel. 07222 - 94 93 51

Fax 07222 - 94 93 52

Internet-Bestellung
www.goetzpflanzenzubehoer.de
FAX-Bestellung

☎ (0 72 22) 94 93 52

- 505 Gelbtafeln**
gegen Trauermücke, Weiße Fliege, 7,5cmx20cm
Packung / 7 Stück 4,60 €
- 506 Blautafeln**
zur Tripsfrüherkennung, gegen Trauermücke, Weiße Fliege, 10cmx25cm
Packung / 10 Stück 5,80 €
- 507 Gelbsticker** gegen Trauermücke, für Aussaat und Blumentöpfe
Packung / 10 Stück 4,60 €
- 567 Ameisen-frei**
staubfreies Ködergranulat auf Zuckerbasis. Als Streu- u. Gießmittel.
2x50gr. 4,25 € 300gr. 8,50 €
- 577 Ameisen-Köder** Köderdose gegen Ameisen.
Stck. 3,50 € 2 Stck. 6,80 €
- 704 Schneckenkorn**
1kg 10,70 € 5kg 42,00 €
- 523 Rhizonon® B** zur Förderung der Stecklingsbewurzelung
100 gr. 16,00 €
- 510 Neudo®fix** zur Wurzelförderung bei Stecklingen
40 gr. 4,50 €
- 585 Lac-Balsam®** Streichfertiges Wundverschluss- u. Desinfektionsmittel
350 gr. Pinselflasche 8,95 €
- 508 Neudosan®**
gegen z.B. Blattläuse, Weiße Fliege, Rote Spinne. **Konzentrat**
1 Liter 11,60 € 500ml 9,00 € 250ml 7,00 €
- 561 Neudosan®AF**
Anwendungsfertiges Spritzmittel gegen Blattläuse, Weiße Fliege,
Rote Spinne; mit Sprühkopf
500ml 17,00 €
- 509 Promanal® Neu**
enthält reines Paraffinöl. Gegen Rote Spinne, Schildläuse,
Woll- und Schmierläuse. **Konzentrat**
1 Liter 12,20 € 500ml 8,00 € 250ml 6,40 €
- 562 Promanal® AF Neu**
Anwendungsfertiges Spritzmittel. Reines Paraffinöl.
Gegen Rote Spinne, Schildläuse und Wollläuse; mit Sprühkopf
500ml 8,50 €
- 542 Blattausfrei Pirimo® G**
Nützlingschonendes Spezialmittel gegen Blattläuse.
Packung mit 4x2,5gr Beutel 8,00 €
- 564 Insektenspritzmittel Bi 58®**
Systemisches Insektizid. Gegen saugende, beißende Insekten.
100ml 10,50 €
- 565 Bi 58® Kombistäbchen** Systemisches Insektizid in Stäbchenform.
Packung mit 10 Stäbchen 5,00 €
- 551 Spruzit® flüssig**
Pflanzliches Spritzmittel mit großer Sofortwirkung. 10ml/10l Wasser
20ml 6,50 € 40ml 9,70 €
- 543 Insektenspritzmittel Roxion®**
Vollsystemische Wirkung. 10ml/10l Wasser
50ml 7,50 €
- 566 Neem®** rein biologisch, gegen saugende u. beißende Insekten
30ml 9,50 € 100ml 13,70 €
- 578 Unkrautfrei Weedex®**
Breit wirksames Blattherbizid zum Spritzen und Gießen.
50ml 7,50 €
- 579 Roundup® LB Plus Unkrautfrei**
Unkrautvernichter mit wurzeltiefer, systemischer Wirkung.
125ml 15,60 €
- 581 Rasenunkrautvernichter Banvel® M.**
Gieß- u. Spritzmittel zur Bekämpfung von Klee
und anderen Rasenunkräutern.
60ml 8,90 €
- 580 Dr. Stähler Moos-Frei Mogeton®**
Sorgt für die Beseitigung von Moospolstern auf allen
Zier- und Sportrasenflächen.
10x15gr. 13,50 €
- 552 Neudomück®** Bacillus thuringiensis israelensis
biologisches Präparat zur Bekämpfung von Stechmückenlarven
in Regenfässern u. Gartenteichen.
20ml 6,40 €
- 572 Neudorffs® Raupenspritzmittel** Bacillus thuringiensis
biologisches Präparat zur Bekämpfung von Schadraupen
1,5gr. 2,20 € 25gr. 11,30 €
- 547 Boden-Nützlinge**
Biologisches Gießmittel (Nematoden) gegen Bodenschädlinge.
Gegen Erdraupen, Dickmaulrüßlerlarven, Larven der Trauermücke.
Gutschein für eine Packung 15,50 €
- 514 Aatiram®** Trockenbeizmittel für die Aussaat
100gr. 10,60 € 10gr. 3,70 €
- 511 Chinosol – Pulver**
10gr. 5,20 € 20gr. 9,60 € 40gr. 17,50 €
- 553 Netz-Schwefelit®** Spritzpulver zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten
Packung mit 5x20gr. 6,50 €
- 554 Kupferkalk-Atempo** Spritzpulver zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten
Packung mit 5x20gr. 6,90 €
- 586 Austrieb-Spritzmittel Weißöl FL**
Gegen Spinnmilben, Schildläuse, Sitkafichtenläuse
500ml 8,30 €
- 584 Euparen® Pilzfrei**
Schützt vor Pilzkrankheiten an Obst, Wein, Gemüse u. Zierpflanzen.
5x10gr. 6,90 €
- 525 Baymat® Rosenspritzmittel**
Schützt vor Echtem Mehltau, Rosenrost u. Sternrußtau an Rosen
4x6,25ml 8,25 €

FÜR'S GEWÄCHSHAUS

- 522 Schattierfarbe weiß - transparent**
auch für Plexiglas u. Kunststoffplatten zu verwenden.
1kg 7,50 € 5kg 38,00 € 10kg 74,00 €
- 516 Innen-/Außenthermometer mit Uhr**
Messung der Innen- u. Außentemperatur mit Min./Max.-Speicher.
1 Stück 12,00 €
- 503 Samentüten** 6,3x9,3cm, weiß
100 St. 3,30 € 500 St. 14,90 € 1000 St. 28,00 €
- 600 Frühbeet-Vlies** zur Schattierung, gute Durchlüftung..
1 Packung mit 1,6x10m 6,50 €
- 607 Befestigungselemente für Luftpolsterfolien**
zum Aufkleben, benötigt werden ca. 3-4 Elemente pro qm
10 St. 5,30 € 50 St. 25,50 € 100 St. 48,00 €
- 602 Gummiringe** Ø 50mm rot, ideal zum Pflöpfen
50gr. 1,60 € 100gr. 2,70 € 500gr. 8,00 €
- 504 Pikierstab**
Stück 1,10 € ab 5 Stück 1,05 €
- 608 Spezial-Klebe Masse**
zum Aufkleben von Befestigungselementen. 310ml für ca. 250 El.
1 Kartusche 10,60 € ab 5 Kartuschen 10,00 €
- 609 Spezial-Klebeband**
zum Zusammensetzen u. Reparieren von PVC- u. PE-Folien.
Breite 50mm, Länge 50m, enorme Klebekraft, witterungsbeständig
1 Rolle 15,90 € ab 5 Rollen 15,70 €
- 601 Tonkinstäbe** Länge ca. 75cm, Ø am stärkeren Ende ca. 8-10mm
10 St. 1,10 € 50 St. 4,80 € 100 St. 8,50 €
- 817 Combi-Tester für Pflanzen**
mißt pH-Wert, Feuchtigkeit u. Licht; benötigt keine Batterie
Stück 12,90 €

Luftpolster-FolieTransparent, UV-stabilisiert, Noppenhöhe ca. 8mm, Noppendurchmesser 30mm.
Ab 5m Zuschnitt 10 € zus. Versandpauschale (Übergroße)

Nr.	Breite	Preise pro lfd. Meter			
		bis 10	ab 10	ab 20	ab 30
605	240 cm	5,30 €	5,20 €	5,10 €	5,00 €
610	150 cm	4,10 €	4,00 €	3,90 €	3,80 €

Nr.	(Preise pro lfd. Meter)	bis 10m	ab 10m	ab 20m
612	Bewässerungsmatte	3,25 €	3,20 €	3,15 €
613	Antialgenfolie	0,85 €	0,83 €	0,81 €

Telefonbestellung19:00 – 20:00 Uhr
☎ (0 72 22) 94 93 51Porto 5,65 € je 30kg
in der BRD
Frank Götz
 Pflanzenzubehör
 Ammerweg 6
 76476 Bischweier
 Tel. 07222 - 94 93 51
 Fax 07222 - 94 93 52

Internet-Bestellung
 www.getzpfanzenzubehoer.de

FAX-Bestellung
 ☎ (0 72 22) 94 93 52
ERDEN, SUBSTRATE U. ANDERE BODENHILFSSTOFFE, ETIKETTEN, DÜNGER

Nr.	Artikel	Körnung	5 ltr.	10ltr.	20ltr.
734	Ariocarpensubstrat	lehmhaltig	3,70 €	6,40 €	12,00 €
738	Astrophytensubstrat	mit Ziegel	3,70 €	6,40 €	12,00 €
721	Bims	3-8mm	2,20 €	4,00 €	7,00 €
731	Blähschiefer	3-8mm	3,20 €	5,60 €	10,00 €
718	Blähton	2-4mm	2,80 €	4,80 €	9,30 €
712	Blähton	4-8mm	2,80 €	4,80 €	9,30 €
736	Blähton	8-16mm	2,80 €	4,80 €	9,30 €
716	Hygromull		2,30 €	4,00 €	7,50 €
715	Hygropor		2,30 €	4,00 €	7,50 €
714	Kakteenaussaaterde	mineral.	4,30 €	7,50 €	14,00 €
720	Kakteenerde Humus		3,20 €	5,50 €	9,80 €
719	Kakteenerde Mineral		3,20 €	5,50 €	9,80 €
728	Kiefernrinde	14-20mm	1,90 €	2,90 €	3,80 €
741	Lava	0-5mm	2,20 €	4,00 €	7,00 €
722	Lava	3-8mm	2,20 €	4,00 €	7,00 €
737	Lava	8-16mm	2,20 €	4,00 €	7,00 €
727	Orchideenerde		3,30 €	5,90 €	11,00 €
723	Perlite	0-6mm	1,70 €	2,90 €	7,90 €
739	Perlite	0-2mm	1,70 €	2,90 €	7,90 €
725	Ton, pulverisiert, 0-4mm	1 lt. 2,20	6,50 €	10,80 €	
717	Vermiculite	fein	2,20 €	4,00 €	7,00 €
742	Vermiculite	grob	2,20 €	4,00 €	7,00 €
745	Vermiculite	sehr grob	2,20 €	4,00 €	7,00 €
730	Weißtorf		3,50 €	5,50 €	7,00 €
706	Ytongrus	0-4mm	2,10 €	3,90 €	6,70 €
724	Ziegelgranulat	0-3mm	2,20 €	4,00 €	7,00 €
740	Ziegelgranulat	8-16mm	2,20 €	4,00 €	7,00 €

Nr.	Artikel	1kg	5kg
726	Aluminiumsulfat	2,70 €	11,00 €
709	Bentonit	2,70 €	8,00 €
710	Urgesteinsmehl	2,20 €	6,00 €
750	Huminstoffkonzentrat	6,00 €	27,00 €

743 Jiffy Quellöpfe

Beginnt mit der Wasserrung aufzuquellen.

10 St. 1,40 € 50 St. 5,30 € 100 St. 9,90 €

744 Kokos-Quellerdequillt durch Wassergabe um das 8-fache auf
(1 Liter-Packung = 8 Liter Substrat, hohe Luftdurchlässigkeit)

1 ltr.-Pck. 1,70 € 5 ltr.-Pck. 8,00 €

Stecketiketten, Kunststoff, weiß

Nr.	Maße in cm	100 St.	500 St.	1000 St.
501	1,3 x 6	1,40 €	6,35 €	12,20 €
502	1,3 x 8	1,60 €	7,40 €	14,25 €
517	1,6 x 10	1,90 €	8,95 €	17,40 €
518	1,6 x 12	2,20 €	10,55 €	20,60 €
519	2,0 x 14	2,55 €	12,10 €	23,80 €
520	2,0 x 16	2,85 €	13,70 €	26,90 €

Schlaufenetiketten, Kunststoff, weiß

Nr.	Maße in mm	100 St.	500 St.	1000 St.
556	160x12,7	3,00	14,00	27,00
557	220x12,7	3,60	17,00	33,00
558	220x19,05	4,80	23,00	51,00

Nr.	Artikel	Bestandteile	1kg/ltr	5kg/ltr
701	Nährsalz Nr. 1	20-5-10(+2)	3,20 €	14,75 €
732	Nährsalz Nr. 2	15-5-25(+2)	3,50 €	15,80 €
733	Nährsalz Nr. 3	15-10-15(+2)	3,50 €	15,80 €
702	Nährsalz Nr. 4	8-16-24 (+4)	3,20 €	14,75 €
746	Nährsalz Nr. 6	12-30-12 (+2)	3,50 €	15,80 €
708	Nährsalz Nr. 9	10-52-10	3,50 €	15,50 €
711	Nährsalz Nr. 10	20-20-20	3,50 €	15,50 €
713	Nährsalz Nr. 11	10-30-20	3,50 €	15,50 €
748	Düngergranulat Nr. 7 (Langzeildünger)	19-5-13 (+2)	5,80 €	25,80 €
703	Blattdünger Super	8-8-6 0,25ltr. 2,50€	5,00 €	22,10 €
705	Blattdünger Profi	5-20-5 0,25ltr. 2,90€	5,80 €	25,80 €
707	Mikronährstoff -Dünger	8% MgO, 0,5% B, 1,5% Cu, 4% Fe, 1% Mn, 0,5% Zn, 0,5% Mo	7,40 €	31,00 €
747	Spurennährstoff- Mischdünger Nr. 8	0,73% MgO, 0,04% B, 2,65% Cu, 1,7% Fe, 13% Mn, 3% Zn, 0,01% Mo, 0,15% Na, 0,001% Se, 0,01% Co	2,70 €	12,10 €
752	Rasendüngergranulat mineralisch/organisch	11-2-4 + 2,7% MgO, 5% Fe, 3,8% CaO + 55% org. Masse	3,20 €	14,75 €
753	Rasendüngergranulat mineralisch	27-5-8 (+4)	4,80 €	22,10 €
754	Düngestäbchen + Guano	8-12-10 + Cu, MgO, Zn	Pckg. 2,65 €	5 Pckg. 12,65 €

512 SchachtelhalmextraktErnährt Pflanzen und stärkt das Gewebe durch natürlich enthaltenes Silikat
(Kieselsäure),verhilft zu kräftigem und gesundem Wachstum.

250ml 7,50 €

513 Brennnessel-Pulver

Zur Herstellung von Brennnesselbrühe. Für kräftigen, gesunden Wuchs.

200gr 3,75 €

550 Baldrianextrakt

Kräuterextrakt; Zur besseren Blüten- u. Fruchtbildung.

250ml 8,50 €

560 BioTrissol

Organischer Flüssigdünger (NPK 7-7-5) + Spurenelemente.

1000ml 8,50 € 250ml 4,25 €

555 Neudo®-VitalNatürliche Fettsäuren und Pflanzenextrakte. Pflanzenstärkungsmittel zur
Erhöhung der Widerstandsfähigkeit gegen Pilzkrankheiten

500ml 10,50 € 250ml 6,90 €

575 Radivit®-Universalkomposter

Kompostimpfmittel, beinhaltet viele wichtige Bakterien u. Pilzkulturen.

1kg 5,25 € 2,5kg 10,50 €

548 Algan®Braunalgenextrakt; enthält wichtige Spurenelemente, Vitamine, Hormone,
Enzyme, Aminosäuren und Proteine.

1000ml 10,50 € 250ml 6,85 €

549 Ferramin®Blattdünger für Zierpflanzen u. Rasen mit 5% Eisen und 4% organisch
gebundenem Stickstoff in Form von natürlichen Aminosäuren.

500ml 12,65 € 250ml 8,50 €

Stecketiketten, Kunststoff farbig

lieferbare Farbe: blau, gelb, grün, orange, rosa, rot, violett

Nr.	Maße in cm	100 St.	500 St.	1000 St.
300	1,3 x 6	1,60 €	7,00 €	13,20 €
307	1,3 x 8	1,80 €	8,20 €	15,20 €

515 Etikettenstift

fein; lichtbeständig, wasserfest

1 Stück 2,40 €

521 Gärtner-Bleistift

wasserfest

1 Stück 1,60 €

Telefonbestellung

19:00 – 20:00 Uhr

☎ (0 72 22) 94 93 51

Porto 5,65 € je 30kg
in der BRD**Frank Götz****Pflanzenzubehör****Ammerweg 6****76476 Bischweier**

Tel. 07222 - 94 93 51

Fax 07222 - 94 93 52

Internet-Bestellung

www.goetzpflanzenzubehoer.de

FAX-Bestellung

☎ (0 72 22) 94 93 52

SAATSCHALEN, TOPFE, AMPELN, GEWÄCHSHÄUSER, HEIZMATTEN**Saat- und Pikierschalen**

Nr.	Maße in cm	1 St.	ab 10 St.	ab 20 St.
401	60x40x6,5 grün, gelocht	6,40 €	6,35 €	6,30 €
402	60x40x6,5 grün, ungelocht	6,40 €	6,35 €	6,30 €
403	60x40x6,5 braun, gelocht	5,30 €	5,25 €	5,20 €
404	60x40x6,5 schwarz, ungelocht	3,60 €	3,55 €	3,50 €
423	58x39x7 grün, ungelocht	10,00 €	9,90 €	9,80 €
405	48x33x6,5 grün, gelocht	3,70 €	3,65 €	3,60 €
407	35x27x5 grün, ungelocht	2,20 €	2,15 €	2,10 €
422	38x25x6 grün, ungelocht	2,20 €	2,15 €	2,10 €
408	30x20x4,5 braun, Siebboden	1,60 €	1,55 €	1,50 €
409	30x20x4,5 braun, ungelocht	1,60 €	1,55 €	1,50 €

Viereckttöpfe, schwarz, stabil

Nr.	Gr.	Maße in cm	Preise pro Stück				
			1	50	100	500	1000
201	6	5x5x4,6	0,05 €	2,20 €	4,20 €	20,40 €	38,00 €
202	7	6x6x5,4	0,06 €	2,70 €	5,20 €	25,10 €	46,00 €
203	8	7x7x6,4	0,07 €	3,30 €	6,10 €	28,50 €	52,00 €
204	9	8x8x7	0,08 €	3,80 €	7,20 €	34,00 €	61,00 €
205	10	9x9x7,5	0,09 €	4,30 €	8,20 €	39,00 €	71,00 €
206	11	10x10x8,8	0,13 €	6,20 €	11,50 €	55,00 €	103,00 €

Viereckcontainer, schwarz, stabil

Nr.	Gr.	Maße in cm	Preise pro Stück				
			1	50	100	500	1000
207	7	7x7x8	0,06 €	2,85 €	5,50 €	26,00 €	49,00 €
208	8	8x8x8,5	0,07 €	3,30 €	6,40 €	31,00 €	60,00 €
209	9	9x9x9,5	0,09 €	4,35 €	8,50 €	41,00 €	80,00 €
210	11	11x11x12	0,15 €	6,90 €	13,30 €	65,00 €	128,00 €
211	13	13x13x12,5	0,23 €	11,00 €	21,00 €	95,00 €	185,00 €
212	16	16x16x16	0,50 €	22,00 €	43,00 €	200,00 €	390,00 €
213	18	18x18x18	0,65 €	29,00 €	55,00 €	265,00 €	520,00 €

Acculux-Thermolux Wärmeunterlagen, wasserdicht

Nr.	Bezeichnung	Maße	Leistung	Preis
624	Wärmeunterlage	17x17cm	6 Watt	24,00 €
626	Wärmeunterlage	55x11,5cm	10 Watt	30,00 €
625	Wärmeunterlage	25x35cm	15 Watt	35,00 €
616	Wärmeunterlage	30x50cm	30 Watt	42,00 €
627	Wärmeunterlage	30x70cm	35 Watt	46,00 €
628	Wärmeunterlage	45x65cm	40 Watt	59,00 €
617	AccuLux Temperaturregler		230V (max. 400 Watt)	35,00 €

416 Zimmertreibhaus

38 x 25 x 19cm, mit Belüftungskappen, sehr stabil

Stück 7,70 € ab 5 Stück 7,50 €

424 Zimmertreibhaus

58 x 38 x 24cm, mit Belüftungskappen, sehr stabil

Stück 40,00 € ab 5 Stück 39,00 €

419 Zimmertreibhaus mit Heizung

Acculux Heizung 30 Watt, mit Belüftungskappen

stabil 58 x 38 x 24cm

Stück 89,00 €

418 Zimmertreibhaus mit Heizung

220V, sparsame Heizung, mit Belüftungskappen,

stabil 38 x 25 x 20cm

Stück 56,00 €

Versandbedingungen:

Alle Preise in Euro. Wir liefern gegen Rechnung, ins Ausland nur gegen Vorauszahlung oder Euro/Mastercard u. VISA (Angabe von Kartennummer und Gültigkeit). Versand ins EG-Ausland durch den Deutschen Paketdienst, dadurch sehr günstige Portokosten. Ab 120 € Warenwert 2% Rabatt, ab 300 € Warenwert 3% Rabatt, ab 600 € Warenwert 5% Rabatt. Die Rechnung ist innerhalb 8 Tagen ohne Abzug zu begleichen. Bei Zahlungszielüberschreitung berechnen wir 2% Verzugszinsen pro angef. Monat + 4 € Mahngebühr. Die Lieferung erfolgt meist innerhalb 8 Tage. Lieferung solange Vorrat reicht. Kosten für Umtausch oder Rücksendung gehen zu Lasten des Käufers. Die Preise sind freibleibend und können Marktsituationen angepasst werden. Alle Maße sind ca. Maße. Wir haben keinen Direktverkauf. Vorbestellte Ware kann nach telefonischer Vereinbarung auch direkt ab Lager abgeholt werden. Die Sendung wird auf Gefahr des Empfängers verschickt. Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum.
Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Bischweier.

**Saatschalen aus Styropor**

Nr.	Maße in cm	Preis pro Stück		
		1	ab 10	ab 20
411	20x15x5 gelocht	1,00 €	0,95 €	0,90 €
412	30x20x5 gelocht	1,25 €	1,20 €	1,15 €
413	40x30x6 gelocht	2,10 €	2,05 €	2,00 €

Kunststoff-Pflanzschalen rund, braun, stabil

Nr.	Ø in cm	h in cm	Preise pro Stück		
			1	ab 10	ab 50
225	16	7,0	1,00 €	0,95 €	0,90 €
226	19	9,0	1,15 €	1,10 €	1,05 €
227	21	8,6	1,30 €	1,25 €	1,20 €
228	23	10,0	1,50 €	1,45 €	1,40 €
229	25	10,5	1,70 €	1,65 €	1,60 €
245	27,5	11,0	1,90 €	1,85 €	1,80 €
246	32	13,0	2,20 €	2,15 €	2,10 €
247	40	17,8	4,40 €	4,35 €	4,30 €

Blumenampeln

braun, mit Aufhänger und abnehmbarem Untersetzer

Nr.	Ø in cm	Preise pro Stück		
		1	ab 10	ab 50
244	14	1,10 €	1,05 €	1,00 €
231	15	1,40 €	1,35 €	1,30 €
232	20	2,20 €	2,15 €	2,10 €
233	25	3,00 €	2,95 €	2,90 €

Topfpampeln, tonfarben, mit Aufhänger ohne Untersetzer

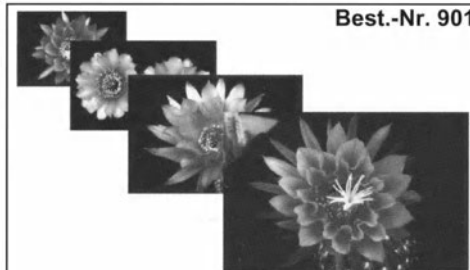
Nr.	Ø in cm	Preise pro Stück		
		1	ab 10	ab 50
251	12	0,80 €	0,75 €	0,70 €
252	13	0,90 €	0,85 €	0,80 €
253	14	1,00 €	0,95 €	0,90 €
254	15	1,10 €	1,05 €	1,00 €

Aufhänger für Blumenampeln, braun

Nr.	Länge in cm	Preise pro Stück		
		1	ab 10	ab 50
248	30	0,60 €	0,55 €	0,50 €
249	40	0,80 €	0,75 €	0,70 €
250	50	1,00 €	0,95 €	0,90 €

Aufhänger für Töpfe, tonrot

Nr.	Länge in cm	Preise pro Stück		
		1	ab 10	ab 50
255	33	0,40 €	0,39 €	0,38 €



Best.-Nr. 901

Wunderwelt Echinopsis-Hybriden

Auf über 100 Seiten im DIN A4-Format mit Klebebindung werden mehr als 300 bekannte und unbekanntere Hybriden aus Deutschland und den USA beschrieben. 17 Seiten mit über 270 Farbbildern runden diese Zusammenfassung ab. Es werden aber auch Themen wie: Geschichte, Genetik, Synonyma, Pflege und Zucht angesprochen.

Preis: DEM 42,00 € incl. Porto (BRD)

Porto Ausland + 6,15 € Luftpost + DEM 12,30 €

Kakteen-Kartei 1985 – 2001

Monatlich erscheinendes Organ der
 Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V., gegr. 1892
 Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930
 Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Kakteen-Kartei

Alphabetisches Inhaltsverzeichnis 1985-2001

Kakteen

Acanthocalycium violaceum	05/1986	Copiapoa laui	07/1996
Aporocactus conzattii	01/1996	Corynopuntia invicta	09/1993
Ariocarpus agavoides	09/1986	Coryphantha calipensis	31/1989
Ariocarpus fissuratus	29/1989	Coryphantha clava	21/1985
Ariocarpus kotschoubeyanus	17/1987	Coryphantha compacta	27/1994
Ariocarpus retusus	07/1989	Coryphantha echinus	31/1994
Ariocarpus scapharostrus	21/1986	Coryphantha elephantidens	11/1990
Ariocarpus trigonus	13/1988	Coryphantha tripugionacantha	15/1995
Arrojadoa eriocalis	01/1986	Coryphantha werdermannii	13/1994
Arrojadoa horstiana	17/1988	Cryptocereus anthonyanus	32/1986
Arrojadoa multiflora	05/1998	Denmoza rhodacantha	32/1989
Arthrocareus itabiricola	29/1990	Discocactus cephaliaoioculosus	33/1986
Arthrocareus rondonianus	08/1989	Discocactus crystallophilus	27/1995
Arthrocareus spinosissimus	05/1990	Discocactus diersianus	07/1991
Astrophytum asterias	33/1988	Discocactus estevesii	01/1987
Astrophytum capricorne	01/1985	Discocactus ferricola	01/1990
Astrophytum niveum	30/1990	Discocactus horstii	13/1987
Astrophytum senile	34/1988	Discocactus lindaianus	08/1992
Austrocephalocereus dolichospermaticus	09/1987	Discocactus pachythele	22/1989
Austrocylindropuntia teres	32/1992	Disocactus nelsonii	18/1987
Aztekium hintonii	17/1994	Dolichothele longimamma	15/1986
Bergerocactus emoryi	18/1988	Dolichothele sphaerica	21/1990
Blossfeldia minima	03/1994	Echinocactus grusonii	16/1986
Borzicactus morleyanus	25/1989	Echinocactus platyzantholius	27/1986
Browningia candelaris	17/1996	Echinocactus pryzacanthus	09/1998
Carnegiea gigantea	05/1992	Echinocereus acifer	07/1998
Cephalocereus senilis	12/1999	Echinocereus adustus	21/1993
Chamaecereus silvestrii	25/1988	Echinocereus barthelowanus	10/1988
Cipocereus minensis	33/1993	Echinocereus berlandieri	12/1997
Cleistocactus paraguayensis	17/1998	Echinocereus brandegeei	05/1993
Cleistocactus ritteri	30/1992	Echinocereus bristolii	22/1995
Cleistocactus tupizensis	05/1985	Echinocereus chisoensis	15/1998
Coleocephalocereus aureus	09/1991	Echinocereus chloranthus	05/2001
Coleocephalocereus braunii	09/1988	Echinocereus davisii	19/2001
Coleocephalocereus fluminensis	23/1991	Echinocereus delaetii	23/1988
Coleocephalocereus pluricostatus	25/1995	Echinocereus engelmannii	17/1993
Coleocephalocereus purpureus	10/1997	Echinocereus fendleri	33/1990
Copiapoa humilis	07/1992	Echinocereus fitchii	01/2000
Copiapoa krainziana	02/1986	Echinocereus freudenbergeri	27/1991
		Echinocereus grandis	19/1989
		Echinocereus laui	11/1988
		Echinocereus ledingii	23/1998
		Echinocereus leucanthus	07/1995
		Echinocereus maritimus	03/1998
		Echinocereus metornii	09/1994
		Echinocereus mojavensis	11/1989

<i>Echinocereus neocapillus</i>	11/2001	<i>Frailea cataphracta</i>	17/1990	<i>Mammillaria fraileana</i>	11/1991
<i>Echinocereus ochoterenae</i>	03/1995	<i>Frailea friedrichii</i>	34/1989	<i>Mammillaria grahamii</i>	19/2000
<i>Echinocereus ortega</i>	13/2001	<i>Frailea fulviseta</i>	13/1996	<i>Mammillaria bahniiana</i>	07/1985
<i>Echinocereus pamanesiorum</i>	14/1988	<i>Frailea horstii</i>	10/1993	<i>Mammillaria halei</i>	17/1992
<i>Echinocereus papillosus</i>	21/2001	<i>Frailea mammiifera</i>	18/1995	<i>Mammillaria hastifera</i>	08/1998
<i>Echinocereus pectinatus</i>	11/1985	<i>Frailea melitae</i>	03/1988	<i>Mammillaria heidiae</i>	35/1987
<i>Echinocereus pentallophus</i>	06/1986	<i>Frailea phaeodisca</i>	13/1992	<i>Mammillaria huajuapensis</i>	21/1995
<i>Echinocereus polyacanthus</i>	03/1997	<i>Frailea pygmaea</i>	33/1987	<i>Mammillaria hutchinsoniana</i>	07/1997
<i>Echinocereus poselgeri</i>	13/1995	<i>Geohintonia mexicana</i>	28/1994	<i>Mammillaria kraehenbuehlii</i>	15/1997
<i>Echinocereus pseudopectinatus</i>	03/1996	<i>Glandulicactus crassihamatus</i>	06/1990	<i>Mammillaria lasiacantha</i>	02/2000
<i>Echinocereus rigidissimus</i>		<i>Glandulicactus uncinatus</i>	15/1989	<i>Mammillaria lenta</i>	02/1989
var. <i>rubrispinus</i>	33/1991	<i>Gymnocactus gielsdorfianus</i>	04/1988	<i>Mammillaria lindsayi</i>	23/2000
<i>Echinocereus rissanthus</i>	09/2001	<i>Gymnocalycium bicolor</i>	01/1997	<i>Mammillaria magallanii</i>	04/1998
<i>Echinocereus salm-dyckianus</i>	22/2001	<i>Gymnocalycium buenekeri</i>	02/1999	<i>Mammillaria mainiae</i>	09/2000
<i>Echinocereus sanpedroensis</i>	01/2001	<i>Gymnocalycium cardenasianum</i>	24/1992	<i>Mammillaria mammillaris</i>	08/1996
<i>Echinocereus scheeri</i>	11/1998	<i>Gymnocalycium denudatum</i>	25/1993	<i>Mammillaria mathildae</i>	11/1997
<i>Echinocereus scheeri</i> var. <i>koehresianus</i>		<i>Gymnocalycium eurypleurum</i>	13/1986	<i>Mammillaria matudae</i>	12/2001
	09/1992	<i>Gymnocalycium horridispinum</i>	01/1989	<i>Mammillaria moelleriana</i>	15/1988
<i>Echinocereus schmollii</i>	25/1991	<i>Gymnocalycium horstii</i>	01/1993	<i>Mammillaria nana</i>	16/1989
<i>Echinocereus sciurus</i>	14/1999	<i>Gymnocalycium mesopotamicum</i>	34/1987	<i>Mammillaria napina</i>	19/1985
<i>Echinocereus scopulorum</i>	21/2000	<i>Gymnocalycium mihanovichii</i>	09/1985	<i>Mammillaria occidentalis</i>	04/1996
<i>Echinocereus spinigemmatum</i>	24/1988	<i>Gymnocalycium oenanthemum</i>	05/1987	<i>Mammillaria pectinifera</i>	04/1994
<i>Echinocereus stramineus</i>	11/2000	<i>Gymnocalycium paediophyllum</i>	28/1986	<i>Mammillaria peretzdelarosa</i>	09/1990
<i>Echinocereus subinermis</i>	06/1998	<i>Gymnocalycium ragonesei</i>	27/1990	<i>Mammillaria pondii</i>	10/1990
<i>Echinocereus tamaulipensis</i>	13/2000	<i>Gymnocalycium rauschii</i>	21/1998	<i>Mammillaria saboae</i>	06/1991
<i>Echinocereus triglochidiatus</i>	05/1991	<i>Gymnocalycium spegazzinii</i>	13/1993	<i>Mammillaria senilis</i>	31/1995
<i>Echinocereus viereckii</i>	01/1998	<i>Gymnocalycium valniciekianum</i>	19/1988	<i>Mammillaria setispina</i>	30/1989
<i>Echinocereus viridiflorus</i>	15/2001	<i>Gymnocalycium vatteri</i>	01/1992	<i>Mammillaria sphaclata</i>	14/2000
<i>Echinocereus websterianus</i>	03/1990	<i>Haageocereus versicolor</i>	14/1986	<i>Mammillaria stamperli</i>	19/1987
<i>Echinofossulocactus phyllacanthus</i>	14/1987	<i>Harrisia eriophora</i>	33/1992	<i>Mammillaria surculosa</i>	01/1994
<i>Echinopsis leucantha</i>	03/1989	<i>Hattora epiphylloides</i>	02/1997	<i>Mammillaria swinglei</i>	23/1997
<i>Encephalocarpus strobiliformis</i>	33/1989	<i>Heliocereus aurantiacus</i>	34/1994	<i>Mammillaria tetrancistra</i>	16/1991
<i>Epiphyllum chrysocardium</i>	22/1986	<i>Homalocephala texensis</i>	21/1988	<i>Mammillaria theresae</i>	07/1986
<i>Epiphyllum stenopetalum</i>	17/1985	<i>Hylocereus purpusii</i>	07/1990	<i>Mammillaria tlalocii</i>	31/1990
<i>Epithelantha micromeris</i> und Varietäten	23/1987	<i>Hylocereus undatus</i>	04/1999	<i>Mammillaria uberiformis</i>	17/1999
<i>Epithelantha micromeris</i> und Varietäten	24/1987	<i>Islaya bicolor</i>	04/1989	<i>Mammillaria verhaertiana</i>	17/2000
<i>Eriocactus warasii</i>	26/1991	<i>Leocereus bahiensis</i>	14/2001	<i>Mammillaria yaquensis</i>	13/1999
<i>Escobaria guadalupensis</i>	18/1994	<i>Lepismium miyagawae</i>	11/1996	<i>Mammillaria zephyranthoides</i>	22/1988
<i>Escobaria hesteri</i>	12/1989	<i>Leuchtenbergia principis</i>	34/1986	<i>Matucana aureiflora</i>	18/1990
<i>Escobaria minima</i>	04/1990	<i>Lobivia famatimensis</i>	02/1985	<i>Matucana aureiflora</i>	19/1991
<i>Escobaria robbinsorum</i>	05/1989	<i>Lobivia maximiliana</i>	09/1989	<i>Matucana haynei</i>	03/1987
<i>Escobaria vivipara</i> var. <i>arizonica</i>	23/1989	<i>Lobivia rosarioana</i>	01/1995	<i>Matucana intertexta</i>	16/1988
<i>Escobaria vivipara</i> var. <i>vivipara</i>	23/1989	<i>Lobivia steinmannii</i> var. <i>christinae</i>	16/1995	<i>Matucana madisoniorum</i>	19/1990
<i>Ferocactus acanthodes</i>	19/1998	<i>Lobivia tiegeliana</i>	06/1987	<i>Matucana oreodoxa</i>	31/1992
<i>Ferocactus alamosanus</i>	01/1999	<i>Lobivia winteriana</i>	02/1987	<i>Matucana paucicostata</i>	15/1987
<i>Ferocactus diguetii</i>	03/2001	<i>Lophocereus schottii</i>	02/1996	<i>Mediocactus coccineus</i>	29/1987
<i>Ferocactus echidne</i>	07/2001	<i>Lophophora diffusa</i>	14/1993	<i>Melocactus azureus</i>	15/1990
<i>Ferocactus fordii</i>	06/1985	<i>Lophophora williamsii</i>	18/1985	<i>Melocactus conoideus</i>	05/1996
<i>Ferocactus gatesii</i>	21/1996	<i>Maihuenia poeppigii</i>	22/1992	<i>Melocactus deinacanthus</i>	32/1995
<i>Ferocactus glaucescens</i>	15/1991	<i>Mammillaria albicans</i>	05/1997	<i>Melocactus ernestii</i>	17/2001
<i>Ferocactus grandiflorus</i>	03/2000	<i>Mammillaria armillata</i>	19/1997	<i>Melocactus giganteus</i>	26/1992
<i>Ferocactus hamatacanthus</i>	28/1995	<i>Mammillaria barbata</i>	06/1999	<i>Melocactus glaucescens</i>	10/1985
<i>Ferocactus histrix</i>	21/1997	<i>Mammillaria blossfeldiana</i>	20/1989	<i>Melocactus krainzianus</i>	17/1986
<i>Ferocactus peninsulae</i>	12/1990	<i>Mammillaria bocasana</i>	05/1999	<i>Melocactus levitatus</i>	24/1996
<i>Ferocactus peninsulae</i> var. <i>townsendianus</i>	19/1995	<i>Mammillaria booli</i>	23/1992	<i>Melocactus longispinus</i>	12/1996
<i>Ferocactus peninsulae</i> var. <i>viscainensis</i>	17/1997	<i>Mammillaria candida</i>	02/1995	<i>Melocactus pachyacanthus</i>	31/1986
	11/1995	<i>Mammillaria carmenae</i>	10/1989	<i>Melocactus paucispinus</i>	24/2000
<i>Ferocactus pottsii</i>	11/1995	<i>Mammillaria carrettii</i>	18/1996	<i>Melocactus schatzlii</i>	04/1995
<i>Ferocactus rectispinus</i>	15/1996	<i>Mammillaria coahuilensis</i>	26/1989	<i>Micranthocereus albicephalus</i>	36/1993
<i>Ferocactus reppenhagenii</i>	19/1999	<i>Mammillaria craigii</i>	05/2000	<i>Micranthocereus auriazureus</i>	11/1993
<i>Ferocactus santa-maria</i>	18/1998	<i>Mammillaria crucigera</i>	25/1987	<i>Micranthocereus densiflorus</i>	21/1987
<i>Frailea alacriportana</i>	20/1992	<i>Mammillaria densispina</i>	23/1996	<i>Micranthocereus streckeri</i>	16/1997
		<i>Mammillaria dixanthocentron</i>	31/1987	<i>Micranthocereus violaciflorus</i>	30/1987
		<i>Mammillaria dodsonii</i>	20/1988	<i>Micropuntia gracilicylindrica</i>	20/1986
		<i>Mammillaria duwei</i>	13/1989	<i>Myrtillocactus geometrizans</i>	16/1992

Astrophytum myriostigma LEMAIRE

(myrio = griech. unzählig, stigma = griech. Punkt, nach den zahlreichen Epidermisflöckchen)

Erstbeschreibung:

Astrophytum myriostigma Lemaire, Cact. Gen. Sp. Nov.: 4. 1839

Synonyme:

Cereus callicoché Galeotti ex Scheidweiler, Bull. Acad. Sci. Brux. 6: 88. 1839

Echinocactus myriostigma Salm Dyck, Hort. Dyck.: 22. 1845

Astrophytum columnare (K. Schumann) Sadovsky & Schütz, Die Gattung *Astrophytum*: 159. 1979

Astrophytum tulense (Kayser) Sadovsky & Schütz, Die Gattung *Astrophytum*: 159. 1979

**Beschreibung:**

Körper einfach, kugelig bis kurzzyllindrisch, bis 40 cm hoch und 20 cm breit. Rippen meist 5, oft auch 4, im Alter meist auf 8 erhöhend, manchmal spiralg gedreht, scharfkantig mit tiefen Längsfurchen, dicht mit weißen Flöckchen besetzt. Areolen 3 mm Durchmesser, ca. 2 cm voneinander entfernt, bei alten Pflanzen enger und zu Streifen zusammenlaufend, dornenlos, manchmal durch kleine Höcker abgesondert. Blüten vom Frühjahr bis Mitte Oktober willig erscheinend, 3 cm lang und 6 cm breit, seidiger Glanz, gelb, bei Sonne öffnend, abends schließend, meist 7 gelbe Narben, Pericarpell mit schwarzen gespitzten Schuppen, in Perianthsegmente übergehend, diese fein gezähnt, Blütenareolen hell bewollt.

F r u c h t dunkelgrün, hart, stark mit Schuppen besetzt und borstig behaart, sternförmig mit meist fünf Lappen von oben öffnend, ca. 90 Samen enthaltend. **S a m e n** braun bis schwärzlich-braun, glatt, mützenförmig, 3 mm lang und 2,5 mm hoch, Hilumbereich kraterförmig vertieft, mit darüber gespannten Schutzhäutchen.

Vorkommen:

Mexiko, San Luis Potosi, Tamaulipas und Nuevo Leon, vorwiegend in der Chihuahua-Region, auf kalkhaltigen Böden in ca. 400-1900 m ü. M.

Kultur:

Die „Bischofsmütze“ (nach ihrer Mitra-ähnlichen Form) ist eine der bekanntesten Kakteen überhaupt. Die Kultur ist nicht besonders schwierig. Wichtig sind ein mineralisches Substrat, eine kühle Überwinterung und geringe Wassergaben auch im Sommer. Die Anzucht aus Samen ist einfach, frisches Saatgut keimt willig und bringt kräftige Keimlinge. Schon dreijährige Pflanzen sind blühfähig. Interessant ist, dass *Astrophytum myriostigma* oft kurz vor einem Wetterumschwung blüht. Wahrscheinlich nehmen die Pflanzen eine Veränderung des Luftdruckes wahr. Auch in Vollmondwochen sollen deutlich mehr Pflanzen blühen.



Bemerkungen:

Der französische Botaniker Galeotti entdeckte das *Astrophytum myriostigma* nordöstlich der Stadt San Luis Potosi im Jahr 1837. 1838 blühte es das erste Mal in Europa bei dem Kaufmann James Courant in Le Havre.

Es wurden mehrere Varietäten beschrieben. *Astrophytum myriostigma* var. *columnaris* (K. Schumann) Y. Ito gilt als entwicklungsgeschichtlich äl-

teste Bischofsmütze. Sie wächst säulenförmig, an der Basis verjüngt und hat die kleinsten Blüten der Art. *Astrophytum myriostigma* var. *tulense* Kayser & Backeberg wächst auch säulig, besitzt aber eine breitere Basis. Beide Varietäten werden höher als der Typ. *Astrophytum myriostigma* var. *tamaulipense* Kayser aus Jaumave behält ihre Vierrippigkeit manchmal bis ins hohe Alter und hat auf den Rippen charakteristische Querstreifen. Die zahlreichen weiteren publizierten Namen dieser Art wurden von HOOK (in: Kakt. and. Sukk. **40**: 181-182, 216-217. 1989) zusammengestellt.

Von *Astrophytum myriostigma* existiert auch eine unbeflockte Form, die sogar erblich konstant ist [*Astrophytum myriostigma* f. *nudum* (R. Meyer) Krainz; Bild oben]. Man kennt außerdem 3-rippige, cristate und auch monströse Formen. Des Öfteren entstehen wie bei anderen Astrophyten Zwillingsekeimlinge.

Hybriden mit *Astrophytum ornatum* sind als „Beguin Hybriden“ weit verbreitet und beliebt; aber auch Kreuzungen mit anderen *Astrophytum*-Arten sind bekannt (siehe SADOVSKY & SCHÜTZ: Die Gattung *Astrophytum*. 1979). Bestäubt man die Art mit Pollen von *Hamatocactus setispinus* oder *Astrophytum coahuilense* kommt es zu einer Reizbestäubung, die aus den entstehenden Samen entstehenden Pflanzen sind aber keine Hybriden.

Text: Sören Gundermann, **Bild 1:** Alfred Fröhlich (†), **Bild 2:** Detlev Metzger

Notocactus langsdorffii (LEHMANN) KRAINZ

(langsdorffii = benannt nach G. I. Langsdorff [1774-1852], der naturwissenschaftliche und sprachwissenschaftliche Forschungsreisen in den Mato Grosso unternahm)

Notocactus langsdorffii (Lehmann) Krainz, Kakt. and. Sukk. **17**: 195. 1966

Erstbeschreibung:

Cactus langsdorffii J. G. C. Lehmann, Sem. Hort. Bot. Hamburgensi **1826**: 5, 10. 1826

Synonyme:

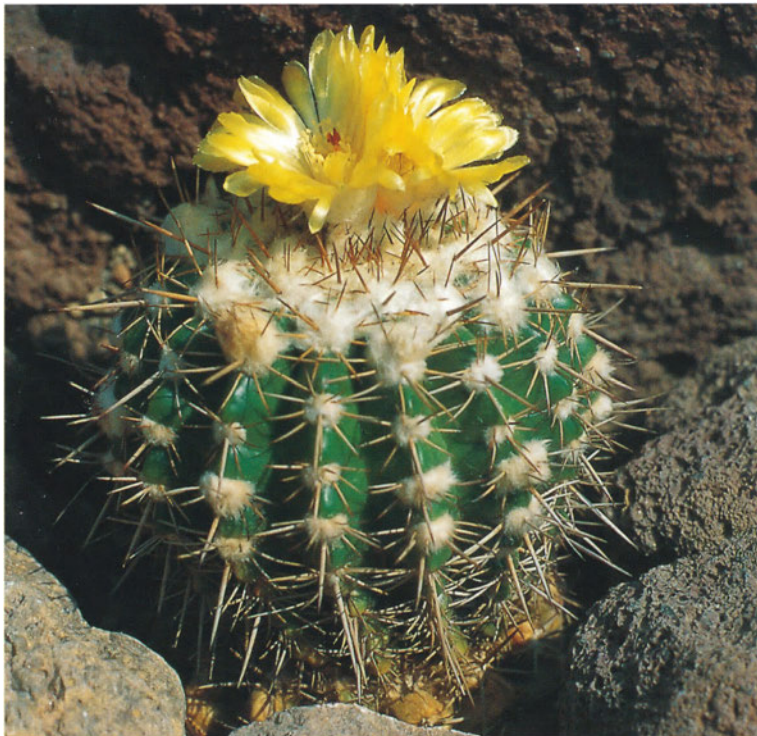
Wigginsia langsdorffii (Lehmann) D. M. Porter, Taxon **13**: 211. 1964

Parodia langsdorffii (Lehmann) D. Hunt, Cact. Consensus Init. 4: 6. 1997

Echinocactus polyacanthus Link & Otto, Verh. Preuss. Gartenb. Ver. **3**: 422. 1827

Wigginsia polyacantha (Link & Otto) F. Ritter 1979, Kakt. Südamer. **1**: 193

Parodia erinacea (Haworth) N. P. Taylor, Bradleya **5**: 93. 1987, pro parte

**Beschreibung**

K ö r p e r einzeln oder sprossend, mit Ablösung und Bewurzelung der Sprosse, dunkelgrasgrün, glänzend, hartfleischig., ab 5 cm blühfähig, bis 12 cm breit, im Alter doppelt so lang wie breit; Wuchs erst kugelig, dann keulenförmig oder umgekehrt eiförmig. Faserwurzelsystem. Scheitel etwas eingesenkt, bedornt, im Blühalter mit flachem Wollscheitel von weißer, sehr feiner Wolle bedeckt, die kleineren Dornen zudeckend. In Kultur erst nach 5-10 Jahren verkahlend, in der Natur früher. **R i p p e n** : 12-24, von ca. 0,5-1,5 cm Höhe; Kanten stumpf, Flanken gewölbt. Kanten an den Areolen verdickt und ca. 3-5 mm tief eingekerbt; Kerben sind nach aufwärts steil und nach unten flach, Trennfurchen nach unten zugespitzt, etwas drehend. **A r e o l e n** auf der Unterseite der Höcker, in die nächst ältere Kerbe reichend, weißfilzig, rundlich, 4-8 mm im Durchmesser und 5-10 mm voneinander entfernt. **D o r n e n** im Neutrieb blassrosa oder braun, vergrauend, dunkelbraun oder schwarz ge-

spitzt. Randdornen nadelförmig, die unteren auch pfriemförmig, bei Jungpflanzen sehr fein, 8-14 mehrere mm lang, seitwärts gerichtet, später 6-10 von ca. 10-25 mm Länge, etwas gebogen, rings um die Areole, die unteren am dicksten und längsten. Mitteldornen in der Jugend nicht klar zu trennen oder fehlend, später zumeist ein gerader, selten auch nach oben gebogener von 15-30 mm Länge, stärker und dunkler als die Randdornen; zuweilen bis 4 Mitteldornen, dann der untere pfriemlich und am längsten. B l ü t e n 30-35 mm lang, weit ausgebreitet, geruchlos, bis 40 mm breit. Perikarpell weiß, etwas keulenförmig, um 5 mm lang, mit sehr kleinen Schuppen und langer weißen Wolle, ohne Borsten, Nektarrinne 1 mm lang und sehr eng, rosa, mit etwas Nektar. Röhre schmal trichterig, um 13 mm lang, oben 5-6 mm weit, untere Hälfte intensiv purpurn, oben blass gelb, außen gelblich, mit schmalen grüngelben, rotbraun gespitzten Schuppen, mit reichlich weißer Wolle und je einer rotbraunen Borste, außer an den unteren Areolen. Staubfäden hellgelb oben und unten purpurn, 4-7 mm lang, die längsten oben bis unter dem Saum der Röhre inseriert, Beutel hellgelb, Pollen blass. Griffel blassgelb, mit etwas rötlichen Narbenenden, die 6-7 Narbenäste sehr kurz, 1-1,5 mm lang; Farbe der Narbe rotbraun bis schwarzrot; Narbe nur wenig höher als die längsten Staubfäden. Blütenblätter 13-17 mm lang, bis 3 mm breit, umgekehrt lanzettlich, zitronengelb. F r u c h t tonnenförmig, erst grünlich, dann grau bis weißlich, 7-12 mm lang, 5-6 mm dick, sehr dünne Wand, in dicke Wolle gehüllt; die Frucht im Scheitel vertrocknend und sich längs öffnend. S a m e n glockenförmig, schwarz, matt, fein gehöckerte Testa, um 0,9 mm lang und breit (Angaben nach RITTER 1979, erweitert).

Verbreitung:

Brasilien: Rio Grande do Sul; das Verbreitungsgebiet der Art erstreckt sich in Form einer Ellipse von den beiden Endpunkten bei den Orten Guaiba (Porto Alegre) bis nach Dom Pedrito, mit den extremsten Fundstätten bei Cacapava im Norden sowie Bage und Canguçu im Süden. Fasst man *Wigginsia longispina* F. Ritter und *Wigginsia leprosorum* F. Ritter noch als Varietäten von *Notocactus langsdorfii* auf, so ist das Verbreitungsgebiet im Norden um die Gemarkung der Stadt Lavras und im Westen um die Berge bei Colonia de Itapua erweitert. Die Pflanzen sitzen auf flachen Steinplatten oder auf Berggipfeln, nur an zwei Stellen findet man sie vermischt mit *Notocactus sellowii* (Link & Otto) Theunissen und deren Varietät *courantii* (Lemaire) Gerloff.

Kultur:

Da die meisten Pflanzen selbststeril sind, benötigt man 2 Individuen, um nach Querbestäubung Samen zu bekommen. Das ist vielleicht ein Grund, warum diese Pflanze noch selten in unseren Sammlungen vertreten ist. Die Sämlinge wachsen recht langsam. Es dauert 6 bis 7 Jahre, bis man an ihnen Blüten sehen kann. Pfropfung könnte die Wartezeit verkürzen. Im Winter sollten die Tiefsttemperaturen nicht unter 5 Grad fallen. Das Substrat kann rein mineralisch sein oder einen kleinen Anteil von Humus enthalten. Im Sommer vertragen die Pflanzen volle Sonne und große Hitze. Wenn Wind an die Pflanzen kommt, wird die Bedornung am kräftigsten.

Bemerkung:

Friedrich RITTER gab dem Namen ‚polyacanthus‘ den Vorzug, weil er nur LEHMANNS Aufstellung neuer Pflanzen und die schöne Zeichnung (Pugillus Plantarum) von 1828 kannte. Die Pflanze wurde jedoch schon zwei Jahre zuvor durch eine kurze lateinische Diagnose als *Cactus langsdorfii* Lehmann 1826 gültig beschrieben.

Notizen:

Text und Bild: Norbert Gerloff

Neolloydia subterranea	22/1993	Pereskia stanantha	08/1995	Turbincarpus rioverdensis	16/1996
Neolloydia subterranea var. zaragosae		Pereskia weberiana	01/1988	Turbincarpus schmiedickeanus	31/1988
	23/1993	Phyllocactus hybridus hort.	26/1988	Turbincarpus schmiedickeanus var. dickisoniae	07/1993
Neoporteria clavata	22/1985	Phyllocactus hybridus hort.	29/1988	Turbincarpus schmiedickeanus var. flaviflorus	07/1993
Neoporteria laniceps	21/1994	Pilosocereus aurilanus	22/1996	Turbincarpus schmiedickeanus var. gracilis	15/1993
Neoporteria multicolor	21/1989	Pilosocereus luetzelburgii	14/1994	Turbincarpus schmiedickeanus var. klinkerianus	15/1993
Neoporteria nidus	28/1991	Pilosocereus palmeri	25/1986	Turbincarpus schmiedickeanus var. macrochele	19/1993
Neoporteria villosa	01/1991	Pilosocereus pusillibaccatus	22/1990	Turbincarpus schmiedickeanus var. schmidickeanus	
Notocactus apricus	03/1985	Pilosocereus pusilliflorus	29/1991	Uebelmannia buiningii	36/1987
Notocactus arachnitis	11/1992	Pilosocereus tillianus	33/1995	Uebelmannia flavispina	31/1993
Notocactus arnostianus	29/1993	Puna clavarioides	21/1992	Uebelmannia gummifera	17/1989
Notocactus buiningii	19/1996	Pyrrhocactus aricensis	24/1991	Uebelmannia pectinifera	10/1986
Notocactus campestris	05/1994	Pyrrhocactus carrizalensis	34/1991	Weingartia fidaiana	22/1987
Notocactus claviceps	18/1997	Pyrrhocactus curvispinus	10/1994	Weingartia neumanniana	06/1988
Notocactus concinnus	29/1994	Pyrrhocactus dimorphus	34/1993	Wigginsia sellowii	28/1987
Notocactus crassigibbus	27/1992	Pyrrhocactus floccosus	14/1989		
Notocactus fuscus	10/1999	Pyrrhocactus paucicostatus	25/1994		
Notocactus graessneri	23/1986	Pyrrhocactus vallenarensis	34/1990		
Notocactus linkii	03/1993	Quiabentia zehntneri	27/1989		
Notocactus longispinus	12/1991	Rebutia brunnescens	27/1993		
Notocactus mammulosus	23/1994	Rebutia fulviseta	28/1992		
Notocactus minimus	06/1989	Rebutia fusca	34/1992		
Notocactus multicostatus	02/1998	Rebutia heliosa	02/1988		
Notocactus muricatus	24/1998	Rebutia heliosa var. condorensis	35/1993		
Notocactus neobuenekeri	17/1991	Rebutia marsoneri	12/1985		
Notocactus neohorstii	17/1995	Rebutia muscula	35/1991		
Notocactus ottonis	32/1990	Rebutia narvaecense	27/1988		
Notocactus oxycostatus	07/2000	Rebutia padcayensis	03/1992		
Notocactus pulvinatus	15/2000	Rebutia robustispina	15/1994		
Notocactus purpureus	08/1997	Rebutia tarijensis	24/1993		
Notocactus rauschii	02/1992	Rebutia wessneriana	11/1987		
Notocactus roseoluteus	23/2001	Rhipsalis pilocarpa	08/1987		
Notocactus rutilans	03/1999	Schlumbergera kautskyi	16/2000		
Notocactus scopae	35/1989	Schlumbergera orssichiana	18/1986		
Notocactus sessiliflorus	07/1999	Schlumbergera russelliana	13/1998		
Notocactus stockingeri	18/1999	Schlumbergera truncata	21/1999		
Notocactus succineus	04/1997	Selenicereus grandiflorus	23/1985		
Notocactus tabularis	20/2000	Selenicereus testudo	08/1994		
Notocactus uebelmannianus	19/1986	Stenocereus eruca	18/1992		
Obregonia denegrii	35/1986	Stenocereus gummosus	10/1998		
Opuntia arenaria	26/1993	Stenocereus stellatus	04/1992		
Opuntia basilaris	30/1993	Stephanocereus leucosteles	20/1996		
Opuntia inamoena	24/1994	Sulcorebutia augustinii	35/1994		
Opuntia pentlandii	04/2001	Sulcorebutia caniguerallii	06/1993		
Opuntia pentlandii	16/2001	Sulcorebutia krugeri	02/2001		
Opuntia robusta	07/1994	Sulcorebutia markusii	35/1990		
Opuntia rossiana	08/2000	Sulcorebutia menesesii	12/1988		
Opuntia verschaffeltii	12/2000	Sulcorebutia mentosa	16/1998		
Oreocereus neocelsianus	20/1985	Sulcorebutia muschii	36/1992		
Oroya borchersii	16/1990	Sulcorebutia oenantha	28/1990		
Oroya peruviana	08/1999	Sulcorebutia rauschii	20/1991		
Ortegocactus macdougallii	31/1991	Sulcorebutia steinbachii	28/1988		
Pachycereus pringlei	06/1997	Sulcorebutia tiraquensis	32/1994		
Pachycereus schottii	12/1998	Tacinga braunii	14/1992		
Parodia chrysanthion	15/1985	Tacinga funalis	14/1992		
Parodia maxima	03/1986	Tephrocactus weberi	19/1994		
Parodia sanguiniflora	29/1986	Thelocactus bicolor	13/1985		
Pediocactus bradyi	04/1986	Thelocactus hastifer	25/1990		
Pediocactus knowltonii	07/1987	Thelocactus hexaedrophorus	05/1988		
Pediocactus paradei	05/1995	Thelocactus matudae	36/1986		
Pediocactus simpsonii	33/1994	Thelocephala malleolata	09/1996		
Pelecyphora aselliformis	32/1987	Thelocephala napina	11/1994		
Peniocereus greggii	13/1991	Thelocephala nuda	02/1990		
Peniocereus striatus	10/2000	Turbincarpus lophophoroides	02/1991		
Peniocereus viperinus	04/2000				

Andere Sukkulenten

Aeonium castello-paivae	21/1991
Aeonium decorum	16/1994
Aeonium sedifolium	03/1991
Aeonium smithii	34/1995
Aeonium tabuliforme	12/1992
Agave bracteosa	13/1990
Agave chrysoglossa	12/1994
Agave colorata	28/1993
Agave gypsophila	08/1991
Agave horrida	32/1993
Agave margaritae	18/1989
Agave marmorata	10/1992
Agave parrasana	15/1992
Agave parryi	32/1991
Agave peacockii	06/1996
Agave polianthiflora	36/1989
Agave pumila	14/1991
Agave schottii	35/1992
Agave shawii	25/1990
Agave shawii ssp. goldmaniana	26/1990
Agave sobria ssp. roseana	26/1994
Agave striata ssp. stricta	14/1990
Agave victoriae-reginae	22/1991
Aichryson bethencourtianus	10/1991
Aloe albiflora	18/1995
Aloe bakeri	16/1987
Aloe ciliaris	06/1995
Aloe humilis	14/1985
Anomalluma dodsoniana	26/1995
Beschorneria yuccoides	36/1991
Bowiea garipeensis	12/1995
Brachystelma barberae	36/1994
Caralluma hesperidum	10/1987
Caralluma penicillata	30/1995
Ceropegia fusca	18/1991
Ceropegia stapeliaeformis	08/1986
Conophytum minutum	11/1986
Conophytum muscosipapillatum	12/1986
Crassula mesembrianthemopsis	30/1986

<i>Crassula sarcocaulis</i>		<i>Faucaria tuberculosa</i>	07/1988	<i>Monadenium coccineum</i>	09/1995
var. <i>mulanjeana</i>	20/1993	<i>Fenestraria aurantiaca</i>	20/1987	<i>Monadenium guentheri</i>	02/1994
<i>Dasyliirion longissimum</i>	25/1992	<i>Fouquieria splendens</i>	23/1995	<i>Monadenium magnificum</i>	18/2001
<i>Dudleya viscida</i>	18/2000	<i>Frithia pulchra</i>	08/1988	<i>Pachyphytum glutinicaule</i>	14/1997
<i>Dyckia estevesii</i>	36/1990	<i>Gibbaeum dispar</i>	26/1987	<i>Pachypodium brevicaule</i>	24/1995
<i>Dyckia lindevaldae</i>	24/1990	<i>Graptopetalum amethystinum</i>	24/1997	<i>Pinguicula esseriana</i>	06/1992
<i>Echeveria agavoides</i>	32/1988	<i>Graptopetalum macdougallii</i>	20/1997	<i>Pleiospilos nelii</i>	26/1986
<i>Echeveria atropurpurea</i>	24/1989	<i>Graptopetalum mendozae</i>	08/2001	<i>Pseudolithos caput-viperae</i>	10/1995
<i>Echeveria chihuahuensis</i>	06/1994	<i>Graptopetalum pachyphyllum</i>	20/1990	<i>Pseudolithos migiurtinus</i>	20/1995
<i>Echeveria derenbergii</i>	35/1988	<i>Graptopetalum pusillum</i>	06/2000	<i>Pterodiscus speciosus</i>	10/1996
<i>Echeveria gibbiflora</i>	06/2001	<i>Haworthia koelmaniorum</i>	16/1999	<i>Schwantesia ruedebuschii</i>	14/1998
<i>Echeveria harmsii</i>	22/1994	<i>Haworthia limifolia</i>	24/1985	<i>Sedum craigii</i>	20/1998
<i>Echeveria heterosepala</i>	12/1997	<i>Haworthia lockwoodii</i>	09/1999	<i>Sedum furfuraceum</i>	24/2001
<i>Echeveria laui</i>	24/1986	<i>Hechtia montana</i>	16/1993	<i>Sedum hernandezii</i>	22/2000
<i>Echeveria pulvinata</i>	11/1999	<i>Herreanthus meyeri</i>	08/1993	<i>Sedum oxypetalum</i>	15/1999
<i>Echeveria purpusorum</i>	20/2001	<i>Hesperaloe funifera</i>	08/1990	<i>Sedum palmeri</i>	30/1994
<i>Echidnopsis ceriformis</i>	04/1991	<i>Hoodia bainii</i>	36/1988	<i>Sedum quevae</i>	20/1999
<i>Euphorbia bupleurifolia</i>	22/1999	<i>Huernia pillansii</i>	12/1993	<i>Sedum stahlia</i>	10/2001
<i>Euphorbia horwoodii</i>	14/1996	<i>Huernia primulina</i>	16/1985	<i>Stapelia pulvinata</i>	27/1987
<i>Euphorbia milloti</i>	12/1987	<i>Kleinia neriifolia</i>	29/1992	<i>Stapelianthus decaryi</i>	04/1987
<i>Euphorbia neohumbertii</i>	14/1995	<i>Lapidaria margaretae</i>	20/1994	<i>Titanopsis calcarea</i>	09/1997
<i>Euphorbia obesa</i>	29/1995	<i>Lenophyllum guttatum</i>	22/1997	<i>Tridentea marientalensis</i>	
<i>Euphorbia pachypodioides</i>	19/1992	<i>Lithops salicola</i>	04/1985	ssp. <i>albipilosa</i>	22/1998
<i>Euphorbia valida</i>	08/1985	<i>Manfreda nanchitlensis</i>	28/1989	<i>Yucca desmetiana</i>	30/1991



**Schweizerische
Kakteen-
Gesellschaft
gegr. 1930**

**Association
Suisse des
Cactophiles**

Postanschrift:
SKG/ASC, Sekretariat,
CH-5400 Baden
SKG/ASC-Fax:
081/2 84 03 83

<http://www.kakteen.org>
E-Mail: SKG@kakteen.org

SKG SKG SKG SKG SKG

Aarau

Freitag, 18. Januar 19.00, Restaurant Bären, Unterentfelden, Generalversammlung

Baden

Donnerstag, 17. Januar 20.00, Restaurant Baregg (Sportcenter) Baden-Dättwil

Beider Basel

Montag, 7. Januar ab 20.00, Restaurant Bundesbahn, Hochstrasse, Basel, Hock

Bern

Montag, 14. Januar 20.00, Restaurant Jardin, Bern, Dia-Vortrag von Albert Trüssel: „Erde ist nicht gleich Dreck“

Biel-Seeland

Dienstag, 8. Januar, keine Versammlung

Chur

Donnerstag, 10. Januar 20.00, Restaurant Hallenbad-Sportzentrum Obere Au, Chur, 42. Generalversammlung

Genève

Lundi, 28 janvier à partir de 20.15 h, au Club des Aînés, No. 8 rue Hoffmann, Genève, Assemblée générale

Gonzen

Donnerstag, 17. Januar 20.00, Parkhotel Pizol, Wangs, Hauptversammlung 2002

Lausanne

Mardi, 15 janvier 20.15, Café Fleur-de-Lys, Prilly, Assemblée générale

Luzern-Zentralschweiz

Freitag, 18. Januar 20.00, Restaurant Emmenbaum, Emmenbrücke, Generalversammlung

Oberthurgau

Mittwoch, 16. Januar 20.00, Restaurant Freihof, Sulgen, Generalversammlung

Otten

Dienstag, 15. Januar 19.00, Restaurant Tannenbaum, Winznau, Generalversammlung mit Nachtessen

Schaffhausen

Mittwoch, 9. Januar 20.00, Restaurant Schweizerbund, Neunkirch, Dia-Vortrag von Noldi Peter: „Blütenzauber“ - eventuell gemeinsames Bestellen von Samen.

Solothurn

Freitag, 11. Januar 19.00, Restaurant Traube, Biberist, 54. Generalversammlung, Imbiss

St. Gallen

Mittwoch, 16. Januar 20.00, Restaurant Feldli, St. Gallen, Hauptversammlung

Thun

Samstag, 26. Januar 19.30, Restaurant Bahnhof, Steffisburg, Dia-Vortrag von Albert Trüssel: „Erde ist nicht gleich Dreck“

Valais

Vendredi, 11. janvier 20.00, au local de l'école d'Epinassey/St Maurice, Assemblée générale

Winterthur

Donnerstag, 31. Januar 20.00, Restaurant Neuwiesenhof, Winterthur, Dia-Vortrag von Alfred Wunder: „Arizona, New Mexiko und Big Bend“

Zürcher Unterland

Freitag, 25. Januar 20.00, Hotel Frohsinn, Opfikon, Generalversammlung

Zürich

Donnerstag, 10. Januar 20.00, Restaurant Schützenhaus Albisgüetli, Zürich, Dr. Peter Preisl: „Die Wüste als Lebensraum, Himmel oder Hölle?“

Zurzach

Mittwoch, 16. Januar 19.30, Restaurant Kreuz, Full, Generalversammlung

SKG Präsidentenkonferenz 2002

Die Organisation der Präsidentenkonferenz und der Jahreshauptversammlung 2002 haben die Kakteenfreunde Gonzen übernommen. Beide Veranstaltungen werden im zentral gelegenen Parkhotel Pizol, Wangs, zu Füssen des Gonzen stattfinden. Im Hotel gibt es genügend Platz für die Durchführung der Konferenz und selbstverständlich stehen für alle Teilnehmer ausreichend Zimmer zur Verfügung.

Die Kakteenfreunde Gonzen laden alle Präsidentinnen und Präsidenten der Ortsgruppen der SKG ganz herzlich zur Präsidentenkonferenz am 2. und 3. Februar in Wangs ein.

Die JHV wird am 13. und 14. April stattfinden. Eine detaillierte Einladung erfolgt später.

Felix Krähenbühl †
(9. 8. 1917 – 4. 8. 2001)

Am 4. August verstarb unser SKG-Ehrenmitglied und ehemaliger SKG-Präsident, das IOS-Mitglied Felix Krähenbühl, wenige Tage vor seinem 84. Geburtstag.

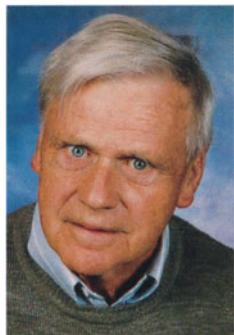
Felix Krähenbühl war eine herausragende Persönlichkeit und seine stete Bereitschaft zu helfen war sprichwörtlich. Durch sein langjähriges Wirken hat ihm die SKG sehr viel zu verdanken. Wegen seiner liebenswürdigen und humorvollen Art und durch sein enormes Fachwissen war er allerorts ein gerne gesehener Gast und entsprechend gross war deshalb auch sein Freundeskreis.

Seine berufliche Betätigung lässt sich kurz umschreiben – Besuch des Humanistischen Gymnasiums, Absolvierung einer kaufmännischen Lehre, Übernahme des elterlichen Automobilbetriebes. Im Alter von 51 Jahren begann seine Ruhestandsperiode und von da an konnte er sich noch mehr seinen geliebten Kakteen zuwenden.

1933, nur gerade drei Jahre nach der Gründung der SKG und auch erst 16 Jahre alt, wurde Felix Krähenbühl SKG-Mitglied bei der Sektion Basel. Schon drei Jahre später wählte man ihn in den Vereins-Vorstand, wo er mit kurzzeitigen Unterbrüchen bis 1953 mehrere Ämter bekleidete, so ab 1950 auch das des Präsidenten. Die Sektion Basel dankte ihm dies mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft.

1951 wurde Felix Krähenbühl als Vizepräsident in den Vorstand der SKG gewählt und von 1953 bis 1959 bekleidete er das Amt des SKG-Präsidenten. Mitte der 60er Jahre, als Streitereien und Unstimmigkeiten die SKG beinahe aus der Bahn warfen, übernahm er nochmals - unter dem Präsidium seines Freundes Fred Fröhlich - für 4 Jahre das Amt des Vizepräsidenten.

Weniger bekannt ist, dass Felix Krähenbühl zusammen mit seinem Freund Joe Fischer an den umfangreichen Vorarbeiten, die letztlich zur Gründung unserer Zeitschrift KuaS führten, massgeblich beteiligt war. Die Schweizerische Kakteen-Gesell-



Felix Krähenbühl

schaft dankte ihm 1964 sein hohes Engagement mit der SKG-Ehrenmitgliedschaft.

Nicht unerwähnt bleiben dürfen seine profunden Pflanzenkenntnisse, die er in Form von

äusserst spannenden Dia-Vorträgen an Kakteenfreunde im In- und Ausland weiter gegeben hat.

Während mehrerer Mexikoreisen, als man noch legal Pflanzen sammeln durfte, machte Felix Krähenbühl auch Neufunde. Sein Freund Hans Krainz beschrieb diese als *Mammillaria kraehenbuehlii* und *Mammillaria heidiae*, benannt nach der viel zu früh verstorbenen Gattin Heidi.

Während mehr als 60 Jahren Kakteenliebberei hat Felix Krähenbühl auch viele Fachartikel verfasst. Zählt man sie aus allen Fachzeitschriften zusammen, so hat er mehr als hundertmal zur Feder gegriffen – eine Leistung, die auch heute ihresgleichen sucht. Dafür wurde er einmal als „Meister-Referent“ und „fleissigster Mitarbeiter“ unserer Zeitschrift KuaS bezeichnet, ein Lob, das nun wirklich voll ins Schwarze traf. Die Berichte von seinen Studienreisen oder aus seinen mexikanischen Tagebüchern sind auch nach mehr als einem Vierteljahrhundert immer noch spannend zu lesen.

Dass seine Liebe Mexiko gehörte, war kein Geheimnis. Und dass es ihm die Mammillarien im Speziellen angetan hatten, erst recht nicht.

Felix Krähenbühl weilt nun nicht mehr unter uns. Wir vermissen ihn. Er bleibt uns als liebenswerte Persönlichkeit und langjähriger Freund in Erinnerung.

Hansruedi Fehlmann Präsident SKG	Roland Stuber Präsident Sektion beider Basel
-------------------------------------	--

Neues und Interessantes vom Büchermarkt

- **Eggl** (Ed.): **Monocotyledons** (Illustrated Handbook of Succulent Plants, Vol. 1), 2001, engl., 354 Seiten, 227 Farbfotos auf 32 Tafeln, geb., € 99,- (Inland portofrei)
- **Hartmann** (ed.): **Aizoaceae A-E** und **Aizoaceae F-Z**. (Illustrated Handbook of Succulent Plants, Vol. 2 + 3), 2001, engl., 285 S./371 S. mit je 384 Farbf. auf 48 Taf., je Band € 132,-
This first complete treatment of the leaf-succulent family Aizoaceae includes an inventory of 136 accepted genera of the 234 described ones and off all species ever placed in the family. Almost 800 colour photographs illustrate mainly rarely shown species.
- **Eggl** (Hrsg.): **Sukkulente-Lexikon, Band 1: Einkeimblättrige Pflanzen** (Monocotyledonen), 2001, 367 Seiten, 227 Farbfotos auf 32 Taf., geb.(SU), € 99,- (Inland portofrei)
Lexikographische Darstellung der sukkulenten Pflanzen (ausgenommen Kakteen und Mittagsblumengewächse). Das vierbändige Lexikon bringt seit 30 Jahren die erste umfassende Behandlung aller sukkulenten Pflanzen nach modernen systematischen Kriterien.
Die beiden in der deutschen Ausgabe fehlenden Bände ALZOACEAE (Mittagsblumengewächse) der englischen 6-bändigen Ausgabe können zur Vervollständigung hinzubestellt werden.
- **Hammer**: **New Views of the Genus Conophytum**, engl., ca. 400 Seiten, ca. 800 Farbfotos, geb., € 122,- (erscheint voraussichtlich diesen Monat)
- **Lüthy & Moser**: **CITES Identification Manual: The cacti of CITES Appendix I**, 2001, engl., Paperback-Ausgabe und CD-ROM, € 45,-
Inhalt: Einleitung + ausführliche Register (30 S.). Über 100 Blätter mit Arten + Unterarten der 'CITES I Kakteen', mit wissenschaftl. Zeichn. der Exemplare (z.T. Detailzeichn.), Verbreit.-Karten, Synonyme, Beschreibung + Angaben über Handel und Gefährdung. Offizielle Publikation des CITES Sekretariat/Genf für die zuständigen Behörden der Vertragsstaaten. Sehr begrenzte Anzahl im freien Verkauf nur bei uns verfügbar.

Rückgabe von BÜCHERN innerhalb 14 Tagen nach Lieferung (Inland). **Portofreier Versand** ab € 100,- Warenwert nur Deutschland, Benelux und Österreich. Versand an Besteller ohne Kundenkonto und Export gegen Vorauszahlung. Mindestbestellung € 15,-

VERSANDBUCHHANDEL & ANTIQUARIAT

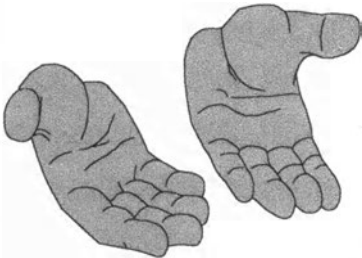
fon (0202) 703155 fax (0202) 703158 e-mail joergkoepper@t-online.de

Jörg Köpper · Horather Str. 169 · D-42111 Wuppertal

Anzeigenschluss für KuaS 3/2002: spätestens am 15. Januar 2002

(Manuskripte bis spätestens 31. Januar) hier eintreffend.

Alles aus einer Hand



Bei uns erhalten Sie Ihren gesamten Zubehörbedarf

von **A**ussaat bis **Z**immergewächshaus!

- ★ **Ein riesen Angebot, sofort ab Lager!**
- ★ **Zu fairen Preisen!**
- ★ **z.T. aus eigener Fertigung, Werkzeugen u. Formen!**
- ★ **Artikel, die Sie schon lange gesucht haben!**

Ihr Partner für Zubehör: Georg Schwarz Kakteen, Pflanzen u. Zubehör Groß- u. Einzelhandel

An der Bergleite 5 D-90455 Nürnberg - Katzwang Tel.: 0 91 22 / 7 72 70 Fax: 0 91 22 / 63 84 84

e-mail: bestellung@kakteen-schwarz.de http://www.kakteen-schwarz.de

Mindestbestellsumme € 15,- Preise inkl. 16% MwSt. zuzügl. Versandkosten. Fordern Sie unsere kostenlosen Listen an.

Versand ganzjährig. Kein Ladengeschäft! Direktverkauf: Di. - Do. 9 - 18⁰⁰ Uhr, nach Voranmeldung auch Fr. 9 - 18⁰⁰ Uhr und Sa. 8 - 13⁰⁰ Uhr.

GÖK Intern



Gesellschaft
Österreichischer
Kakteenfreunde
gegr. 1930

Sitz:
A-4810 Gmunden
Buchenweg 9
Telefon
(+43 76 12) 70472
<http://cactus.at/>

Vorankündigung: 7. Traunseetage

Internationales Kakteensymposium
27. bis 29. September 2002
im Annerlhof, Traunkirchen

Bitte merken sie sich diesen Termin vor. Wir würden uns freuen, wenn sie nach Traunkirchen kommen würden, um im Kreise Gleichgesinnter einige schöne Tage zu verbringen.

Das Programm werden wir zu einem späteren Zeitpunkt bekannt geben.

Zimmerbestellungen:

Tourismusverband Traunkirchen,
Tel. +43 (0) 7617-2234
Fax. +43 (0) 7617-3340
Annerlhof:
Tel. +43 (0) 7617-2219-0
Fax. +43 (0) 7617-2219-56

Helmut NAGL und Thomas HÜTTNER
für die Veranstalter

Nachlese 4. Knittelfelder Kakteentage

Abwechselnd mit der traditionellen Traunseetagung finden alle 2 Jahre die Knittelfelder Kakteentage statt. Unter dem Motto KuaS '01 trafen sich zu diesem herbstlichen Termin wieder viele Kakteenfreundinnen und -freunde um interessanten Vorträgen zu lauschen, in persönlichen Gesprächen das abgelaufenen Kakteenjahr zu diskutieren oder in geselliger Runde nach dem offiziellen Tagesprogramm bis spät in die Nacht Erinnerungen an Kakteenreisen oder sonstige lustige Begebenheiten in der Vergangenheit aufzufrischen. Kakterianern scheint in dieser Hinsicht der Stoff nie auszugehen bzw. scheint bei diesen Runden Zeit keine Rolle zu spielen.

Blieben wir beim offiziellen Programm. Schon am Freitag Abend gab es mit den kritischen Bemerkungen hinsichtlich Standortbeobachtungen an einigen Mammillarienhabitaten und den Statements dazu in der Lite-

ratur bzw. der taxonomischen Ein- oder Zuordnung der Pflanzen die bei verschiedenen Reisen aufgefunden wurden ein erstes Highlight. Dem Vortragenden, Herrn Jauernig, gelang es großartig mit herrlichen Standortbildern und mit dem Kennerblick des Mammillarienexperten bestimmte Zusammenhänge der Zuhörerschaft klar zu machen.

Innerhalb der Gattung *Weingartia* gibt es ebenfalls viele noch zu klärende Fragen, deren Beantwortung unser Altpäsident Karl Augustin mit Ausdauer nachspürt. In seinen Ausführungen wurde dem Besucher nicht nur ein Gesamtbild der Gattung vermittelt sondern bei fast allen Arten auch so mancher Irrtum in der Literatur geortet.

Ganz wissenschaftlich und doch für alle verständlich präsentierte im Anschluss Herr Barfuß eine Studie, die den Wert von DNA-Analysen für die taxonomische Zuordnung am Beispiel *Tillandsia* und nahe stehenden Gattungen offenbart. Hier scheint sich in Zukunft ein neuer interessanter Weg zur Gattungszugehörigkeitsbestimmung sich zu eröffnen.

Das Thema des Abendvortrages war sicher für viele Gäste der Anziehungspunkt. Die Gattung *Turbinicarpus* (und nahe verwandte Pflanzen) liegt Herrn Zanovello aus Italien besonders am Herzen und mit der Freude, die er an diesen Pflanzen hat, wurde auch vorgebracht. Seine Ausführungen, aber auch jene der anderen Vortragenden, mussten natürlich im Anschluss noch lange in kleiner oder größerer Gruppe diskutiert werden.

Den Tagungsabschluss bildete am Sonntag dann der Vortrag über Patagonien mit Angaben über Geologie, Klima und Vegetation dieses südlichsten Teils Argentiniens und einer umfassenden Übersicht der dort zu findenden Kakteen von *Austrocactus* bis *Trichocereus*.

Ich denke, Knittelfeld und seine Kakteentage war wieder eine Reise wert und das Gebotene macht schon wieder Gusto auf einen Besuch im Herbst 2003. Wolfgang Papsch

GÖK GÖK GÖK GÖK GÖK GÖK

**Einladung zur Internationalen
Gymnocalyciumtagung
in Eugendorf
vom 22. bis 24.03.2002:**

Tagungsprogramm:

Freitag, 22.03.:

Amerhauser, H.: Paraguay 2001, ein Reisebericht

Samstag, 23.03.:

Hauptthema: Diskussion Gymnocalycium strigianum – Gymnocalycium borthii (Amerhauser, Berger, Neuhuber, Papsch, Till usw.)

Augustin, K.: Neuordnung der Gattung Weingartia und ihre Verwandtschaft zu Gymnocalycium

Neuhuber, G.: Gymnocalycium gaponii vorgestellt

Irnisdorfer, O.: Bolivien 2000, ein Reisebericht

Sonntag, 24.03.:

Berger, F.: Argentinien 2001, ein Reisebericht

Gastbeiträge sind willkommen und rege Mitarbeit erwünscht.

Zimmerwünsche richten Sie bitte an Helmut Amerhauser, Bahnweg 12, A-5024 Eugendorf, Tel.: ++43 (0)6225-7222

Präsident: Wolfgang Papsch
Wiener Straße 28
A 8720 Knittelfeld
Telefon, Fax +43(0)3512-42113
Mobiltelefon +43(0)676-542 74 86
E-Mail: wolfgang.papsch@cactus.at

Vizepräsident: Erich Obermair
Lieferinger Hauptstraße 22
A 5020 Salzburg
Telefon, Fax +43(0)662-431897
E-Mail: erich.obermair@cactus.at

Schriftführer: Thomas Hüttner
Buchenweg 9
A 4810 Gmunden,
Telefon +43(0)7612-70472
Mobiltelefon +43(0)676-934 97 53
E-Mail: thomas.huettner@cactus.at

Kassierin: Elfriede Körber
Obersdorfer Straße 25
A 2120 Wolkersdorf,
Telefon +43(0)2245-2502
E-Mail: elfriede.koerber@cactus.at

Beisitzer: Leopold Spanny
St. Pöltner Straße 21
A 3040 Neulengbach,
Telefon +43(0)2772-54090
E-Mail: leo.spanny@cactus.at

Redakteure des Mitteilungsblattes der GÖK und Landesredaktion KuaS:

Dipl.-Ing. Dieter Schornböck und Gottfried Winkler
Adresse: Dipl.-Ing. Dieter Schornböck
Dürwaringsstraße 59/1/8
A 1180 Wien
Telefon, Fax +43(0)1-470 64 08
Mobiltelefon +43(0)676-505 41 55
E-Mail-Adressen:
dieter.schornboeck@cactus.at
gottfried.winkler@cactus.at

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle:

Norbert Göbl
Josef-Anderlik-Gasse 5
A 2201 Gerasdorf
Telefon (+43 2246) 3058
E-Mail: norbert.goebel@cactus.at
und
Johann Györög
Wattgasse 96-98/9/15
A 1170 Wien
Telefon +43(0)1-481 1516

Die Bücherei ist an den Klubabenden des Zweigvereins Wien von 18.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen über Postversand erfolgen über den Bücherwart.

Dokumentationsstelle und Archiv:

Wolfgang Papsch,
Wiener Straße 28
A 8720 Knittelfeld
Telefon, Fax +43(0)3512-42113
Mobiltelefon +43(0)676-542 74 86
E-Mail: wolfgang.papsch@cactus.at

Samenaktion: Ing. Helmut Papsch

Landstraße 7
A 8722 Spielberg,
E-Mail: helmut.papsch@cactus.at



Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungsdaten schriftlich und möglichst frühzeitig mit dem Vermerk „Veranstaltungskalender“ ausschließlich an die Landesredaktion der DKG:

Ralf Schmid · Bachstelzenweg 9, D-91325 Adelsdorf
Tel. 0 91 95 / 92 55 20 · Fax 0 91 95 / 92 55 22
E-Mail: Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de

VERANSTALTUNGSKALENDER

DKG, SKG, GÖK

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
Präsidentenkonferenz der SKG 2. und 3. Februar 2002	Hotel Pizol CH-7323 Wangs	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Gonzen
Kakteen-Ausstellung 11. Februar bis 11. März 2002, tägl. 9.00 bis 18.00 Uhr	Im Schlössliheim CH-2542 Pieterlen	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Biel-Seeland
Dia-Schau mit Robert Boos, „Kakteen“ 16. und 23. Februar 2002, jeweils 10.00 Uhr	Im Schlössliheim CH-2542 Pieterlen	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Biel-Seeland
Frühjahrestreffen der AG Freundeskreis „Echinopsees“ 16. und 17. März 2002	Gaststätte „Bergblick“, Am Reuter D-99842 Ruhla	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Freundeskreis „Echinopsees“
14. Internationale Gymnocalyciumtagung 22. bis 24. März 2002	Gasthof Holznerwirt A-5301 Eugendorf	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde: AG Gymnocalycium
Festwochenende zum 100-jährigen Vereinsjubiläum 12. bis 14. April 2002	Altes Gasthaus Homann, Wolbecker Str. 154, D-48155 Münster	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Münster-Münsterland
Jahreshauptversammlung der SKG 13. und 14. April 2002	Hotel Pizol CH-7323 Wangs	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Gonzen
19. Wiesbadener Kakteenschau 20. und 21. April 2002	Bürgerhaus Wiesbaden-Delkenheim D-65205 Wiesbaden	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Rhein-Main-Taunus
Jahreshauptversammlung der GÖK 27. und 28. April 2002	Gasthof Torrener Hof, Ehrentaler Str. 57 A-5440 Golling	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde: Zweigverein Salzburg
26. Schwabentreffen 26. Mai 2002	Stadion-Gaststätte des FC Gundelfingen D-89423 Gundelfingen/Schwaben	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Gundelfingen/Schwaben
Jahreshauptversammlung der DKG und Kakteenkongress, 8. und 9. Juni 2002	Gemeindezentrum Künzell D-36093 Künzell bei Fulda	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Osthessen-Fulda

Gemäß Beschluss der drei herausgebenden Gesellschaften DKG, SKG und GÖK dürfen Veranstaltungshinweise der Vereine und Arbeitsgruppen, die einer der Herausgebergesellschaften angehören, insgesamt viermal veröffentlicht werden (falls nicht anders gewünscht, im Veranstaltungs-Monat und 3 Monate davor). Veranstaltungshinweise von Arbeitsgruppen und Gesellschaften, welche nicht einer der Herausgebergesellschaften angehören, werden nur einmal veröffentlicht, falls nicht anders gewünscht im Monat der Veranstaltung.

Anzeige

Annahme von gewerblichen Anzeigen

FRAU URSULA THUMSER
 Keplerstraße 12
 95100 Selb
 Telefon 0 92 87 / 96 57 77
 Fax 0 92 87 / 96 57 78

Bitte senden Sie Ihre

Kleinanzeigen

– unter Beachtung der Hinweise
in Heft 11/2001 –
an die Landesredaktion der DKG:

Ralf Schmid

Bachstelzenweg 9, D-91325 Adelsdorf
Tel. 0 91 95 / 92 55 20 · Fax 0 91 95 / 92 55 22

E-Mail: Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Die drei herausgebenden Gesellschaften DKG, GÖK und SKG, weisen darauf hin, dass künstlich vermehrte Exemplare von allen Arten, die dem Washingtoner Artenschutzübereinkommen (WA) unterliegen, innerhalb der Europäischen Gemeinschaft ohne CITES-Dokumente weitergegeben werden können. Beim Verkehr mit Nicht-EU-Staaten sind jedoch für alle Pflanzen von WA-Arten sowie für Samen von Arten, die in Anhang A der EU-Artenschutzverordnung aufgelistet sind, CITES-Dokumente nötig. Welche Dokumente das im Einzelfall sind, erfragen Sie bitte bei den zuständigen Artenschutzbehörden.

Bücher/Zeitschriften über Kakteen/Sukkulente/Garten/Botanik (neu und alt) günstig abzugeben. Suche ältere Kakteen-/Sukkulente-Literatur und alte Pflanzen-/Samenlisten. H. O. Latermann, Milchberg 57, D-31177 Harsum, Tel./Fax 05127/6741.

Umfangreiche Nachzuchten von Lobivien sowie Sammlung von Rebutien und Medioblobivien preiswert abzugeben. Listen gegen Rückporto von DM 3,-/EURO 1,53 oder per Fax von Sven Raudonat, Muldentalstr. 110, D-04288 Leipzig, Tel./Fax 034297/13940.

Suche: KuaS-Jahrgänge von 1960-1976 und Bücher über Lobivia. Schmaderer Christa, Schulgasse 1, D-94369 Rain.

Biete: KuaS-Jahrgänge 1990-2001 komplett, ungelocht, Bestzustand gegen Gebot. Uwe Lange, Gerhart-Hauptmann-Str. 27, D-07975 Greiz, Tel. 03661/431335.

Kosmos-Hefte, Jahrgänge 7/ 1946 bis 12/1982 (= 428 Hefte, 10 fehlen) komplett günstig abzugeben. Werner Illert, Schießhausstr. 15, D-90702 Würzburg, ab 18:00 Uhr Tel. 0931/884127 oder 0178/8841270.

Abzugeben: Hochleistungsstrahler 400 W (Natriumdampflampe); D. T. Cole: Lithops, 1988; W. Cullmann: Kakteen, 3. Auflage 1975. Walter Woticky, Zugspitzstr. 45, D-65199 Wiesbaden, Tel. 0611/460111.

Suche Ableger von Formen der *Rebutia einsteinii* und *pygmaea*, mit Herkunftsnachweis / Feldnummer. Biete Gleiches im Tausch. Angebote an Dr. Jörg Ettel, An der Sternschanze 44, D-01468 Boxdorf, E-Mail: joerg@ettel.claranet.de.

2 Voss-Frühbeefenster, 2m x 1m, mit 16-mm-Doppelstegplatten, autom. Fensterheber, 2 Jahre alt, für DM 700,- zu verkaufen; Sukkulentelexikon (Jacobsen) für DM 90,-; KuaS 77-2000, komplett in Hängeordnern (spez. für KuaS) inkl. Karteikarten für DM 700,- zu verkaufen. Ulrich Köhnlein, Zehntfreistr. 25, D-77799 Ortenberg, Tel. 0781/31194.

Suche definiertes Pflanzenmaterial (oder frischen Samen) von *Frailea asterioides*- und *Frailea pullispina*/chiquitana-Formen, mögl. mit Feldnummern u./o. Fundort. Biete bereits vorh. Formen sowie viele andere interessante *Frailea* aus Standort-Samen (mit Feldnummer). G. Milkuhn, Weinbergstr. 8, 01462 Cossebaude, Tel./Fax 0351/4537709, E-Mail: Milkuhn@t-online.de.

Suche: Grüne Ordner für die Kakteenkarteikarten. Angebote an: Bernhard Bohle, Bürener Weg 15, D-59602 Rüthen, Tel. 02952/2923, E-Mail: BernhardBohle@web.de.

Verkaufe: Backeberg, „Das Kakteen-Lexikon“, 3. Auflage 1976 (VB); Haage, „Kakteen von A bis Z“, 3. Auflage 1986 (VB); Hecht „BLV Handbuch der Kakteen“ 1991 (VB); Cullmann/Götz/Gröner, „Kakteen“ 1984 (VB); Alle Bücher in bestem Zustand. Sergei Homov, Eduard-Schloemann-Str. 60, D-40237 Düsseldorf, Tel. 0211/6914218.

Suche Schlumbergera *opuntioides*. Wer hat davon Stecklinge oder Pflanzen und möchte diese an mich abgeben oder ggf. verkaufen. Angebote an Hans Reislöhner, Zeidlersiedlung 18, D-90537 Feucht oder Tel. 09128/5473.

Kaufe Mammillarien(sämlinge) aus (rein) mineralischem Substrat – vorzugsweise aus Standortsamen. Gerhard Wippich, 2. Rundweg 16, D-48465 Schüttorf, Tel. 05923/5028.

IN SACHEN KLEINANZEIGEN

Der Kleinanzeigendienst ist eine Einrichtung, die ausschließlich den Mitgliedern der drei Herausbergesellschaften DKG, SKG und GÖK kostenlos zur Verfügung steht. Kleinanzeigen müssen folgende Voraussetzungen erfüllen, die unbedingt zu beachten sind:

1. Der Text darf **sechs Druckzeilen**, einschließlich der Anschrift, nicht überschreiten; zur Bemessung dient eine Anzahl von max. 65 Anschlägen pro Zeile. Er muss, wenn für eine bestimmte Ausgabe gewünscht, zum in DKG Intern genannten **Redaktionsschluss - in der Regel 1 Monat vor Erscheinen** - vorliegen.
2. **Pro Mitglied und Kalenderjahr sind drei Kleinanzeigen zulässig.** Eine Kleinanzeige kann nur in Verbindung mit Namen und voller Anschrift berücksichtigt werden. Der Inhalt muss sich direkt auf Kakteen und andere Sukkulente bzw. auf entsprechendes Zubehör beziehen.
3. Über die Kleinanzeigen wird aus personellen Gründen keine Korrespondenz geführt. Senden Sie den Text möglichst mit Schreibmaschine oder Drucker geschrieben oder in deutlicher Blockschrift mit dem Vermerk „KuaS-Kleinanzeigen“ an:

Ralf Schmid, Bachstelzenweg 9, D-91325 Adelsdorf · Tel. 0 91 95 / 92 55 20 · Fax 0 91 95 / 92 55 22
E-Mail: Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Die gültige Preisliste für den kommerziellen Anzeigenteil kann ebenfalls bei obiger Adresse angefordert werden.

Hochsukkulente Mittagsblumengewächse

Conophyten – einmal etwas anderes

von Lothar Rennemann



Conophytum bilobum.
Alle Fotos:
Rennemann

Spätsommer bis Herbst – die große Anzahl unserer Kakteen hat ihr Wachstum und die Blüte für das Jahr abgeschlossen. Jetzt beginnt die Zeit des Wachstums und Blühens der Conophyten, dieser hochsukkulente Vertreter der Mittagsblumengewächse (Aizoaceae) aus Südafrika. Neben *Lithops* und *Pleiospilos* sind sie die vielleicht bekannteste Gattung. Ihr Name setzt sich aus den griechischen Wörtern cono = Kegel und phytum = Pflanze zusammen. Die beiden miteinander verwachsenen hochsukkulente Blätter bilden einen Körper, der ihnen diesen Namen Kegelpflanze durch sein Aussehen verlieh (STORMS 1986). Blüten gibt es in den Farben Weiß, Gelb, Orange, Rosa und Violett in vielen Nuancen. Zudem sind sie oft unterschiedlich geformt.

Die Conophyten bilden eine große Gattung mit rund 300 beschriebenen Arten. Die Pflan-



Conophytum ernstii.



Conophytum wettsteinii.



Conophytum ectypum subsp. sulcatum.



Conophytum turrigerum.

zen sind überwiegend im südlichen Namibia und in der westlichen Kap-Provinz Südafrikas beheimatet. Sie sind hochspezialisiert den klimatischen Bedingungen angepasst. Ähnlich wie *Lithops* haben manchen Arten kleine Fensterchen, in die ohne Wasserverlust das Licht in das photosynthetisch aktive Innere der Pflanzen eindringen kann. Selbst bei den Sämlingen sind die Keimblätter übrigens zu kreiselförmigen Körperchen verwachsen, um möglichst wenig Oberfläche für die Verdunstung zu bieten.

Der Amerikaner Steven Hammer, der wohl zur Zeit bekannteste Spezialist auf diesem Gebiet, hat die Gattung *Conophytum* in seinem Buch (HAMMER 1995) überarbeitet und neu aufgeteilt. Nach HAMMER gibt es nun 2 Untergattungen, aufgegliedert in 15 Sektionen. Liebhaber und Interessenten finden in diesem Werk alles Wissenswerte; nebenbei bemerkt ist es auch dank der exzellenten Fotos für jeden Sukkulentenfänger ein Augenschmaus.

Die nachstehend beschriebene Kultur folgt eigenen Erfahrungen. Ich verwende als Substrat eine sehr kiesige, durchlässige, humusfreie Mischung. Als Pflanzbehälter bevorzuge ich für diese Pflanzen Tontöpfe, die in ein wasserspeicherndes Medium (z.B. die in der Floristik verwendete Steckmasse Oasis®) eingesenkt werden. In die Töpfe selbst gieße ich im Sommer nicht, die Sammlung wird nur gelegentlich übersprüht. Die Feuchte in der



Conophytum smorenskaduense subsp. hermarium.

Oasis®-Masse vermeidet einen unnötigen Verlust von Wurzeln und gibt gleichzeitig nicht genug Wasser ab, um die Pflanzen außerplanmäßig zum Wachsen anzuregen. Zu dieser Zeit bilden sich die neuen Blattpaare im Inneren der alten, papierartigen Hüllen. Der äußere Zustand der Sammlung vermittelt zu diesem Zeitpunkt eher das Bild eines Pflanzenfriedhofes denn das von lebenden Pflanzen. Der Eindruck täuscht: Ende Juni, Anfang Juli brechen die ersten Körperchen und Blüten durch die Hülle. Die Vegetationszeit der Winterwäxer beginnt bei mir mit der Blüte von *Conophytum frutescens* und endet erst im Dezember mit dem Flor der letzten Arten.

Während dieser Zeit sind die Pflanzen entsprechend ihren Ansprüchen zu wässern und auch gelegentlich zu düngen. Spätestens im Februar/März sollten die Pflanzen dann wieder völlig trocken stehen. Alles in allem betrachtet nicht schwierig, wenn es auch unter diesen Pflanzen Vertreter gibt, deren erfolgreiche Kultur eine gehörige Portion Feingefühl erfordern.

Die Vermehrung von Conophyten erfolgt durch Aussaat (Angebote zum Beispiel in der jährlichen Samenverteilung der DKG; zur Aussaat siehe BEYER 1996a, 1996b und 2000).

Eine Vermehrung durch Stecklinge ist ebenfalls möglich. Vor allem: Sie ist we-



Conophytum reconditum.



Conophytum pellucidum subsp. cupreatum.



Conophytum pellucidum subsp. pellucidum var. neohallii.



Conophytum burgeri.

**Conophytum
calculus.**



**Conophytum
carpanum.**

sentlich einfacher und erfolgversprechender als beispielsweise bei *Lithops*. Die Methode: Steckling vorsichtig mit scharfem Messer ohne Verletzung des Wassergewebes schneiden, einsetzen in fertiges Pflanzsubstrat, angießen, fertig. Nach ca. 3 Wochen müssten sich in den meisten Fällen die ersten Wurzeln gebildet haben.

Nachfolgend möchte ich noch einige Conophyten vorstellen. Dieses ist aber nur ein kleine, sehr subjektive Auswahl aus einer großen Artenanzahl faszinierender Pflanzen.

**Conophytum
stephanii.**



Conophytum bilobum (Marloth) N. E. Brown - Subgen. *Derenbergia* Schwantes, Sekt. *Biloba* N. E. Brown. Dieses *Conophytum* besitzt gelbe Blüten und ist eines der frühesten dieser Gattung. Einfach zu kultivierende Art und sehr variabel in ihrem Erscheinungsbild.

Conophytum ernstii S. A. Hammer - Subgen. *Derenbergia*, Sekt. *Wettsteinia* (Schwantes) Tischer ex S. A. Hammer. Die abgebildete Pflanze hat leicht behaarte Körper. Einfach in der Kultur, mit weiß-rosa Blüten.

Conophytum wettsteinii (A. Berger) N. E. Brown - Subgen. *Derenbergia*, Sekt. *Wettsteinia*. Große, flache Körper in graugrün. Der Spalt ist im Verhältnis zum Pflanzenkörper klein. Vorsichtig gießen, lieber einmal übergehen.

Conophytum ectypum subsp. *sulcatum* (L. Bolus) S. A. Hammer - Subgen. *Derenbergia*, Sekt. *Minuscula* (Schwantes) Tischer ex S. A. Hammer. Interessant geformte Körperoberfläche, Blüten rosa mit weiß.

Conophytum turrigerum (N. E. Brown) N. E. Brown - Subgen. *Derenbergia*, Sekt. *Minuscula*. Aus dem Formenkreis von *Conophytum turrigerum* zeigt diese Aufnahme die kleinste Form aus Paardeberg (Südafrika). Diese Pflanzen sind auch im Sommer feuchter zu halten als andere Conophyten.

Conophytum smorenskadiuense subsp. *hermarium* S. A. Hammer - Subgen. *Derenbergia*, Sekt. *Verrucosa* Schwantes ex S. A. Hammer. Ein schönes, etwa 20 mm hohes *Conophytum* mit rosafarbenen Blüten, sprosst leicht.

Conophytum reconditum A. R. Mitchell - Subgen. *Derenbergia*, Sekt. *Cylindrata* Schwantes ex S. A. Hamme. Zwergige Pflanze von kaum 5 mm Höhe mit weißen Blüten, auch im Sommer nicht längere Zeit austrocknen lassen. *Conophytum reconditum* sagt ein eher absonniger Platz zu, sprosst reichlich.

Conophytum pellucidum subsp. *cupreatum* (Tischer) S. A. Hammer - Subgen. *Derenbergia*, Sekt. *Pellucida* (Schwantes) Tischer ex S. A. Hammer. Einfach zu pflegende Pflanzen mit weißen aber auch rosa Blüten. Mit *Conophytum pellucidum* und seinem Formenkreis

ließe sich ein eigenes Gewächshaus füllen, so umfangreich, bunt und ausdruckvoll gezeichnet ist diese Art und ihre Formen.

Conophytum pellucidum subsp. *pellucidum* var. *neohallii* S. A. Hammer - Subgen. *Derenbergia*, Sekt. *Pellucida*. Ein bemerkenswerter und geographisch scharf abgrenzbarer Formenkreis innerhalb des Verbreitungsgebietes von *C. pellucidum*. Er erstreckt sich von Mesklip

(rund 20 km südlich von Springbok) nach Osten über Silverfontein, Rietfontein bis Platbakkies/Bailey's Pass an der Grenze zum Bushmansland. Die Pflanzen sind charakterisiert durch die überaus attraktiven Zeichnungen an der Oberfläche der Körper und die filigranen Netzwerke der Körper.

Conophytum burgeri L. Bolus - Subgen. *Derenbergia*, Sekt. *Subfenestrata* Tischer ex S. A. Hammer. Sehr empfindliche Art, vorsichtig wässern, wächst langsam und sprosst nicht.

Conophytum calculus (A. Berger) N. E. Brown - Subgen. *Conophytum*, Sekt. *Cataphracta* Schwantes ex S. A. Hammer. Kugelige kalkig-grüne Art mit gelben Blüten, vorsichtig wässern.

Conophytum carpanium L. Bolus - Subgen. *Conophytum*, Sekt. *Saxetana* (Schwantes) S. A. Hammer. Stark sprossende, zwergige Art mit weißen Blüten. Auch im Sommer häufiger sprühen.

Conophytum stephanii Schwantes - Subgen. *Conophytum*, Sekt. *Barbata* Schwantes ex S. A. Hammer. Winzige Körper, durch starkes Sprossen große Gruppen bildend. Auch im Sommer häufig sprühen.

Conophytum minimum (Haworth) N. E. Brown, Form „wittebergense“ (*Conophytum wittebergense* De Boer) - Subgen. *Conophytum*, Sekt. *Conophytum*. Grüne Körper mit dunkler Zeichnung, Blüten cremeweiß, Pflanze sprosst reichlich.

Conophytum obcordellum subsp. *obcordellum* (Haworth) N. E. Brown - Subgen. *Cono-*



Conophytum minimum.

phytum, Sekt. *Conophytum*. Die Aufnahme zeigt die Form „mundum“ [*Conophytum obcordellum* var. *mundum* (N. E. Brown) Rawe]. Reichlich sprossende, flache grüne Körper mit dunkler Zeichnung.

Literatur:

- BEYER, U. (1996a): Raising Conos from seed. – Mesemb Study Group Bulletin **11**(1): 2-4.
 BEYER, U. (1996b): About pumice and lava. – Mesemb Study Group Bulletin **11**(2): 32-34.
 BEYER, U. (2000): The base principles of Mesemb culture-findings of a succulent plant grower. – Mesemb Study Group Bulletin **15**(2): 35-37.
 HAMMER, S. (1995): The genus *Conophytum* – a conograph. – Succulent Plant Publications, Pretoria.
 STORMS, E. (1986): The new growing the Mesembs. – Eigenverlag, Azle.

Lothar Rennemann
 Karl-Siebold-Weg 28
 D - 33617 Bielefeld

Conophytum obcordellum* subsp. *obcordellum.



Leuchtend blaue Kandelaber

Beobachtungen an *Pilosocereus azureus* F. Ritter

von Wolf-Rainer Abraham



Abb. 1:
*Pilosocereus
azureus* RWB 354
auf Kalksteinfelsen
in der Umgebung
von Januaria.
Alle Fotos:
Büneker

Friedrich Ritter hatte 1959 einen *Pilosocereus* unter der Nummer FR 958 bei Januaria in brasilianischen Bundesstaat Minas Gerais gefunden. Über die Pflanze scheint ihm nicht sehr viel bekannt gewesen zu sein, denn als er die Pflanze 20 Jahre später als *Pilosocereus azureus* F. Ritter beschrieb, brachte er weder ein Foto noch konnte er Angaben zu Blüte, Frucht und Samen machen (RITTER 1979). Möglicherweise lässt sich daraus auch schließen, dass niemals Samen dieser Art unter dieser Sammelnummer verbreitet wurden. Unsere Unkenntnis über diese Pflanze wird aber noch durch einen an-

deren unglücklichen Umstand vergrößert: BUINING & BREDEROO (1975) beschrieben einen *Pseudopilosocereus azureus* Buning & Brederoo, der heute in vielen Sammlungen brasilianischer Kakteen anzutreffen ist. Friedrich Ritter wurde auf die potentielle Konfusion zwischen seinem *Pilosocereus azureus* und dem Buiningschen *Pseudopilosocereus azureus* hingewiesen. Bei der Umkombination dieser Art in die Gattung *Pilosocereus* benannte er ihn daher neu als *Pilosocereus cyaneus* F. Ritter, da er bereits den *Pilosocereus azureus* beschrieben hatte (RITTER 1981). Im Handel wird „*Pilosocereus azureus*“ oft angeboten. Es

handelt sich aber fast immer um den *Pilosocereus cyaneus*. Auch die unvollständige Kenntnis des *Pilosocereus azureus* konnte nicht verhindern, dass die Art wie auch *Pilosocereus cyaneus* im Zeitalter der Lumper als Synonym zu *Pilosocereus pachycladus* F. Ritter gestellt wurde (ZAPPI 1994).

Auf unserer Fahrt durch Minas Gerais konnten wir eine Reihe von diesen vermeintlichen „Synonymen“ in der Natur studieren: Meine persönliche Meinung dazu ist, dass man es sich zu einfach macht, wenn man sie alle in einen Topf wirft. Vergleicht man die oben gegebene Beschreibung von *Pilosocereus azureus* mit der des *Pilosocereus cyaneus* fallen deutliche Unterschiede auf. So ist beispielsweise die Farbe des Fruchtfleisches bei *Pilosocereus azureus* weiß, während sie bei *Pilosocereus cyaneus* rot ist. Hier sind regionale Entwicklungen vor sich gegangen, welche zu klar unterscheidbaren Pflanzen geführt haben, einerlei, ob das nun die (von Menschen gemachte) Systematik kompliziert oder nicht. Wahrscheinlich werden aber erst genetische Untersuchungen in Kombination mit den morphologischen Vergleichen hier mehr Klarheit bringen können. Ein solcher Ansatz wird seit vielen Jahren sehr erfolgreich bei Mikroorganismen angewandt (ABRAHAM & al. 1999) und hält in letzter Zeit mehr und mehr Einzug in die Botanik. Die Zeit drängt, denn leider muss man für viele dieser Populationen sagen, dass sie stark in ihrer Existenz gefährdet sind und einige davon sind sicher heute bereits verschwunden, denn die zunehmende Landnutzung nimmt ganz offenbar keinerlei Rücksicht auf die Säulenkakteen. Insbesondere die Kalksteinfelsen sind sehr oft Opfer von Steinbrüchen und das überlebt verständlicherweise kein Kaktus; mit ihm gehen genetische Informationen verloren, welche wir möglicherweise brauchen, um die Verwandtschaftsverhältnisse verstehen zu können.

Um den echten *Pilosocereus azureus* aber ist es heute recht still geworden. Rudi Werner Bueneker und ich interessierten uns für diese Art und Rudi Werner besuchte den ihm bekannten Typfundort auf einer seiner jährli-



Abb. 2: *Pilosocereus azureus* RWB 354 mit aufgeplatzter Frucht. Gut ist auf der Aufnahme die mächtige Areolenbewollung zu erkennen, die hier ausnahmsweise auf zwei Rippen gleich gut entwickelt ist.



Abb. 3:
Pilosocereus azureus RWB 354 in Blüte. Der Stempel ragt etwas über den Rand der Blüte hinaus.

Abb. 4:
Blütenschnitt von *P. azureus* RWB 354 mit Zentimetermaß.



chen, mehrmonatigen Sammelreisen in den Norden Brasiliens. Ein von uns damals geschriebenes Manuskript ging jedoch zusammen mit den Originalfotos verloren. Schließlich hatten wir beide aber bei einer gemeinsamen Reise 1995 die Möglichkeit, den Fundort nochmals zu besuchen und die Pflanzen vergleichend mit anderen *Pilosocereen* aus dem Westen Minas Gerais zu studieren. Dabei interessierte es uns natürlich beson-

ders, Daten zu den bisher unbeschriebenen Blüten, Früchten und Samen zu sammeln, um die Erstbeschreibung in diesen Punkten ergänzen zu können. Wir konnten die gewünschten Beobachtungen machen und geben hier die durch eigene Beobachtungen ergänzte Beschreibung für *Pilosocereus azureus*:

4-5 m hohe baumförmige Pflanzen, verzweigt, Triebe 7-8-(12) cm dick, graublau, im Neutrieb strahlend hellblau. Rippen bei Sämlingen 10-11, in Höhe von etwa 50 cm 11-12, während die „Bäume“ 7-10 Rippen haben; diese 1-2 cm hoch mit gewölbten Flanken, Kanten stumpf, gering gekerbt, Trennfurchen eng. Areolen 3-5 mm Durchmesser, rund, weißfilzig, 3-6 mm von einander entfernt, am unteren Areolenende ein Büschel weißer Wollhaare; Areolen an höheren Trieben oft haarlos. Sämlinge beginnen ab 5 cm Höhe mit der Haarbildung. Dornen hell gelbbraun, nadelförmig, gerade; Randdornen 12-16, rings um die Areolen, 3-10 mm lang, Mitteldornen 6-9, 4-20 mm lang, an Sämlingen dünner und bis über 30 mm. Blühzone nur an einer einzigen Rippe voll entwickelt, oft noch eine schwächere Blühzone auf einer Nachbar-Rippe; sie besteht aus einem intensiv entwickelten Pseudocephalium, in welchem die vergrößerten Areolen dicht gereiht sind mit borstenförmigen, abstehenden und verlängerten Dornen; der Areolenfilz ist verändert in dichte, 3-6 cm lange und 2 bis über 3 cm breite Wollballen aus weichen Haaren, die ein fortlaufendes Band bilden. Blüte nächtlich, duftend, weißlich, zum Fruchtknoten hin außen rötlich werdend, aus dem Pseudocephalium. Blüte 30 mm breit, 50 mm lang; Fruchtknoten 5 mm hoch und 10 mm breit; Samenhöhle oval, 6 mm breit und 2 mm hoch; Receptaculum 48 mm lang und oben etwa 18 mm breit; Nektarkammer tonnenförmig, bis 9 mm breit und 10 mm lang. Äußere Perianthblätter 10 mm lang, 5 mm breit, stumpf, innere ebenso lang und 6 mm breit, weißlich. Filamente schmutzig-weiß, die untersten zum Griffel gebogen und die Nektarkammer schließend, 18 mm lang. Filamente nach oben hin kürzer werdend, die oberen

2 mm lang, Griffel creme, 44 mm lang, Narben 6 mm lang, zusammenklebend. Die Blüten sind selbststeril. Frucht rötlich, 40 mm breit und 35 mm lang, bei Reife aufplattend, Fruchtfleisch weiß. Samen schwarz, 2,3 mm lang, 1,9 mm breit, Zellen zerfließend, Zellecken lochartig versenkt, HM-Region subbasal. Mikropyle tief versenkt. Typusfundort: Januaria, Minas Gerais, Brasilien, auf Kalkstein zusammen mit *Quiabentia zehntneri* Britton & Rose, Flaschenbäumen (*Cavanillesia arborea* K. Schumann) und xerophytischen Sträuchern. Feldnummern: FR 958, RWB 354, WRA 695.

Wir fanden diese Art außer am Typusfundort noch an einem anderen, etwa 20 km westlich gelegenen und nur sehr schwer zu erreichenden Berg. Es ist schon ein sehr erhebendes Gefühl, in diesem Kakteenwald mit den leuchtend blau gefärbten Kandelabern und der herrlichen langen, schmutzig weißen Wolle ihrer Pseudocephalien spazieren zu gehen. Gut, bevor man spazieren gehen kann, heißt es erst einmal auf den Berg zu klettern und dabei die engere Begegnung mit sowohl caçanção (*Jatropha urens* Linné), der „brasilianischen Steigerung einer Brennnessel“ als auch *Quiabentia zehntneri* Britton & Rose auf das Sorgfältigste zu vermeiden. Jede Berührung mit diesen Pflanzen bringt eine sehr schmerzhaft Reaktion, entweder durch die Gifte der *Jatropha*, welche wie Feuer brennen und – wenn man den Fehler macht und dem Drang nachgibt, sich zu kratzen – erst ihre ganze Wirkung entfalten, oder durch

unzählige feine Dornen der *Quiabentia*, die man am besten durch Abrasieren wieder los wird.

Die wirklich herrliche Pflanze verdient es sicher, mehr in den Sammlungen vertreten zu sein, wenngleich sie aber erst in einem höheren Alter das Pseudocephalium ausbildet, aus dem dann die nächtlichen Blüten erscheinen. Am natürlichen Wuchsort zumindest ist diese Pflanze zudem nicht blühwillig, denn es konnten nur sehr wenige Blüten und Früchte beobachtet werden. Die Pflege wird sicher eine warme Überwinterung bei mindestens +15 °C erfordern, volle Sonne und kräftiges Gießen im Sommer.

Literatur:

- ABRAHAM, W.-R., STRÖMPL, C., MEYER, H., LINDHOLST, S., MOORE, E. R. B., BENNASAR, A., CHRIST, R., VANCANNEYT, M., TINDALL, B., SMIT, J. & TESAR, M. (1999): Phylogeny and polyphasic taxonomy of *Caulobacter* species. Proposal of *Mari-caulis* gen. nov. with *M. maris* (Poindexter) comb. nov. as the type species, and emended description of the genera *Brevundimonas* and *Caulobacter* - Int. J. System. Bacteriol. **49**: 1053-1073.
- BUINING, A. F. H. & BREDEROO, A. J. (1975): *Pseudopilocereus azureus* Buining et Brederoo spec. nov. - Kakt. and. Sukk. **26**: 241-243.
- RITTER, F. (1979): Kakteen in Südamerika. Bd. 1: Brasilien/Uruguay/Paraguay. - Selbstverlag, Spangenberg.
- RITTER, F. (1981): Kakteen in Südamerika, Bd. 4: Peru. - Selbstverlag, Spangenberg.
- ZAPPI, D. (1994): *Pilosocereus* (Cactaceae). The genus in Brazil. - Succ. Pl. Res. **3**: 1-160.

Dr. Wolf-Rainer Abraham
Sandweg 2
D - 38543 Hillerse

ZEITSCHRIFTENBEITRÄGE

Palomino, G. & Heras, H. M. 2001: Karyotypic studies in *Opuntia cochineara*, *O. hyptiactantha*, and *O. streptacantha* (Cactaceae). - Caryologia **54**(2): 147-154, ill.

Die Untersuchung der Chromosomen ergab Oktoploidie ($2n = 88$) für die drei im Titel genannten *Opuntia*-Arten. Unterschiede bestehen in Länge der Chromosomen und Anzahl der Satelliten.

O'Leary, M. C. & Boyle, T. H. 2000: Diversity and distribution of isozymes in a *Schlumbergera* (Cactaceae) clonal germplasm collection. - Journal of the American Society for Horticultural Science **125**(1): 81-85.

Analysen der Isoenzymmuster von 56 Klonen (Wildarten und Kultivaria) der Gattung *Schlumbergera* zeigten, dass 40 Klone allein anhand der Isoenzymprofile unterschieden wer-

den können. Durch diese Methode konnten auch die Eltern einiger Kultursorten bestimmt werden. 28% der festgestellten genetischen Diversität finden sich in den 4 Wildarten *S. kautskyi*, *S. opuntiooides*, *S. orssichiana* und *S. russeliana*, die bisher kaum für die Züchtung der *Schlumbergera*-Sorten genutzt wurden, aber zu einer höheren Diversität der Kultivaria beitragen könnten. (D. Metzger)

8,6 Meter hoher Blütenstamm

Agave americana Linné blüht im Garten

von Karl Eckert

Jeder Kakteensammler, der bevorzugt seine Kakteen im Treibhaus und Garten pflegt, hat meist auch einige Agaven in seiner Sammlung. Dank der Robustheit dieser Pflanzenfamilie stehen sie als Kübelpflanzen als erste im Frühjahr und als letzte im Herbst höchst dekorativ im Garten. Die Pflegebereitschaft für diese Gewächse, meist *Agave americana* Linné, nimmt aber schnell ab, wenn die Gewächse zu groß werden.

Vor gut 20 Jahren wollte ein Arbeitskollege seiner etwa 80 cm hohen und 20 Jahren alten

Agave ein frostiges Ende bereiten. Ich erbarmte mich der Pflanze. Einen Versuch war es jedenfalls wert: Ich wollte diese *Agave americana* zur Blüte bringen. Zuerst wurde die Pflanze in einen großen Plastikbottich von ca. 60 cm Durchmesser gepflanzt. Mittels Holzgestell konnten 2 Mann diese Kübelpflanze in den Hauskeller transportieren, der als Überwinterungsort diente.

Aber schon nach zwei Jahren hatte die *Agave* so viel an Größe und Gewicht zugenommen, dass ich mich entschloss, sie frei im Garten auszupflanzen. Der rote Lehmboden (Keuper) wurde zuvor etwa 50 cm tief mit Sand und Torf aufgelockert. Bildete die *Agave* im Topf jährlich bis zu 3 Blätter, legte sie frei ausgepflanzt mit ihrem Wachstum erst richtig los. Man konnte jährlich bis zu 9 neue Blätter zählen. Von Jahr zu Jahr wurden die Blätter länger und hatten mit genau 1,90 Metern ihr Höchstmaß erreicht. Die Blattrosette ist zwar stammlos, aber von den unteren bis zu den oberen Blättern bildete sich ein Blattkegel, so dass am Ende die *Agave* eine Höhe von 2,5 Metern und einen Durchmesser von 4 Metern erreicht hatte.

Von Anfang an benötigte die *Agave* natürlich einen Winterschutz. Hierzu wurden Rahmen aus Dachlatten gefertigt, die mit 6 mm-Stegdoppelplatten versehen wurden. Diese Elemente wurden mit Flügelschrauben miteinander verbunden und um die *Agave* gestellt. Alle 2-3 Jahre musste die winterliche Umhüllung dem Wachstum natürlich angepasst werden. Ein thermostatisch gesteuerter Heizlüfter sorgte für einen fast immer frostfreien Raum. Nur bei größeren Kältespitzen, welche in den letzten Jahren hier im Nürn-



Voll erblüht: 8,6 Meter hoch ist der Blütenstamm der frei ausgepflanzten *Agave americana* im Garten des Autors. Alle Fotos: Eckert

berger Raum kaum noch unter $-14\text{ }^{\circ}\text{C}$ fielen, konnte es durch die Schaltdifferenz des Thermostates schon vorkommen, dass kurzzeitig bis zu $-5\text{ }^{\circ}\text{C}$ im Agavenhaus gemessen wurden. Dies fügte der *Agave* aber nicht den geringsten Schaden zu.

Der Auf- und Abbau des Agavenhauses war natürlich immer mit Schmerzen durch die Stacheln verbunden. Ich wollte jedoch gerne etwas leiden, wenn dereinst alle Mühe mit einer Blüte belohnt würde. Aber wann würde diese Blüte kommen, was würden die ersten Anzeichen hierzu sein?

Laut BERGER (1915) hatte die *Agave* längst blühfähige Größe erreicht. In den letzten beiden Jahren hatten sich die Blätter zudem nicht mehr verlängert, sie fingen sogar an, schmaler zu werden. Und im letzten Jahr war die innere Blattspitze im Gegensatz zu den Vorjahren sogar um einige Zentimeter kürzer. Sollte dies das erste Anzeichen für eine Blüte sein? In der Tat, am 6. Mai 2000 war es so weit: ca. 50 cm unterhalb der Triebspitze zeigte sich eine starke Verdickung. Gleichzeitig stellte ich zwei Blattspitzen fest. Die Freude war groß. Schließlich bringen Agaven die größten Blütenstände des gesamten Pflanzenreichs hervor. In Deutschland ist dies aber aufgrund des Klimas ein höchst seltenes Ereignis. Natürlich hat sich der Blütenansatz schon ein bis zwei Jahre vorher ereignet, eben als die Blätter schmaler geworden waren.

Bereits zwei Tage später, am 8. Mai, musste das Agavenhausdach abgebaut werden – die Agavenblüte schob sich mit einer außerordentlichen Kraft empor. Sie war über Nacht 20 cm gewachsen und legte den Tag über nochmals 30 cm zu. In den folgenden Tagen nahm die Höhe jeweils um etwa 20 cm zu, wobei $\frac{1}{3}$ des Längenwachstums auf die Nacht und $\frac{2}{3}$ auf den Tag entfielen. Am 4. Juni – die Infloreszenz war inzwischen 5,20 Meter hoch – erschienen an den oberen Stamtblättern, den so genannten 20 cm langen Hochblättern, welche übrigens schon nach ca. 4 Wochen vertrocknen, die ersten Seitentriebe der Blütenrispe. Während der Blütenstamm mit aller Macht nach oben strebte, senkten sich gleichzeitig alle Agaven-

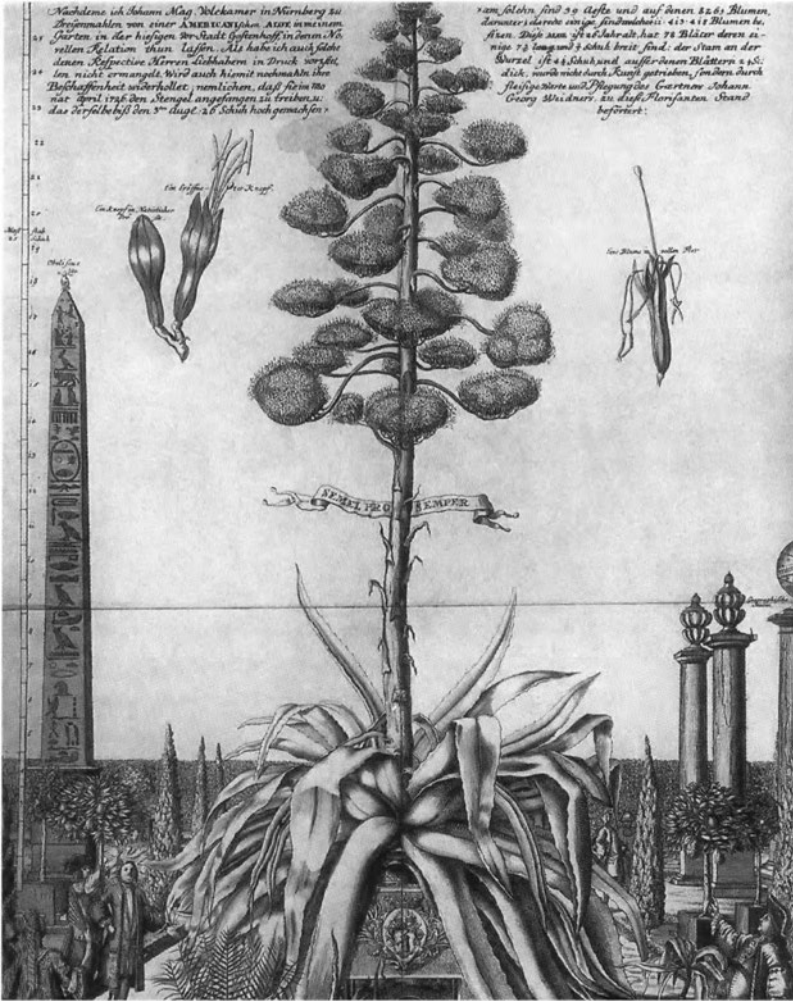


blätter langsam zu Boden und nahmen eine gelbliche Farbe an.

Am 28. Juli hatte der Blütenstamm eine endgültige Höhe von 8,60 Metern erreicht, der untere Stammdurchmesser betrug dabei 14 cm. Insgesamt 36 Rispenäste wurden ausgebildet, auf denen rund 5000 Blüten zu zählen waren. Mitte August erblühten die ersten Blüten der unteren Rispenäste und Mitte September waren die oberen so weit. Während dieser Zeit umschwirrte eine Vielzahl von Insekten diese Blütenrispe mit ihrem betörend fremdländischen Duft. Ich konnte aber nie feststellen, dass sich ein Insekt auf der Blüte niederließ.

Die einzelne Blüte brauchte ca. 8 Wochen Entwicklungszeit, bis sie voll erblüht war. Sie hatte dann eine Gesamtlänge von 9 cm. Etwa 4 cm davon entfallen auf den keuligen, dreikantigen, grünen Fruchtknoten, der im Innern dreifächerig ist und in jedem Fach eine zweireihige dicht übereinander liegende Samenanlage enthält. Danach kommen die sechs, ca. 2 cm langen, hellgrünen lanzettlichen Segmente der Blütenhülle, die an der Spitze etwas kapuzenförmig einwärts gebogen sind.

**Drang nach oben:
Täglich wuchs der
Blütenstamm von
Agave americana
mehr als 20 Zenti-
meter.**



Der berühmte Kupferstich von 1726, der die blühende Agave im Garten Johann Volckamers portraitiert. 8265 Blüten wurden damals gezählt.

Die Staubfäden sind knieartig in die Knospenanlage eingekrümmt und erstrecken sich beim Erblühen mit ihren gelblichen Antheren etwa 3-4 cm als der eigentliche Blickfang der Blüte über den unscheinbaren Segmenten. Während die Staubfäden nach etwa 5 Tagen vertrocknen, wächst in den folgenden 5 Tagen der Griffel mit seiner dreilappigen Narbe erst nach oben und will vermutlich dadurch eine Selbstbestäubung verhindern. Die Bestäubung von Blütenast zu Blütenast aber klappt.

BERGER (l. c.) berichtet, dass viele Agaven steril bleiben, vor allem im kühlen Norden, also auch in Deutschland. Obwohl Unmengen an Insekten meine Agave umschwirren, ist es

vermutlich auch bei meinen Blüten zu keiner Befruchtung gekommen, oder aber die Zeit für die Fruchtreife war nicht ausreichend. Anstelle der normalerweise bei Reife schwarzen 8 x 6 mm großen Samenkörner waren die Samen weiß und nicht größer als ca. 3 x 3 mm.

Dass diese *Agave americana* gerade zur Jahrtausendwende hier im Nürnberger Raum erblühte, war für mich von besonderer Bedeutung, gab es hier doch historische Vorläufer der Agavenkultur. Anno 1726 erblühte in dem weithin berühmten Garten des Johann Volckamer in Nürnberg eine *Aloe americana*, wie die *Agave* damals noch genannt wurde, ehe 1753 Linné die Gattung *Agave* einführte. Volckamers *Agave* war „26 Schuh hoch gewachsen“, erreichte also 7,60 Meter Höhe und brachte es auf 8265 Blüten. Zur damaligen Zeit hatte Nürnberg außerhalb seiner Stadtmauern weit über 300 Lust- oder Kunstgärten, die später so genannten Hesperidengärten

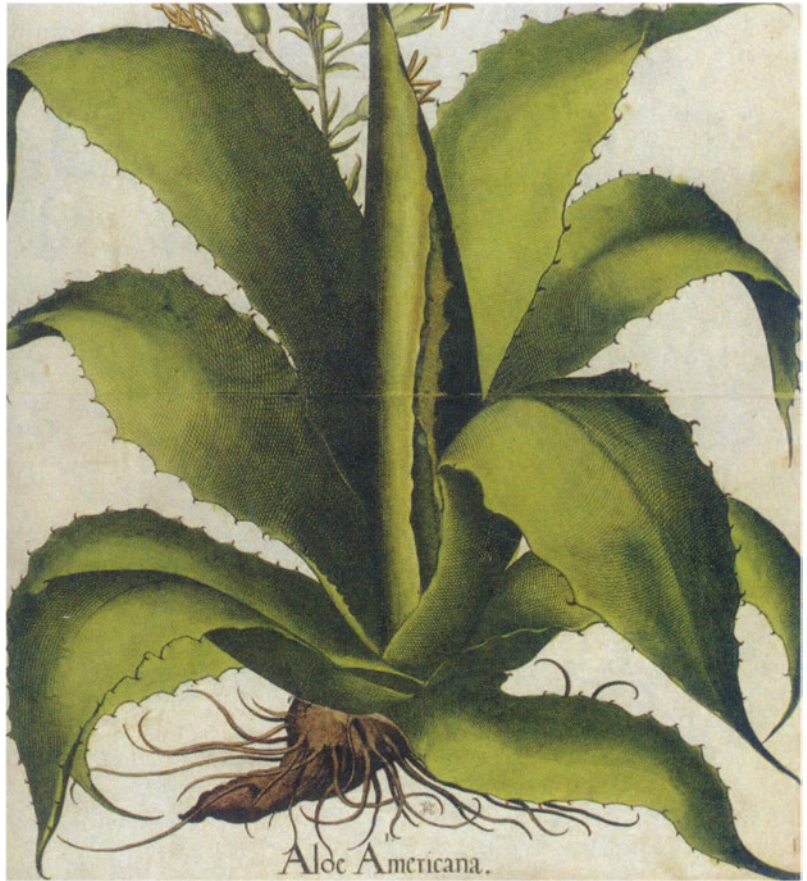
(ECKERT 1999). Weltweite Handelsverbindungen, vor allem nach Holland und Italien, ließen die Agaven sehr frühzeitig in Nürnberg heimisch werden.

Und schon frühzeitig wurden die blühenden Agaven abgebildet. Wesentlich daran beteiligt war der Arzt und Botaniker Joachim Camerarius, der von 1534 bis 1598 in Nürnberg lebte und arbeitete. Camerarius sah wohl schon 1561 erstmals eine *Agave* im Garten eines reichen Bürgers in Padua, wo er zum Medizinstudium weilte. In Padua wie auch in Pisa und Florenz waren übrigens auch schon ab 1545 die ersten botanischen Gärten an den Akademien entstanden. Sehr

wahrscheinlich brachte Camerarius Ableger von Agaven mit nach Nürnberg. Veröffentlicht wurden die Agavenabbildungen dann in seinem 1588 erschienenen botanischen Prachtband, dem Camerarius Florilegium. Ebenfalls ist eine Agaven-Abbildung im Großfolio „Hortus Eystettensis“ von 1613 zu finden. Nürnberger Kupferstecher schufen das Blatt.

Wunderbaum nannte man die *Agave americana*, ehe sie 1576 als *Aloe americana* erstmals einen lateinischen Namen erhielt. Die Bedeutung des Wortes „Agave“, was so viel bedeutet wie die Edle, Ruhmvolle, Erhabene, muss Linné vorgeschwebt sein, als er 1753 die neue Gattung *Agave* schuf. Im Volksmund sagt man der *Agave* nach, dass sie 100 Jahre alt sein müsse, ehe die Blüte erscheint. Die Engländer sprechen deshalb von der „century plant“. Im nördlichen, sonnenarmen Europa kann bei Topfkultur diese lange Zeitspanne bis zur Blüte erreicht werden. Frei ausgepflanzt kommt die *Agave americana* bei uns mit etwa 30 Jahren zur Blühreife. Im Mittelmeerraum erscheint der mächtige Flor dagegen schon bei einem Alter der Pflanzen von ca. 15 Jahren. Sie ist in ihrer Heimat Mexiko nicht mehr aufzufinden, kommt aber im gesamten Mittelmeerraum verwildert vor. Von dort hat sie durch Menschenhand viele frostfreie Länder auf der ganzen Welt erobert.

Nicht nur die Form-, auch die Farbvielfalt ist bei dieser Art sehr ausgeprägt, was die Varietäten *Agave americana* var. *marginata aurea* (gelbe Blattränder), var. *marginata alba* (cremefarbige Blattränder), var. *medio-picta* (Blätter mit gelben Mittelstreifen), var. *medio-picta alba* (Blätter mit weißen Mittelstreifen)



fen) belegen. Gerade die letztere Varietät ist von all diesen farbigen Abarten noch heute die Gesuchteste und Seltenste. All diese Varietäten erreichen nicht die Größe der grünen Stammart, zählen aber zu den am weitesten verbreiteten Agaven in Liebhaberkreisen.

Übrigens: Die derzeit größte Agavensammlung in Deutschland ist derzeit im Frankfurter Palmengarten zu besichtigen.

Literatur:

BERGER, A. (1915): Die Agaven. – G. Fischer, Jena.
 ECKERT, K. (1999): Die Hesperidengärten in Nürnberg. – In: Fränkische Kakteenfreunde Nürnberg (Hrsg.), Festschrift zum DKG-Jahreskongress 1999: 41-44.

Karl Eckert
 Wiesengrundstraße 13
 D – 90587 Tuchenbach

***Agave americana* in der bekannten Darstellung in Beslers Großfolio-Buch „Hortus Eystettensis“ von 1613.**

Im nächsten Heft . . .

Es ist ein riesiges Verbreitungsgebiet, das die Gattung *Gymnocalycium* in Südamerika im Bereich östlich der Anden besiedelt. Von Bolivien im Norden bis nach Argentinien im Süden reicht das Areal. Wir stellen das Verbreitungsgebiet der vier in Südbrasilien vorkommenden Arten, *G. denudatum*, *G. horstii*, *G. buenekeri* (unser Bild) und *G. uruguayense* vor.



Außerdem im nächsten Heft: Wir reisen gemeinsam ins Peyote-Land, stellen eventuell eine *Parodia* vor, die einmal etwas völlig anderes war, und besuchen einen hoch interessanten „botanischen Garten“. Eine schöne *Epiphyllum*-Hybride und einen hübschen *Ferocactus* haben wir auch noch zu bieten.

und zum Schluss . . .

Kakteen sind gemein. Ihre Dornen stechen. Wenn man sie nicht richtig pflegt, faulen sie. Sie machen aggressiv (meint jedenfalls die ach so beliebte Feng-Shui-Philosophie). Und sie lassen Versicherer jubeln – wenn man seinen geliebten Kaktus im Auto mit auf Reisen nimmt.

Denn so ein Kaktus als Beifahrer kann den Versicherungsschutz erlöschen lassen, hat jüngst das Oberlandesgericht (OLG) Koblenz festgestellt. Eine Kaktophile hatte ein besonders schönes bedornes Exemplar im Fußraum vor dem Beifahrersitz transportiert. In einer Kurve geriet der Topf ins Rutschen. Die Frau versuchte zu retten, was zu retten war, verriss das Steuer und knallte gegen einen Betonpfeiler.

Die Versicherung weigerte sich, für den Schaden aufzukommen – und zwar zu Recht, wie das Gericht entschied. Die Fürsorge für den Kaktus war grob fahrlässig, so die Richter. Und süffisant meinte ein OLG-Sprecher: „Das war ein teurer Kaktus.“ Der Mann hat ja keine Ahnung, wie lieb und teuer uns ein Kaktus sein kann.

Gerhard Lauchs

© Die monatlich erscheinende Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulenten“ wird herausgegeben von der Deutschen Kakteen-Gesellschaft (DKG), der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde (GÖK) und der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft (SKG). Die Autoren verantworten den Inhalt der von ihnen verfassten Artikel sowie alle weiteren Angaben dazu selbst. Die Beiträge dürfen keine Angaben enthalten, die einer Werbung gleich kommen. Die vom Autor vertretene Ansicht gibt nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Die Autoren sind dafür verantwortlich, dass Veröffentlichungsrechte an Text und benutzten Illustrationen gewährleistet sind.

Für die auf Kosten der Herausgeber angefertigten Lithos, Texte usw. erhalten die Herausgeber das uneingeschränkte Nutzungsrecht. Über die Veröffentlichung von Beiträgen und Zeitschriften entscheidet die Redaktion. Sie behält sich vor, diese zu bearbeiten oder zu kürzen.

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen Beiträge nebst Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung der Herausgeber. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Impressum

Kakteen und andere Sukkulenten

Erscheinungsweise: monatlich

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Oos-Straße 18, D-75179 Pforzheim

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde,
Buchenweg 9, A-4810 Gmunden

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Alte Dübendorfer Strasse 12, CH-8505 Dietlikon

Verlag

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Geschäftsstelle, Oos-Straße 18, D-75179 Pforzheim
Tel. 072 31 / 28 15 50, Fax 072 31 / 28 15 51

Technische Redaktion

Gerhard Lauchs, Weitersdorfer Hauptstraße 47,
D-90574 Roßtal
Tel. 091 27 / 57 85 35, Fax 091 27 / 57 85 36
E-Mail: Redaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de
E-Mail: g.lauchs@odn.de

Redaktion Wissenschaft und Reisen, Karteikarten

Detlev Metzger, Holtumer Dorfstraße 42
D-27308 Kirchlinteln, Telefon + Fax 0 42 30 / 15 71
E-Mail: Redaktion.Wissenschaft@DeutscheKakteen
Gesellschaft.de

Redaktion Hobby und Kultur

Dieter Herbel, Elsastraße 18, D-81925 München
Tel. 089 / 95 39 53

Layoutkonzept

Klaus Neumann

Landesredaktion (Gesellschaftsnachrichten)

Deutschland:

Ralf Schmid, Bachstelzenweg 9, D-91325 Adelsdorf
Tel. 091 95 / 92 55 20, Fax 091 95 / 92 55 22

E-Mail:

Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Schweiz:

Christine Hoogveen
Kohlflirstrasse 14, 8252 Schlatt
Tel. 052 / 6 57 15 89, Fax 052 / 6 57 50 88
E-Mail: hoogveenfc@swissonline.ch

Österreich:

Dipl.-Ing. Dieter Schornböck, Gottfried Winkler
p. A. EDV-Zentrum der TU Wien
A-1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8-10
Telefon (+43-1) 588 01-420 16, Fax (+43-1) 4706408
E-Mail: dieter.schornboeck@cactus.at
E-Mail: gottfried.winkler@cactus.at

Satz und Druck:

Druckhaus Münch GmbH
Christoph-Krauthelm-Straße 98, 95100 Selb
Tel. 092 87 / 85-0, Fax 092 87 / 85 33
E-Mail: vorstufe@druckhaus-muench.de

Anzeigen:

U. Thumser, Keplerstraße 12, D-95100 Selb
Telefon +49 92 87 / 96 57 77, Fax +49 92 87 / 96 57 78
E-Mail: m.thumser@druckhaus-muench.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 22 / 1. 1. 2000

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Manuskripte können – je nach Thema – eingereicht werden bei den Redaktionen „Wissenschaft und Reisen“, „Hobby und Kultur“ oder „Karteikarten“. Hinweise zur Abfassung von Manuskripten können bei der Geschäftsstelle der DKG bestellt werden (alle Adressen siehe oben).

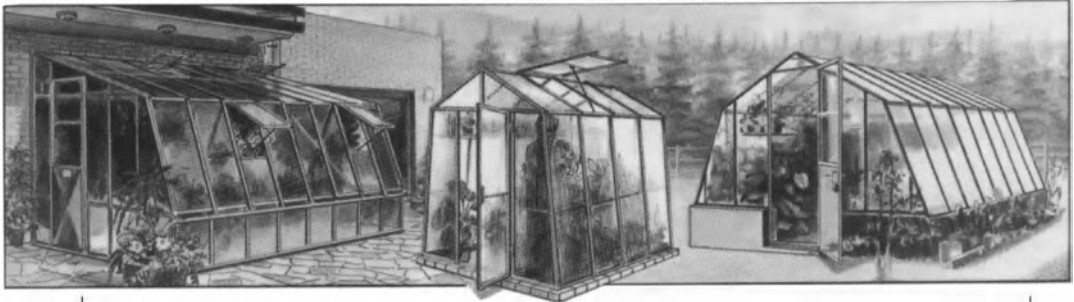
Dieses Heft wurde auf chlorfreiem Papier gedruckt.

Die drei
Erfolgreichen!

TERLINDEN®

TRANSPARENTES BAUEN

Das Original-HOBBY-Gewächshaus.



Alle Haustypen in feuerverzinkter Stahlkonstruktion. Energiesparendes Verglasungs-System. Spezial-Garten-glas oder Stegdoppelplatten.

Einfache Selbstmontage.
Großes Ausstattungsprogramm.
Bitte fordern Sie unseren HOBBY-Prospekt an!

Terlinden Abt. A1 46509 Xanten · Tel. 0 28 01/40 41 · Fax 0 28 01/ 61 64

Samenliste 2002

Liste mit mehr als
3000 Kakteen und
Sukkulenten-Samen

G. Köhres

Postbox 12 17
D-64387 Erzhausen/Darmstadt

Telefon: 0 61 50 / 72 41
Fax: 0 61 50 / 8 41 68

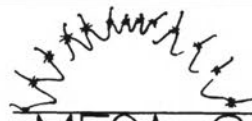
e-Mail: Koehres@t-online.de
www.koehres-kaktus.de



Reinhardt Schneider
E.-Thälmann-Str. 10
D-36460 Merkers
☎ 036969-50503

Kakteen aus der Rhön

Haben Sie Freude an Kakteen?
Sie können jetzt mein aktuelles, preisgünstiges,
reichhaltiges Pflanzenangebot anfordern.
Erbitte adressierten Freiumschlag.



MESA GARDEN

Samenliste auch von winterharten Kakteen
direkt vom Standort.

Ancistrocactus, Coryphantha, Echinomastus
Epithelantha, Escobaria, Mammillaria,
Sclerocactus, auch von vielen Sukkulenten,
Lithops und viele andere.

Fordern Sie die Samenliste an bei:

Mesa Garden, PO Box 72, Belen, NM 87002
USA oder bei Rainer Pillar
(Fax 0541/445749, eMail flora-os@t-online.de)
Klaus-Stürmer-Straße 13, D-49078 Osnabrück

Bestellung und Bezahlung in Deutschland,
per Fax und mit Kreditkarte möglich.

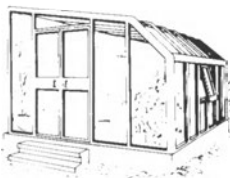
Sie können die neuesten Listen auch über
<http://www.mesagarden.com>
abrufen.



PRINCESS ISOLIERGLASHAUS
20 mm – Acrylverglasung, UV durchlässig
fast keine Kältebrücken, jede Menge Lüftungs-
flächen, durchdachte Inneneinrichtung, kräftige
Alukonstruktion. Wir senden Ihnen gerne unsere
Prospekte mit Typen von 2x2 bis 4x10m, Sattel-
und Pultdächer. Sie erhalten eine Menge hand-
fester Informationen. Eine Entscheidungshilfe.

PRINCESS GLASHAUSBAU GmbH
A 5084 Großgmain-Wartberg; Salzburger Str. 340
Tel.: 0043-662-851930 · Fax: 0043-662-8519301
www.princess-glashausbau.at

Hochwertige Gewächshäuser auch als Wintergärten verwendbar



- Baukastensysteme
- Lieferung bundesweit
- Alle RAL-Farben
- Katalog anfordern

LANDAUER

Carl-Benz-Str. 32
73037 Göppingen
Tel. 0 71 61/96 59 58-0
Fax 0 71 61/96 59 58-8
www.landauer-metall.de



**Gewächshaus
Ideen**



VOSS

Rechteck-, Anlehn und Rundgewächshäuser. Selbstverständlich realisieren wir auch individuelle Sonderanfertigungen!

55268 Nieder-Olm
Gewerbegebiet II
Telefon 06136-915 20
Telefax 06136-915 291
www.voss-ideen.de
E-Mail: info@voss-ideen.de



ANDREAE KAKTEENKULTUREN

Postfach 3 · Heringer Weg · D-64851 Otzberg-Lengfeld
Tel.: 0 61 62 / 7 17 97 · Fax: 0 61 62 / 98 24 87 · E-Mail: DAndrae@gmx.de

Samen- und Pflanzenliste 2001/2002 erschienen. Bitte anfordern.
Rückporto beilegen (Inland Euro 0,56 Briefmarken).
Listen sind auch bei den Ortsgruppen erhältlich.

Versand von Pflanzen und Samen. Auch ein Besuch lohnt sich.
Reichhaltiges Angebot von Kakteen, Tillandsien und Sukkulenten.